

## **Universitäts- und Landesbibliothek Tirol**

### **Innsbrucker Nachrichten. 1854-1945 1926**

24.4.1926



Unabhängige Tageszeitung mit Wochenbeilage

und mit der illustrierten Monatschrift „Bergland“.

Für nicht verlangte Einwendungen an Redaktion und Verwaltung wird keinerlei Haftung übernommen, auch eine Verpflichtung zur Rücksendung wird nicht anerkannt. — Eigentümer, Verleger und Drucker: Wagner'sche Universitäts-Buchdruckerei in Innsbruck, Erlersstraße 5. — Verantwortlicher Schriftleiter J. E. Langhans. Für den Inseratenteil verantwortlich Rudolf Wagner.

Veranst.: Geschäftsleitung Nr. 754

Veranst.: Verwaltung Nr. 761

Bezugspreise: Im Preise monatlich in den Abbestellen S 4.20, mit Zustellung ins Haus S 4.60. Einzelnummer 20 Groschen. Sonntagsnummer 30 Groschen. Mit Postzusendung monatlich S 4.60. Deutschland monatlich S 5.—; in das übrige Ausland monatlich S 7.—. Mit Postzusendung nach Süditalien oder Italien monatlich Lire 16.—, Einzelnummer Lire —.70 (—80). Postsparkassa-Konto 52.677.

Wiener Büro: Wien, I., Albelungengasse 4 (Schleichhof), Fernruf 24-29. Die Bezugsgebühr ist im vorhinein zu entrichten. Jedes einmal eingetretene Bezugsverhältnis währt bis zum Ende desjenigen Monats, in dem die schriftliche Abmeldung erfolgt. Entgeltliche Anzeigen im redaktionellen Teile sind mit einem Kreuze und einer Nummer kenntlich gemacht.

Nummer 94

Samstag,

Sonntag-Ausgabe

24. April 1926

73. Jahrgang

Wochenkalender: Montag, 19. Reszjemila. Dienstag, 20. Sulpitius. Mittwoch, 21. Sch.-T. d. h. 3. Inl. Donnerstag, 22. Soter u. R. Freitag, 23. Adolf. Samstag, 24. Georg. Sonntag, 25 3. Jub. Mart.

## Gefährliches Spiel mit dem Feuer.

### Die Vorbereitungen Italiens zum Vorkoß in den Orient. — Russisch-türkisches Militärbündnis. Strategische Maßnahmen Italiens in Albanien.

Berlin, 24. April. (Priv.)

Nach einer Meldung aus Konstantinopel sollen die militärischen Vorbereitungen der Türkei umfassender sein, als bisher angenommen wurde. Die Gesamtzahl der mobilisierten Truppen soll 250.000 Mann übersteigen. Die Regierung von Angora ist sich darüber klar geworden, daß nur ein Verzicht auf Moskau und das Deljebei einen gemeinsamen griechisch-italienischen Angriff auf die Türkei verhindern könnte.

Einige Führer unterstützen eine Übergabe von Moskau an England, während andere, darunter Kemal Pascha, ein russisches Angebot auf Unterstützung gegen Italien und Griechenland ablehnen möchten. Die russische Regierung hat nämlich der Angora-Regierung vorgeschlagen, daß die Türkei der Sowjetunion als unabhängiges Mitglied beitreten möge, wofür Moskau ein Militärbündnis mit der Türkei abschließen würde. Im Falle eines Angriffs würde Sowjetrußland der Türkei militärische Hilfe zuteil werden lassen und außerdem Munition und Waffen liefern.

Die Türkei bereitet bereits die Verteidigung der Dardanellen vor. Die Türkei hat angeblich auch Grund zur Annahme, daß Italien die Insel Rhodos als Operationsbasis gegen die kleinasiatische Küste beabsichtigt.

### Albanien — italienische Operationsbasis gegen Jugoslawien.

Belgrad, 24. April. (Priv.) In politischen Kreisen wird mit Bestimmtheit behauptet, daß eine politische Militärkonvention zwischen Italien und Albanien gegen Jugoslawien durch den Präsidenten der albanischen Republik, Ahmed Beg Bogaja, und Mussolini abgeschlossen worden sei. „Ahmed Beg, den Belgrad irrtümlich für einen Freund Jugoslawiens hielt, kehrt Albanien vollkommen an Italien aus,“ so schreibt zu wiederholten Malen die „Politika“.

„In Rom betrachtet man,“ so fährt das Blatt fort, „Albanien nicht nur als Kolonie, sondern auch als eine militärische Basis gegen die jugoslawische Grenze. Die zahlreichen Offiziere, die die italienische Regierung unter General Maletti, den ehemaligen Chef der militärischen Abteilung des Kriegsministeriums, nach Albanien sendet, sind fieberhaft an der Durchführung der strategischen Arbeiten. Ganz auffallend sind die Anstöße, die gebaut werden und alle, ob sie von Scutari, Durazzo, Valona oder Berrai ausgehen, sind Heerstraßen, die die Italiener an die jugoslawische Grenze führen. In gleicher Weise arbeitet Italien an dem Ausbau der italienischen Häfen Durazzo, Valona und anderen Küstenorten.“

Die „Politika“ schließt mit einer Warnung an Italien, daß in den nicht zu verkennenden Vorarbeiten eines Vorkoßes nach dem Orient sich eine Niederlage hüten könnte.

### Italienisch-französische Auseinandersetzungen.

Das beim Friedensschluß „betrogene“ Italien.

Auf einen Artikel des ehemaligen französischen Ministerpräsidenten Poincaré über Italiens „beunruhigende“ Politik, antwortet Mussolinis Verborgan, der „Popolo d'Italia“ in überaus scharfem Tone. Das Blatt meint, es sei kaum zu erwarten, mit welchem Sachkenntnis nicht getriebene Mäde selbst Ausländer, die eine historische Rolle spielten und vielleicht noch spielen werden, die italienischen Probleme beurteilen. Poincaré schreibe, daß Italien sich über die Ergebnisse des Sieges nicht zu beklagen habe, und daß es, abgesehen von den zur Schweiz gehörigen Gebieten, sich sämtlich italienisch redende Land erworben habe.

Es sei merkwürdig, antwortet der „Popolo d'Italia“, daß Poincaré nicht zu wissen scheine, daß auch im Osten, Westen und Süden des Kontinents weite Territorien vorhanden seien, wo man italienisch spreche, und die geographisch und ethnisch italienisch seien und außerhalb der Staatsgrenze liegen. Geographie ist Geographie, und das Italien außerhalb unserer Grenze beschränkt sich nicht auf den Kanton Tessin und einen Teil des Kantons

Graubünden, wie Poincaré möchte, sondern es lebt und vibriert auch in anderen Gebieten. Poincaré tut auch, als wählte er nicht, daß nach dem mörderischen Kriege die italienischen Patrioten alles irgend italienisch sprechende Land bis auf den letzten Stein beanspruchten. Aber die Alliierten wollten den „demokratischen Frieden“ und sandten in Italien Dummköpfe und Beilüglinge, die Italien um seine heiligen Rechte betrügen lassen.

Schließlich kommt das Blatt auf das aktuelle Thema der Kolonialpolitik zu sprechen und höhnt, es sei wahr, wenn Poincaré sagt, daß Frankreich freiwillige Zugeständnisse bezuglich der Tunisargrenze macht, aber es sei komisch, wenn Frankreich sieben Jahre nach dem furchtbarsten Kriege die Rekolonialisierung eines Karawanenweges nach der Oase Gadamès als wichtige Sache bezeichne. Es sei besser, hiervon gar nicht zu sprechen. Ebenso, fährt der „Popolo d'Italia“ mit bräcker Aufschüttel fort, „sprechen wir auch nicht, um nicht an Bitterkeit zu erkranken, von Kleinasien und Smyrna, die uns in dem von den Alliierten unterzeichneten Verträge von Saint Jean de Maurienne feierlich zuerkannt wurden. Die Alliierten wußten aus der verbrecherischen Dummheit der damaligen italienischen Regierung trefflich Nutzen zu ziehen.“

Der Artikel schließt mit dem Hinweis, daß Italien zwar keine Macht habe, sein Banner in fremden Ländern aufzupflanzen; wenn aber morgen eine solche „Opportunität“ einträte, würde es sicherlich nicht vorher die Erlaubnis Poincarés oder seiner Nachfolger einholen. Es gebe Dinge, die heute widersinnig scheinen und morgen sehr wohl gelten können.

### Verföhnliche Worte Briands.

II. Paris, 24. April. In einer großen Kammerrede hat Briand gestern ausführlich über das Verhältnis Frankreichs zu Italien gesprochen. Er erklärte, es sei durchaus begreiflich, daß dieses rasch wachsende Volk sich nach außen zu verbreiten suche. Es bestehe aber von italienischer Seite keine Absicht, den Frieden zu stören und auch Frankreichs Bestrebungen seien darauf gerichtet, die freundschaftlichen Beziehungen mit Italien aufrechtzuerhalten.

Zur Völkerbundfrage sagte Briand u. a., daß der Anspruch Polens auf einen Ratsitz berechtigt sei und daß man volles Vertrauen in die Zukunft des Völkerbundes haben dürfe, da ohne Zweifel auf der Septembertagung eine Lösung zustande kommen werde.

Mussolini — zufrieden!

II. Paris, 24. April. Gestern abends hat der italienische Botschafter dem Ministerpräsidenten Briand einen Besuch abgestattet und ihm im Namen seiner Regierung den Dank ausgesprochen für die Worte, die Briand in seiner Kammerrede am Vormittag an Italien gerichtet hatte.

### Sozialdemokratische Obstruktion im Mietenausschuß.

Wien, 24. April. (Priv.) Die für gestern einberufene Sitzung des Mietengesellschaftsausschusses ist ergebnislos verlaufen. Die Sozialdemokraten hielten an ihrer Obstruktion fest, sie stellten eine Reihe von Anträgen, die sich mit der Zuweisung von Anträgen aus dem Justizauschuß an den Mietenausschuß und mit der Art dieser Zuweisung beschäftigten. Als erster brachte Abgeordneter Sever einen solchen Antrag ein. Der Obmann des Ausschusses, Dr. Kleinböck, bezeichnete diesen als unzulässig, was aber nicht hinderte, daß noch vier andere sozialdemokratische Redner solche Anträge stellten und ausführlich begründeten.

So mußte nach dreieinhalbstündiger Dauer um 7 Uhr abends die Sitzung unterbrochen und auf heute vertagt werden. In der heutigen Sitzung werden die sechs anderen sozialdemokratischen Abgeordneten, die dem Ausschuß angehören, in gleicher Weise vorgehen. Dann erst dürfte, wenn es überhaupt so weit kommt, die Bahn zur Tagesordnung des Ausschusses freigemacht sein, so daß man sich mit der Zuweisung der Referate wird beschäftigen können. Die Sozialdemokraten länden aber schon heute an, daß ihre Obstruktion damit nur in eine neue Phase treten würde, daß dann neuerlich ihre

Redner nacheinander vielleicht sogar zweimal das Wort zu längeren Ausführungen über die Eignung der vorgeschlagenen Referenzen ergreifen werden.

Unter diesen Umständen ist es wohl wenig wahrscheinlich, daß es im Mietenausschuß in nächster Zeit gelingen könnte, zu den umfangreichen Beratungen der Mietenvorlage zu gelangen.

### Ein günstiger Bericht des Generalkommissärs.

W. Wien, 23. April. Der Generalkommissär des Völkerbundes für Österreich stellt in seinem sechsten erschienenen 30. Bericht einleitend die überaus günstige Aufnahme fest, die der Völkerbundrat dem Projekte betreffend die Bereitstellung der Mittel zur Schaffung von Volkserwerbswirtschaften angedeihen ließ. Der Bericht, die Volkserwerbswirtschaften auszubauen, kann früher oder später den Anstoß zu weitergehenden Leistungen auf dem Gebiete der Förderung der österreichischen Landwirtschaft geben.

Der Bericht stellt weiter fest, daß im Personalausgaben ein Stillstand eingetreten sei; der Bericht bringt dann die bereits bekannten Daten über die Freigabe der Vorkasse im Jänner und Februar, über die Bewegung der Sperrkonten, über den Jännererfolg und das Märzprekariat, über die Situation der Nationalbank, über die Arbeitslosigkeit und deren Abnahme, sowie über die konstante Abnahme des Großhandelspreisindezes. Endlich stellt der Bericht an der Hand der Einfuhr- und Ausfuhrzahlen die große Bedeutung des Handelsvertrages mit Ungarn fest und hebt die Abnahme des Defizits der Handelsbilanz im Jahre 1925 hervor, die vor allem im Rückgang der Einfuhr ihre Ursache finde.

### Graf Bethlen über Ungarns Zukunft.

W. Budapest, 22. April.

Anlässlich der Wiederkehr des Geburtsfestes des Grafen Stefan Tisza wurde heute abends ein feierliches Festessen veranstaltet.

Die Gedenkrede hielt, mit dem Tiszapokal in der Hand, Ministerpräsident Graf Bethlen. Er gab zunächst ein Charakterbild des Grafen Tisza, worin er seine Rolle in der Geschichte Ungarns würdigte. Graf Tisza, so führte Bethlen aus, starb als Märtyrer für die große Sache seiner Nation und mit ihm ist auch dem Lande der Thron, die Monarchie und der Ruhm einer tausendjährigen Geschichte verloren gegangen. Die Sache der Nation wird aber in neuer Form wieder aufleben. Ja, sie muß aufleben, wenn es wirklich der Wille Europas ist, daß ein neuer Frühling im Donauboden blühe, wenn es wirklich der Wille Europas ist, daß die hier lebenden Völker in friedlicher Zusammenarbeit die Früchte der Zusammenarbeit genießen.

Die Sicherheit Ungarns erziehen dem Grafen Tisza nur in jenem erweiterten Rahmen garantiert, den die frühere Monarchie darstellte, die durch staatliche Einrichtungen und historische Formen den kleinen Nationen im Donauboden das friedliche Zusammenleben ermöglichte. Die Tragödie des Grafen Tisza bestand gerade darin, daß die Monarchie das letzte Hindernis auf dem Wege der Herausbildung der Nationalstaaten war und deshalb bekämpft wurde.

Heute sehen wir es noch nicht so klar, daß die kleinen Staaten, die an Stelle der Monarchie getreten sind, letzten Endes Vasallen Deutschlands oder Rußlands werden können. Kein vernünftiger Mensch wird es bezweifeln, daß die große russische Nation früher oder später wieder zu einem weltpolitischen Faktor wird und auch die große deutsche Nation sich von den Folgen der Niederlage erholt.

Wir Ungarn wollen nicht die Vasallen Rußlands werden und auch gegenüber Deutschland wollen wir trotz zahlreicher historischer und kultureller Bande unsere Unabhängigkeit bewahren.

Wir wollen Ungarn bleiben und ein unabhängiges nationales Leben führen. Welches Schicksal uns beschieden ist, können wir nicht voraussagen. Das eine aber dürfen wir mit Gewißheit, daß der heutige Zustand nicht andauern kann und nicht nur deshalb, weil wir unter den heutigen Verhältnissen nicht leben können, nicht nur deshalb, weil das Leben, das wir heute führen, kein Leben, sondern ein langsames Sterben ist, sondern auch deshalb, weil sich am rötlich leuchtenden Horizont der neuen Zeit neue Sirkeln ankündigen, die das, was heute feststeht, leicht hinwegfegen können, wie ein Kartenhaus, das von kurzfristigen Menschen zusammengepöckelt wurde, eben deshalb kein dauerndes Werk sein kann.

Kann die Tschechoslowakei ihren Verbündeten helfen?

Großes Aufsehen erregt in Brager politischen Kreisen eine kürzlich herausgekommene Broschüre „Am Wirbel der Völker“...

Moderacek's Ausführungen sind geeignet, den etwaigen Glauben der Verbündeten der Tschechoslowakei, daß diese ihnen im Kriegsfall ausgedehnte Hilfe leisten könnte, gründlich zu zerstreuen.

Moderacek gibt allerdings die Möglichkeit zu, daß sich die Regierung in einem solchen Falle über die Verfassung hinwegsetzen könne...

Glossen zur Tagesgeschichte

Der Muttertag in Oesterreich.

In einem Aufruf, der vom Komitee für Einführung des Muttertages in Oesterreich ausgeht, heißt es: „Schon seit einer Reihe von Jahren wird in vielen Kulturländern...“

So schön der Gedanke auch ist, so erscheint es uns doch fraglich, ob der Muttertag in Oesterreich sich einleben wird...

Ungarischer Parteienkampf.

Im ungarischen Parlament spielen sich seit Monaten ganz ungewöhnliche Vorgänge ab. Seit Ausbruch der Frankenschüsse...

Allerdings benimmt sich auch die ungarische Regierung nicht besonders geschickt und man wird den Eindruck nicht los, daß die langwierigen Verleumdungen des Ministerpräsidenten...

Heraufhebung des Wahlalters.

In der „Frankfurter Zeitung“ tritt der Göttinger Privatdozent Dr. Wilhelm Rommensen, der frühere Vorsitzende der demokratischen Jugend...

L. & C. HARDTMUTH'S KOH-I-NOOR BLEISTIFTE MEPHISTO-KOPIERSTIFTE ANERKANNT UNERREICHTE FABRIKATE

trastischen Denkens, das politische Verantwortungsgefühl von jedem Staatsbürger und Wähler verlangt. Es widerspricht nicht demokratischer Auffassung...

Wenn auch eine Heraushebung des Wahlalters kein Allheilmittel gegen die mannigfachen Schäden einer zu früh einsetzenden, parteipolitischen Beeinflussung...

Tagesneuigkeiten

Wetterberichte.

Junnsbrunn, 24. April. Auch gestern regnete es den größten Teil des Tages; nur am Nachmittag wagte sich für kurze Zeit die Sonne heraus...

Bregenz, 23. April. Heute früh war es wieder trüb und unfreundlich. Wenn auch am Nachmittag für Augenblicke die Sonne zum Vorschein kam...

Salzburg, 24. April. Etwas trüb und kühl, Neigung zum Aufheutern.

Wien, 24. April. (Priv.) Voraussichtlich langsame Besserung, Sonntag wahrscheinlich heiter, doch kühl.

Die Bilanz der Landesstelle Salzburg der Pensionsanstalt für Angestellte.

Salzburg, 24. April. Am 19. ds. wurden in der Sitzung des Verwaltungsausschusses der Landesstelle Salzburg der Pensionsanstalt für Angestellte...

Die Prämienvorschreibung betrug für 1925 1.271.890 S, der monatliche Durchschnitt 106.000 S; seit der Prämien-erhöhung (1. Februar 1925) bezifferte sich der monatliche Durchschnitt auf 117.000 S...

Aus der Heilfürsorge Tätigkeit wird hervorgehoben, daß in der eigenen Augenheilkunde der Pensionsanstalt Grimstein, ferner in den Augenheilkunden Grafenbichl, Gaisbühl, Buchberg-Fraunfelder, Mandl, Börgas und Engenbach 50 Versicherte...

ger als 1464 Fällen 17.113 S ausbezahlt. Auch in den ersten drei Monaten des Jahres 1926 wurden in 458 Fällen schon 5151 S für Zahnbehandlung beansprucht.

Zugszusammenstoß in Süddeutschland. Ul. Gnan, 24. April. Bei Gellinden entgleisten gestern vier Personenwagen des beschleunigten Personenzuges Frankfurt-Münchener-München...

Rib Gibson kommt in eine Irrenanstalt. Rom, 23. April. Nach dem „Informatore della Stampa“ verläutet in Gerichtskreisen, man werde Rib Gibson, die Mordtäterin auf Mussolini, in einer Kriminalirrenanstalt internieren...

Deutschösterreichischer Staatsförstler. In Gmunden findet am 9. Mai ein Staatsförstertag mit folgendem Programm statt: Von halb 9 bis halb 10 Uhr Blasmusik am Rathausplatz...

Stellfall der Lebensmüden in Wien. Im ersten Vierteljahr 1926 zählte man in Wien 614 Lebensmüde, um 30 mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres...

Mißbräuche bei staatlichen Lieferungen in Ungarn. Budapest, 23. April. Wie die Blätter melden, befaßte sich die Kriminalabteilung der Oberstadthauptmannschaft seit mehreren Tagen mit einer großangelegten Bestechungssache...

Einbruch in einem Gerichtsgebäude. Budapest, 23. April. Im Gebäude der Kurie ist heute früh ein Einbruch entdeckt worden. Unbekannte Täter sind in das im Erdgeschoß befindliche Hilfsamt eingedrungen...

Der „Blau-Donau“-Wahler - Staatsgefährlich. Böhmisches Leipa, 23. April. Der Männergesangsverein „Ederhahn“ plante ein Frühjahrskonzert...

Drei Bergarbeiter verunglückt. Gestern wurden auf einer Grube bei Glemitz zwei Feuer verschüttet, von denen der eine lebend geborgen werden konnte...

Tand von Altkämpfern. Berlin, 23. April. Nach einer Meldung der „Deutschen Zeitung“ ließ man in Gardelieben, Sachsen, bei Kanalarbeiterarbeiten auf einen verrosteten eisernen Kasten...

Elektrische Schläge für Verbrecher. In Gellentirchen hat ein Ingenieur einen elektrischen Apparat erfunden, durch den der Poliziist den Verbrecher, den er verhaften will, wehrlos macht...

Eine deutsche Zeitung in Paris. Zum ersten Male ist nun eine deutschsprachige Zeitung in Paris erschienen. Das Blatt, das wöchentlich erscheinen soll, wird den Namen „Pariser Fremdenzeitung (Journal des étrangers)“ tragen...

Brand eines Tankschiffes in Rotterdam. Am 22. April geriet aus noch nicht aufgeklärter Ursache ein im Hafen liegendes Tankschiff, das teilweise noch mit Petroleum und Benzin beladen war...

Säurefresser zweier Knaben. Aus London wird berichtet: Zwei Knaben, die zwischen der Insel Wight und dem Festland lagen, wurden in ihrem Boot durch einen Sturm in die See getrieben...

\* Sprengstoffexplosion. Saloniki, 23. April. In einem in der Nähe der Stadt gelegenen privaten Sprengstoffwerk ereignete sich eine Explosion. Die Fabrikanlagen wurden zerstört. Fünf Personen wurden getötet und mehrere verletzt.

\* Das neue mexikanische Einwanderungsgesetz verpflichtet alle Ausländer zur Eintragung in behördliche Listen und zur Zahlung von Steuern. Ausländern, die gewisse verbotene Beschäftigungen betreiben, ist die Einreise untersagt.

\* Gänse verursachen ein schweres Unglück. In dem unterkränkelichen Dorfe Zeulenried scheuten zwei Pferde, die eine schwere Aderwalze zogen, durch das Ausfliegen einer Schar Gänse und rasten in eine Gruppe spielender Kinder. Das aus Kitzingen zu Besuch weilende sechsjährige Kind des Kaufmannes Dressel wurde so schwer verletzt, daß es bald darauf starb. Ein 15jähriges Mädchen liegt ebenfalls hoffnungslos darnieder, während zwei weitere Kinder schwer verletzt wurden.

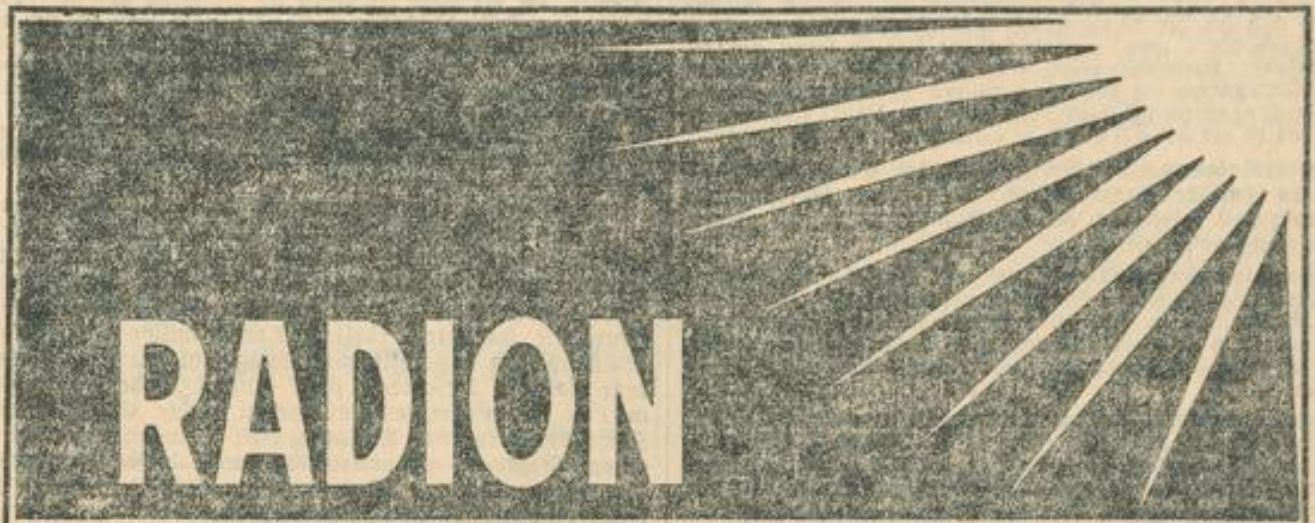
## Tirol und Nachbarländer

Klemens Holzmeister — Künstlerischer Leiter des Neubaus des Festspielhauses in Salzburg. Von dort wird uns geschrieben: Seit mehreren Tagen weilt in Salzburg Professor Klemens Holzmeister, dem nach nunmehr erfolgter Sanierung des Festspielhauses die künstlerische Leitung des bevorstehenden Neubaus desselben übertragen wurde. Der bisherige Leiter Architekt Eduard Hütter wird auch weiterhin dabei tätig sein. Die Beiratsung Holzmeisters, der Dank seiner allgemein anerkannten Begabung vor wenigen Jahren von Innsbruck als Professor an die Akademie der bildenden Künste nach Wien berufen wurde und in letzter Zeit auch hervorragende Bühnenbilder für die Wiener Staatsoper schuf, bedeutet eine glückliche Wendung der verworrenen baukünstlerischen Fragen des Festspielhauses. Zweifellos ist diese Berufung eine Bereicherung der Bevölkerung und die Gewähr eines — so weit die gegebenen Verhältnisse es zulassen — einwandfreien Neubauses des Festspielhauses, dessen Architektur in der Salzburger Tagespresse beständigen Angriffen ausgesetzt war. Vor allem handelt es sich nunmehr um die Ausgestaltung der Nebenküme, des Foyers, der Garderoben und der sogenannten kleinen gedeckten Reitschule mit dem berühmten alten Deckengemälde. Dieser Raum soll zu einem Festsaal umgestaltet werden — eine Aufgabe, die zweifellos Holzmeisters Begabung intensiv feststellen wird. Im eigentlichen Festspielhaus sollen mehrere akustische Verbesserungen vorgenommen werden. Die Seitengalerien werden abgerissen und neue in geringerer Höhe angebracht. Die Frage, ob das offene Dachgesparre demalt werden soll, ist noch nicht entschieden. Auch im äußeren Bilde ist von einigen Veränderungen die Rede, wodurch der Bau organischer mit den anderen Gebäuden des großen Baukomplexes verbunden werden soll.

Direktor Eduard Roffel †. Es wird uns geschrieben: Am Donnerstag früh verschied in Innsbruck der wohl im ganzen Lande bekannte Direktor-Zielverwalter der Tiroler Landes-Brandversicherungsanstalt, Herr Eduard Roffel. Sein Wirken während seiner Amtszeit war besonders der Feuerwehren gegenüber ein wohlwollendes; gehörte er doch selbst in seiner frühesten Jugend dieser Körperschaft an. Vor einigen Jahren in den Ruhestand getreten, widmete Direktor Roffel den Feuerwehren wieder seine ganze Kraft. Als Schriftführer der freiwilligen Feuerwehr Innsbruck und besonders als Schrift- und Geschäftsführer des Landesverbandes für die Feuerwehren Tirols hat der Unermüdete bis in die letzten Tage, wo ihn ein tödliches Herzleiden an das Krankenlager sesselte, rastlos und schaffensfreudig zum Wohle der Wehren gearbeitet, wofür ihm diese zu großem Dank verpflichtet sind. Als Mitglied des Feuerwehr-Reichs-Verbandes hat der Verbliebene organisatorisch beispielgebend gewirkt und hiedurch das Ansehen der Tiroler Feuerwehren gehoben. Der Tiroler Feuerwehr-Landesverband, sowie die freiwillige Feuerwehr Innsbruck verlieren in Direktor Roffel eine unerfälschte Arbeitskraft; sie werden dem verstorbenen Kameraden stets ein ehren- und gedankliches Bewahren. Die Beerdigung findet am Montag, den 23. April, um 4 Uhr nachmittags vom Hauptfriedhof der Feuerwehr Innsbruck (Kameraderstraße) aus auf den städtischen Friedhofe statt.

Todesfälle. In Innsbruck sind gestorben: Rosa Haller, geb. Greiderer, Kanziensgattin, 62 Jahre alt; Karolina Huber, barmherzige Schwester, 58 Jahre alt; Karolina Hupfau, geb. Demg, Malerswitwe, 78 Jahre alt; Frieda Fridl, 64 Jahre alt; Franz Kiedler, Kaufmann aus Linz, 47 Jahre alt, und Alois Ostheimer. — In Rignabühl starben Maria Scherzer, Bädermeistergattin, Franz Rattacher, Fräulein, und Hans Högl, Oberrentier i. R. in Vorderthiersee bei Ruffstein der ehemalige Besitzer zu Kirchberger Ferdinand Hechl. — In Seregeng starb im 76. Lebensjahre Frau Philomena Hinderegger. — In Meran erlag die 63jährige Frau Angela Zanetta, geb. Wolf, einem Schlaganfall. — In Salzburg verschied der Telegraphen-Oberwerkmeister i. R. Leonhard Haler, Ehrenmitglied des „Alpenklub“ und der Alpen Rettungsabteilung, im 64. Lebensjahre, und Frau Anna Müller, Gastwirtswitwe „Zur Bürgerwehr“ auf dem Mönchsberg, im 79. Lebensjahre. — In Linz im Mühlkreis bestattet Alois Pröll, ein in der Schutzvereinsbewegung sehr verdienstvoller Mann; in Wels Gendarmen-Reservistkapitän Anton Greul. — In Wien ist der Hilfsamtenoberdirektor der Wiener Polizeidirektion Alois Hanawitz im 60. Lebensjahre gestorben. — In Graz ist der Direktor des Landesjugendamtes i. R. Hofrat Leopold Czermak im 53. Lebensjahre den Folgen einer Grippe erlegen, ferner starben der Kanzeleidirektor Alois Fauland und der Grundbesitzer Franz Gruber. — In Rignabühl ist der Professor für landwirtschaftliche Betriebslehre an der dortigen Universität Dr. Bruno Skalweit im 59. Lebensjahre verstorben. — In Arneg bei Orbe (Schweiz) ist im 103. Lebensjahre Jacques Francois Baudat, der älteste Mann der Schweiz, gestorben. Baudat wurde am 9. August 1823 in Arneg geboren, wo er sein ganzes Leben verbrachte.

Wiedereröffnung des Kaiserjäger-Museums am Berg Isel. Wie uns der Alt-Kaiserjäger-Klub mitteilt, findet heute, den 24. d. M., um 4 Uhr nachmittags die Wiedereröffnung des renovierten Kaiserjäger-Museums auf dem Berg Isel statt. Das Museum, dessen bisherige Räumlichkeiten für die Aufstellung der aus dem



Das neue Waschmittel für die viel beschäftigte Frau. Die Wäsche wird einfach mit Radion gekocht, denn Radion wäscht durch die wertvollen Bestandteile, welche es enthält, allein.

An die

„CENTRA“ Akt. Ges.

WIEN, II./I.

Senden Sie mir kostenlos ein Probepäckchen RADION

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Kleben Sie, bitte, den ausgefüllten Kupon auf die Textseite, die Adresse auf die Adressseite einer Postkarte.

Weltkrieg stammenden Erinnerungs- und Kunstgegenstände nicht mehr ausreichen, wurde einer gründlichen baulichen Adaptierung unterzogen, so daß nunmehr der größte Teil der Museengegenstände von der Gründung der Tiroler Kaiserjäger-Regimenter im Jahre 1818 bis zum Ende des Weltkrieges 1918 in überblicklicher Regruppierung zur öffentlichen Schau gestellt werden kann.

Militär Gottesdienst. Am Sonntag, den 25. ds. Mts., findet in der Hofkirche in Innsbruck um 10 Uhr vormittags ein feierlicher Militär Gottesdienst statt, bei dem die Musik des Alpenjäger-Regiments Nr. 12 folgendes Programm zur Aufführung bringen wird: 1. Kyrie aus dem deutschen Hochamt von J. Haydn; 2. Gloria aus dem deutschen Hochamt von J. Haydn; 3. Ave Maria von Franz Schubert; 4. Chor der Engel aus dem Liebesmahl der Apostel, von R. Wagner; 5. Morgengebet, von Bentner.

Flugpost. Die Postdirektion teilt mit: Ab Montag, den 26. ds. Mts., fertigt das Postamt Innsbruck 2 über die Fluglinie Innsbruck-München mit dem Postzuge, ab Innsbruck 11.45, werktäglich, nach Bedarf, folgende Flugpostartenschlüsse ab: Briefartenschlüsse nach München 2, Nürnberg 2, Leipzig 2, Dresden-A 7, Berlin-C 2, Frankfurt (Main) 9, Köln, Essen, Dortmund 1, Jülich 3, Lanau 11 gere und Genf 1. Frachtartenschlüsse nach München 3. Ferner fertigt das Postamt Innsbruck 2 mit dem Fluge Innsbruck-München, ab Innsbruck 17.00, ebenfalls nach Bedarf, einen werktäglich zweiten Briefartenschluss an das Flugpostamt München 2 ab. Der Annahmeschluss beim Postamt Innsbruck 2 für mit dem Fluge um 11.45 abgehende Flugpostsendungen wird auf 11.00, für mit dem Fluge um 17.00 abgehende Flugpost-Briefsendungen auf 16.15 festgesetzt. Zur Beförderung zugelassen sind im Verkehr mit Deutschland alle Arten von Briefsendungen ohne Veranlagung (gewöhnliche und eingeschriebene) sowie gewöhnliche und dringende Pakete bis 10 Kilogramm Gewicht und 60 Zentimeter Ausdehnung in jeder Richtung. Im Verkehr mit der Schweiz sind vorläufig nur gewöhnliche und eingeschriebene Briefsendungen (Briefe, Karten, Drucksachen, Warenproben, Geschäftspapiere, Mitsendungen und Zeitungen) zur Beförderung zugelassen. Weitere Auskünfte über die Beförderung von Flugpostsendungen, sowie über die Höhe der Flugzuschläge erteilt jedes Postamt.

Interessante Fallschirmexperimente am Innsbrucker Flughafen. Gegenwärtig weist der berühmte Fallschirmfachmann Heinecke in Innsbruck, Heinecke, der erst vor kurzem seinen 100. Fallschirmabwurf aus einem Flugzeug durchgeführt hatte, ist der Konstrukteur eines ganz ausgezeichneten Fallschirmsystems, das heute wohl schon ausschließlich angewendet wird. Auch bei den geplanten Proviant- und Materialabwürfen bei alpinen Skiten, sollen soweit es sich um gebrechliche Gegenstände handelt, solche Fallschirme zur Anwendung gelangen. Trotz des schlechten Wetters wurden gestern am Flughafen Probeabwürfe durchgeführt, und zwar wurden verpackte Bierflaschen und Sternit aus dem „Albatros“-Doppeldecker aus einer Flughöhe von etwas fünfzig Meter abgeworfen. Der Fallschirm, der einen Durchmesser von sechs Metern hat, öffnete sich stets schon und sank und senkte sich dann langsam zur Erde nieder, wo er mit der Last ganz leicht auffiel, so daß trotz des verhältnismäßig großen Gewichtes der Bierflaschen und der Eiertropfen am Erdboden gar kein Eindruck wahrgenommen werden konnte. Die Zielsicherheit war außerordentlich groß.

Müderstimmung des Gemeindefußlages zur Landesgewandkammer. Vom Stadtmagistrat wird mitgeteilt: Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 16. April den Stadtrat ermächtigt, bedürftigen Parteien über Ansuchen die ganze oder teilweise Müderstimmung des Gemeindefußlages zur Landesgewandkammer zu bewilligen. Die bezügliche Kundmachung wird in den Tageszeitungen ver-

lautbart werden. Da im Jahre 1925 die bezüglichen Gesuche zum größeren Teile so mangelhaften Inhaltes waren, daß die ergänzenden Erhebungen vielfach Verzögerungen in der Erledigung verursachten, wollen sich die Gesuchsteller im eigenen Interesse des vom Stadtmagistrat ausgelegten Gesuchmusters bedienen, das ab Montag, den 26. d. M., in der städtischen Exekutionsabteilung (Rathaus, Hof rechts) kostenlos erhältlich ist.

Die Wahlreform in Tirol. Wie wir hören, haben die sozialdemokratischen und Bauernbündler bei den Beratungen im Rechtsausschuß nunmehr sämtliche Wahlreformanträge abgelehnt. Zur Diskussion steht nun noch die Frage einer Landesliste.

Zuschriften an österreichische Vertretungsbehörden im Ausland. Die Kammer für Handel, Gewerbe und Industrie in Innsbruck macht darauf aufmerksam, daß Zuschriften an österreichische Vertretungsbehörden im Ausland nicht persönlich an den Leiter der betreffenden Amtsstelle, sondern stets an die in Betracht kommende Vertretungsbehörde selbst zu richten sind. Die vielfach übliche persönliche Adressierung erscheint unangebracht, da jede dienstliche Verfügung durch das Amt als solches zu erfolgen hat; sie ist vor allem auch deshalb zweckwidrig, weil die allenfalls erhoffte beschleunigte Erledigung einer Angelegenheit bei jeder Abwesenheit oder Verhinderung des betreffenden Vorstandes zum Schaden des Interessenten im Gegenteil unter Umständen monatelange Verzögerungen verursachen kann.

Überprüfung der kriegsbeschädigten Bundesangestellten. Die Invaliden-Entschädigungskommission für Tirol in Innsbruck verlautbart: Das neue Verwaltungserparungsgezet bestimmt, daß sich die unter das Gehaltsgezet fallenden kriegsbeschädigten Bundesangestellten, wenn sie im Fortgenusse der Begünstigungen als kriegsbeschädigte Bundesangestellte verbleiben wollen, einer Ueberprüfung ihrer kriegsbeschädigung zu unterziehen haben und diese Ueberprüfung bei sonstigem Verlust ihrer Rechte bis zum 12. Mai dieses Jahres beantragen müssen. Die Bestimmungen finden auch Anwendung auf Pensionisten und kriegsbeschädigte Vertragsangestellte. Zur Durchführung dieser gesetzlichen Bestimmungen hat das Bundesministerium für soziale Verwaltung angeordnet: 1. jene kriegsbeschädigten Bundesangestellten, deren Erwerbshinderung über den 31. März 1926 hinaus über 35 vom Hundert beträgt, haben den letzten Rentenbescheid, sofern er vor dem 1. April 1925 ausgestellt ist, der vorgelegten Dienstbehörde vorzulegen. Gleichzeitig mit dem Rentenbescheid ist das Dekret über die Zuerteilung der Begünstigungen als kriegsbeschädigter Bundesangestellter (bei Pensionisten das bezügliche Pensionsdekret) bei der Dienstbehörde einzureichen. Außerdem ist die Anmeldung des Anspruches bis 12. Mai l. Js. bei der obgenannten Invaliden-Entschädigungskommission vorzunehmen. 2. Alle anderen kriegsbeschädigten Bundesangestellten, bei denen die unter Punkt 1. bezeichneten Voraussetzungen nicht vorhanden sind, können bis zum 12. Mai l. Js. die Ueberprüfung ihrer kriegsbeschädigung beantragen. Der Antrag ist unmittelbar bei der Invaliden-Entschädigungskommission für Tirol einzubringen. Dem Antrag sind beizufügen: a) der feinerzeit ausgestellte mit der Rechtskraftkraft versehenen Rentenbescheid bezw. der sogenannte Artikel V-Bescheid und b) das Dekret über die Zuerteilung der Begünstigungen als kriegsbeschädigter Bundesangestellter (bei Pensionisten das bezügliche Pensionsdekret). Alle vorerwähnten eingereicht werden. 3. Die kriegsbeschädigten Pensionisten, die ihre Aufgehänge von der Finanz-Landes-Direktion in Wien angewiesen erhalten, haben die Anmeldung unter Vorlage der oben bezeichneten Belege unmittelbar bei der Invaliden-Entschädigungskommission in Innsbruck, Wilhelm-Dreiß-Strasse Nr. 6, 2. Stock, Zimmer Nr. 13, zu erstatten.

Verlängerung der Lehrzeit im Innsbrucker Schneidergewerbe. Die Genossenschaft der Kleidermacher Innsbrucks hielt, wie uns geschrieben wird, am 19. d. M. im Gasthose „Galler“ ihre diesjährige Hauptversammlung bei Anwesenheit von 188 Mitgliedern ab. Der von der Vorsteherung erstattete Tätigkeits- und Rechenschaftsbericht für das Jahr 1925 wurde genehmigt und Kenntnis genommen, der für das Jahr 1926 aufgestellte Voranschlag wurde nach einer die Beitragleistung an den Genossenschaftsverband behandelnden Debatte einstimmig angenommen, wobei die Beibehaltung der vorjährigen Umlagenbeiträge und zwecks regelmäßiger Dotierung des Altersunterstützungsfonds die Einhebung eines fünfprozentigen Zuschlages zur Gesamtumlage beschlossen wurde. Den größten Teil des Abends füllte eine unter reger Beteiligung der Versammlungsteilnehmer abgeführte Debatte über Fragen der Krankenversicherung und der Einschränkung der „Lehrlingslichterei“ aus. Eine über die erste Frage durchgeführte informative Abstimmung

bestes reges Interesse an der in Vorschlag gebrachten Einführung einer obligatorischen Krankenversicherung sämtlicher Mitglieder, so daß sich der Ausschuss mit dieser Angelegenheit eingehend zu befassen haben wird. — Eine lebhafte Debatte lösten auch die verschiedenen Vorschläge zwecks Einschränkung des gewerblichen Nachwuchses auf ein dem gegebenen Bedarfe entsprechendes Maß aus; es wurde schließlich hierzu beschlossen, die Lehrzeit um ein, das ist auf vier Jahre, zu verlängern.

**Kamtsreinigung.** Die Amtsräume der Tiroler Landes-kasse in Innsbruck, Landhaus, ebenerdig, bleiben am Montag und Dienstag, den 26. und 27. ds. Mts. wegen Reinigung geschlossen.

**Pflanzenmesser im Bundesgarten.** Die Direktion der Bundes-Oberrealschule ersucht uns, die gestern gebrachte Notiz, wonach von zwei Realschülern im Hofgarten (Bundesgarten) Pflanzen, Blumen und Laub gesammelt worden wäre, dahin richtig zu stellen, daß sich unter den Tätern nicht ein einziger Realschüler befunden hat.

**Jahreshauptversammlung des Deutschen Schulvereines Südmärk.** Am Samstag, den 24. d. M., findet in der Südtiroler Weinstube, Gasthaus „Sprenger“, Museumstraße 31, um halb 4 Uhr die Jahres-hauptversammlung der Männergruppe Innsbruck und um 4 Uhr die Kreisversammlung des Deutschen Schulvereines Südmärk statt. Mitglieder der Ortsgruppe und Freunde des Schulvereines Südmärk sind eingeladen, an der Versammlung teilzunehmen.

**Der Tiroler Verein für deutsche Schäferhunde im S. V. Mähgen,** hielt am Samstag, den 17. d. M., in seinem neuen Vereinsheim beim „Goldenen Hirschen“ eine außerordentliche Hauptversammlung ab, bei der der bisherige erste Vorsitzende Dr. Bänning-Abjam sowie zwei weitere Ausschussmitglieder ihre Mandate niederlegten. An deren Stelle traten die bei der diesjährigen ordentlichen Hauptversammlung gewählten Stellvertreter als nunmehrige Amtsinhaber. Vorsitzender des Vereines ist demnach Johann Oberinspektor Ernst W. A. L. S., die Geschäfte des Sachmeisters übernahm auf Grund einstimmigen Beschlusses der bisherige Drefsurwart Karl Rindl. Alle Zuschriften an den Verein werden erbeten an den Schriftwart, Bezirkshauptmann Kurt Sauer, Innsbruck, Rennweg 1.

**Die Anlagen beim Vereinigungsbrunnen** kommen weg. Während, wie kürzlich berichtet, die Arbeiten zum Bau des Personen-Ausgangs-Tunnels rüftig vorwärts schreiten, ist man in den letzten Tagen auch an den Beginn der neuen Hochbauten gegangen; der südliche Zubau des Bahnhofstrafes, der hinter dem Vereinigungsbrunnen bis zum Südbahn-Betriebsgebäude liegt, ist bereits eingeleitet und die ausführende Firma, die Vaterländische Bau-Gesellschaft A.-G., hat mit dem Abbruch des nördlichsten Teiles des Bahnhofsgebäudes angefangen. Es wird dort die große Ausgangshalle und Nebenräume (Griffkorridor, Garderoben, Geldwechsel usw.) errichtet werden. Auch der nördlich vom Vereinigungsbrunnen liegende Biergarten muß nun weichen; dessen Einfriedigung mit Eisengittern ist schon entfernt. Der Rasenkranz um das Denkmal selbst soll ebenfalls schmaler werden, um freien Platz zu gewinnen.

**Im Weltpanorama** in der Maximilianstraße gelangen ab morgen Sonntag 50 interessante Aufnahmen von Peru zur Ausstellung. — W 281

**Blasmusik der Wiltener Musikkapelle.** Die Musikkapelle veranstaltete heute von halb 5 bis halb 6 Uhr eine Blasmusik für die Tiroler Landsmannschaft, Orchesterkapelle Prabl, am Kirchplatz. Zum Schluß „Hoch Tirol“, Landsmannschaft-Marsch von Kapellmeister Josef Spörr.

**Armenärztlicher Sonntagdienst.** Am 25. April Doktor Wilhelm Santischner, Höttingergasse 8.

**Apotheken-Sonntagdienst.** Am 25. April haben die Apotheken Guido Dellacher, Maria-Theresienstraße Nr. 4, Hans A. u. S., Pradlerstraße Nr. 51, Josef M. A. L. Fakti, Innstraße Nr. 5, offen. Diese Apotheken versehen in der nachfolgenden Woche auch den Nachtdienst.

**Evangelische Pfarrgemeinde.** Am Sonntag, den 25. ds., vormittags um halb 10 Uhr, Gottesdienst in Z. n. u. S. b. r. u. A. (Pfarrer Wagnert), um 11 Uhr Kinder-Gottesdienst. Am Montag, den 26. ds., abends 8 Uhr, Bibelstunde im Gemeinde-Saal. Am Samstag, den 30. ds., abends 8 Uhr, Familienabend im Gasthause „Brennöl“.

**Merke! Verhaftungen.** Der Gendarm-Inspektor in Hall verhaftete den 32-jährigen Bauarbeiter Otto Schmidl aus Hall wegen Betrugs und den 20-jährigen Hilfsarbeiter Josef Haslachner aus Wörgl wegen schwerer Körperverletzung. In Jams wurde der 22-jährige Magazin-arbeiter Josef Johann Erjan aus Wien, der vom Bezugsgericht Greisingen wegen Betruges gefasst wird, wegen öffentlicher Gewalttätigkeit in Haft genommen, in A. b. j. a. l. e. r. s. a. b. der 24-jährige Sägmehl-Arbeiter Arzmann aus Wien wegen Diebstahls. In Billis wurde der 27-jährige Otto Ganzer aus Donawitz wegen Betruges festgenommen. Es stellte sich heraus, daß Ganzer auch noch wegen eines anderen Betruges gefasst wird. In Hötting wurde der 44-jährige Tagelöhner Rudolf Karr, der 15 Boshafoten aufzuweisen hat, wegen schwerer Körperverletzung verhaftet. Die Betrüger werden zur Landplage. Zur Zeit wird das Land wieder einmal von Bettlern und Bockstreicher in ungewöhnlich großer Zahl überflutet. In Hall wurde ein Schlosser aus der Steiermark und ein Wanderbursche aus Kärnten wegen Bettels verhaftet, in Rattenberg einer aus dem Buzenland und ein Niederösterreicher, der wegen Bockstreicherei schon 3mal verhaftet ist. In Wörgl wurde ein Hilfsarbeiter aus der Steiermark wegen Bockstreicherei und Bettel festgenommen, in Rufftein ein Landstreicher aus der Steiermark, in Seefeld Wanderburschen aus Hessen, in Tignes einige Bockstreicher aus Niederösterreich, in Hötting ein Steier- und in Telfs ein Holzpächter aus Bayern. In Reutte wurde wegen Bockstreicherei der 47-jährige Josef Förster in Haft gesetzt, der sich auch eine Verurteilung hat zuschulden kommen lassen, und in Rißbüchel der schon 57mal vorbestrafte 47-jährige Josef Kopper aus Steyr. Alle Angehalkenen erklärten, zur Arbeits-jucht nach Tirol gekommen zu sein.

**Der Oberinnstaler Gefängnis** gibt bekannt, daß am Samstag um 5 Uhr nachmittags beim „Köhlwirt“, Höttingerau, die Delegierten-tagung stattfindet.

**Abhoffungen.** Der Förster Walbert Wisniewski aus Thurn wurde für immer aus Oesterreich ausgewiesen. — Aus Tirol wurden für beländlich abgemacht: der Hilfsarbeiter Johann Böhler aus Nord; der Schuhmachergehilfe August Golda aus Wien; der Hilfsarbeiter Max Behner, fahrl. Johann Wessbauer, aus Stadl-Paura; der Hilfsarbeiter Ferdinand Pfaffenlechner aus Rißbüchel und der Bergarbeiter Lorenz Zigler aus Feistritz. — Aus allen Gemeinden des politischen Bezirkes und aus dem Stadt-gebiet Innsbruck wurde für immer die Hausgehilfin Karolina Bodner aus Linz abgeholt.

**Ein unbekannter Selbstmörder.** Wie erst jetzt angezeigt wurde, ist am 13. April um zirka 49 Uhr abends ein junger, dunkel-gelbfarbener Bursche ohne Kopfbedeckung von der Karwendelbrücke aus in den Inn gesprungen und ertrunken. Die Zeugnisse können eine nähere Beschreibung des unbekanntem Selbstmörders nicht angeben.

**Anschlussgebensuchen.** Von der Deutschösterreichischen Arbeitsgemein-schaft Innsbruck wird uns geschrieben: Am heutigen Jahrestage der

Anschlussbestimmung in Tirol ist es Pflicht, jenes Mannes zu gedenken, der als einer der ersten die Anregung zu einer frei-willigen Volksbestimmung in Tirol gegeben hat. Es war dies Oberlehrer Burnig in Thaur, der sich durch seine Kräfte und Bemühungen in dieser Richtung große Verdienste erworben hatte. Oberlehrer Burnig hat vor einiger Zeit ein Anschluss-abzeichen geschaffen, das einen hübschen Schmuck darstellt. Es ist in den Geschäften Hohenberg, Anichstraße 6, und Tabaktrafik Burnig, Adamsstraße 5, erhältlich und wird auch bei der heutigen Kundgebung verkauft werden.

**Kuffenerregende Delogierung in Hall.** Aus Hall wird uns geschrieben: Am 22. ds. Mts. wurde hier in der Eugengasse bei strömendem Regen die Delogierung einer armen Kriegerwitwe vorgenommen. Es war sehr traurig anzusehen, wie die wenigen Habfeligkeiten dieser Frau, die sich durch ehrliche Arbeit mühsam fortr bringt, den Unbilden der Witterung ausgesetzt wurden. Außerdem war die Delogierte nicht einmal dabei anwesend, weil sie ihrem Verdienst nachgehen mußte. Es wäre wohl Sache der berufenen Behörde, eine Delogierung nicht an einem Regentag zu vollziehen, weil dieses hartherzige Vorgehen nur böses Blut macht und die Betroffenen dadurch empfindlich geschädigt werden.

**Feuerwehrestag in Abjam.** Es wird uns geschrieben: Der Feuer-wehr-Bezirksverbandstag für 1926 findet am Sonntag, den 4. Juli, in Abjam statt, auch das 50-jährige Gründungs-fest wird bei jeder Bitterung abgehalten. Alle Feuerwehverbände, Freunde und Gönner des Feuerwesens seien schon jetzt auf das festliche Fest auf-merksam gemacht.

**Von der Schützenkompanie Abjam.** Die in Spießbachertracht aus-rückende Schützenkompanie Abjam nimmt mit ihrer ehrwürdigen Südtiroler Fahne in voller Stärke am Kameradschaftsfest in Mähgen zu Pfingsten teil.

**Tragisches Familienergeuß.** Aus Wörgl wird uns berichtet: Dem Verwalter Josef Krumbacher wurden dieser Tage Drillinge geboren. Die Mutter starb bedauer-licherweise zwei Tage nach der schweren Entbindung. Alle drei Neugeborenen sind gesund und wohltauglich. Dieses tra-gische Schicksal hat in der gesamten Bevölkerung Mitleid und Aufsehen erregt. Der Fall zeigt wieder deutlich die Notwendigkeit der Errichtung eines Säuglingsheimes im

**Bankhaus Heinrich Bederlunger**

**Innsbruck**      Gegründet 1790

**Geldanlagen:**

ohne Kündigung . . . . .	7%
mit 1 monatlicher Kündigung . . . . .	8%
Beträge über 5.000 mit 1 monatlicher Kündigung . . . . .	9%
in fremder Währung gegen 1—6 monatl. Kündigung	5%—7%

**Sicherheiten:**

Gewährung von Krediten nur gegen wenigstens 200 % materielle Deckung; Ausschluss jeder Eigenspekulation; Geschäftshaus in Innsbruck; Villa in Hötting; Landhaus mit Wald in Rinn; Warenlager des Manufakturwarengeschäftes.

Ort oder in der Nähe. Mit welchen Schwierigkeiten ein Ueberbringen der Kinder in ein weit entferntes Säug-lingsheim mit der Bahn verbunden ist, kann leicht er-raten werden.

**Mit der Lokomotive über den Prellbock gefahren.** Aus Wörgl wird uns berichtet: In der Nacht zum 22. ds. Mts. überfuhr hier am Bahnhof eine Lokomotive ge-legentlich einer Rangierung den Prellbock. Die Maschine fuhr über den Damm hinaus, grub sich mit allen Rädern in das Erdreich ein. Die Bergungsarbeiten wurden so-fort in Angriff genommen. Man hofft, die Maschine ohne Abmontierung auf das Geleise zu bringen. Von der Bedienungsmannschaft der Maschine kam niemand zu Schaden.

**Die Schädigung der Zinsfischer durch die Zinsstrom-abkänung.** Aus Rufftein wird uns geschrieben: Be-kanntlich wird von den österreicherischen wie den bayeri-schen Behörden seit zwei Jahren vergeblich versucht, eine Entschädigung der durch den Bau des Zinsstam-werkes bei Zettenbach i. B. benachteiligten Zins-fischer-Interessenten zu erreichen. Nunmehr fordert der Bezirksfischerverein Rufftein nach dem in der letz-ten Generalversammlung gefassten Beschlusse alle Fischerzinsbesitzer des Zinsstromes von Finkermünz bis zur Landesgrenze bei Bindhausen (Erl-Rufftein) auf, bis längstens 15. Mai dem Bezirksfischerverein Rufftein die genaue Adresse, sowie das Ausmaß und die Begrenzung ihres Zinsstrom-Fischerzinsrechtes bekannt zu geben. Darauf soll eine Versammlung sämtlicher österreicherischer und bayerischer Zinsfischer-Interessenten nach Rosen-heim einberufen werden, wobei über die Art und Höhe der gegen die Zinsstamwerke zu stellenden Schadens-, bzw. Ersatzansprüche beraten und Beschluß gefasst werden wird. Die von dieser Versammlung zu wählenden Delegierten haben einen letzten Versuch zur gütlichen Einigung zu machen und falls dieser fruchtlos bleiben sollte, die Sache einem Rechtsanwalt zu übergeben und den Klagenweg zu beschreiten. Der Bezirksfischerverein Rufftein hofft, auf diese Weise wenigstens eine teilweise Wiedergutmachung der Schäden zu erreichen, die den Fischer-Interessenten aus dem Bau des Zettenbacher Stauwerkes entstanden sind.

**Ein von einem Flügzeug entdeckter Brand.** In einem Bauernhof bei Riesersfelden brach dieser Tage ein Brand aus, der zuerst von einem zwischen München und Innsbruck verkehrenden Flügzeug bemerkt wurde. Das Flügzeug umkreiste die Stelle mehrmals und warf Zettel mit der Brandmeldung ab.

**Tödtlicher Unfallfall.** Aus Rosenheim wird be-richtet: Beim Rangieren des Zuges 14 in Wasser-burg-Stadt geriet der Eisenbahnschaffner Ludwig Wirt-sung zwischen die Buffer zweier Wagen, wobei dem Mann der Brustkorb eingedrückt wurde. Der Schwer-verletzte ist verschieden.

**Bezirkskonferenz in Rißbüchel.** Es wird uns berichtet: Am 22. d. M. nachmittags fand in Klausners Gasthof in Rißbüchel eine Konferenz der gesamten Bezirksamts des Bezirkes Rißbüchel wegen Wahl des schiedsrichterlichen Bezirksauschusses und zweier Delegierten für die Bekehr-tammer statt. Zum Vorsitzenden wurde Oberlehrer B. u. r-

ger, Oberndorf, gewählt. Der Vorsitzende begrüßte be-sonders den Obmann des Tiroler Bekehrerkammer, Lehrer Alois Hartmann aus Innsbruck. In den Bezirksaus-schuss wurden vier Mitglieder des Tiroler Landes-lehrervereines und vier Mitglieder des Kathol. Bekehr-vereines gewählt, und zwar: Vom Landeslehrerverein: Bürger-schuldirektor Gantner, Rißbüchel, Oberlehrer Wieser, Rißbüchel, Fr. Walde, Rißbüchel und Fr. Berg-hammer, Oberndorf. Vom katholischen Bekehr-verein: Oberlehrer Richter, Jodler, Oberlehrer Größl, Grotendorf, Fr. Schmid, Rißbüchel und Fr. F. alser, Brigen in Telfs. Als Delegierte für die Bekehr-tammer wurden Bürger-schuldirektor Gantner und Oberlehrer Richter gewählt; als Ersatz Fr. Walde und Fr. Schmid.

**Ein Eisenbahnangelegter verunglückt.** Aus Rißbüchel schrei-bt man: Am Mittwoch, den 21. d. M., abends zirka 14 Uhr wurde der beim Kanaldienst beschäftigte Bundesbahnangestellte Josef Ruzhar von der Personenzugmaschine gestreift und zur Seite geschleudert. Von Kollegen aufgefunden, wurde er sofort ärztlicher Hilfe zugeführt. Nach Anlegung eines Rotverbandes wurde der Verunglückte nach nachts durch die Rettungsabteilung in die Klinik gebracht. Nach Aussage des Arztes sollen einige Rippen gebrochen sein.

**Gemeinderatsführung in Gries a. B.** Bei der kürzlich statt-gefundenen Gemeinderatsführung gab es beim ersten Punkt der Tagesordnung eine sehr lebhafte Debatte. Es handelte sich um die nachträgliche Genehmigung der vom Elektroauschusse beschlossenen 50 prozentigen Lichtstrompreiserhöhung. Dieser Un-terauschuss, der seinerzeit zwecks Geschäftsführung des Gemeinde-Elektrowerkes und Berichterstattung und Antragstellung an den Gemeinderat gewählt wurde, hat in seiner Sitzung vom 15. März dieses Jahres unbefugterweise einen selbstständigen Beschluß gefasst, bezw. der Bürgermeister ließ, ohne den Gemeinderat weiter zu befragen, die auf Grund dieses Beschlusses erhobenen Stromgebühren einfrieren. Infolge einer Beschwerde an die Bezirkshaupt-mannschaft Innsbruck kam diese Angelegenheit dann nachträglich in den Gemeinderat und diese Erhöhung wurde mit den großen Kosten der Maschinenreparatur begründet. Hr. Bertsch protes-tierte gegen die Beiseitigung des Gemeinderates und Nicht-einhaltung der Gemeindeordnung und kritisierte die Zusammen-setzung des Elektroauschusses, die nicht dem Parteienverhältnis entspricht. Nachdem aber die Stromgebühren zum größten Teile schon ein-froren waren, konnte eine Wenderung nicht mehr durchgeführt werden und schließlich wurde dem Beschlusse des Elektroauschusses die Genehmigung erteilt. Als Revisoren für die Gemein-de-rechnung wurden gewählt: Josef Reischbaurer, Peter Krenzer und Bertsch. Der Antrag Heibegger auf Erhöhung der Hundesteuer, und zwar für männliche Hunde 10 S und für weibliche 20 S pro Jahr wurde angenommen. Dem Ansuchen des Viktor Ferber um Abschreibung der Lichtstromgebühr für nicht benötigte Lampen wurde teilweise stattgegeben und hiebei betont, daß Abmeldungen nur dann berücksichtigt werden, wenn sie beim Obmann des Elektroauschusses erfolgen. Gegen das Ansuchen der Gemeinden Annas und Wattens um Kartivierung wurde keine Einwendung erhoben. Zu lebhaften Auseinander-setzungen kam es bei der Anfrage des Bürgermeisters, ob das Kirchen-dach repariert und der Kirchturm gestrichen werden soll. Hierbei konnten die Gemeindegroßen keine Auskunft geben, wer Eigentümer der Kirche ist. Von den Christlichsozialen wurde be-schlossen, die Reparatur vorzunehmen und die Malerarbeiten an Malermeister Benz in Steinach zu vergeben. Ueber Antrag des Bürgermeisters wurde beschossen, den Platz vor dem Spritzenhaus frei zu machen und die Partelen, die dort Holz lagern haben, zur Räumung aufzufordern. Hr. Bertsch beantragte mit Rücksicht auf den, insofern Einführung des Frachtenstützgerätes nach dem Bahnhof Gries nun stärker in Anspruch genommenes Weg, vom Bahnhof bis zur Einmündung in die Bundesstraße in nächster Zeit zu beschottern. Wegen Anhaltens des Rastischneizuges D 265 im Bedarfsfall im Bahnhof Gries, wird gemeinsam mit der Gemeinde Oberndorf nochmals an die Bundesbahn heran-getreten werden.

**Verjüngungsverein Telfs.** Man schreibt uns aus Telfs: Der hier im Jahre 1885 gegründete und seit einer Reihe von Jahren untätige Verjüngungsverein ist wieder neu erweckt. In der letzten Versammlung wurden gewählt als Obmann Direktor Schweini-cker, Stellvertreter Roder Höpferger, Kassier Gastwirt Fr. Bösch und als Schriftführer Kaufmann Oskar Waidhart. Sehr lobenswert ist der Beschluß des Vereines, daß er es sich zur Auf-gabe macht, die alten, meist von Künstlern stammenden Bilder, wie von Zoller und Schöpf, die Denkmäler und Wahrzeichen zu schätzen, wenn notwendig auszubessern, die alten Anpflanzungen wieder aufzunehmen, sich für jede Verbesserung und Verbesserung des Ortes in umfassendster Weise einzusetzen. Sache der Bevölkerung ist es, diese Bestrebungen nach Kräften zu unterstützen. Demnächst wird mit der Herausgabe eines Führers für Telfs und Umgebung begonnen werden.

**Gehilfenversammlung in Feldkirch.** Von dort wird uns be-richtet: Am Mittwoch abends fand im Gasthause „Lösen“ die sehr schwach besuchte Jahresversammlung der Gehilfen statt. Nach Abwählung der üblichen Tagesordnung, Kassa- und Jahres-berichte und Festlegung der Gehilfenumlage, hielt der Sekretär der christlichen Gewerkschaften, Erzing, ein Referat über An-gelegenheiten. Der Referent berichtete verschiedene Gesetzesbestimmungen seit dem Jahre 1918, die Angestellten betreffend, und geistigte scharf das Vorgehen der freien Gewerkschaft, die das Angestelltengesetz demagogisch bekämpfe. Die Ausführungen er-zieten Beifall. Anschließend an diesen Vortrag sprach der Ge-werkschaftssekretär des D. S. B. R. o. v. a. h. über sozialwirtschaftliche Fragen der Angestellten seit dem Zusammenbruche. Er fand gleich-falls harte Worte für die freie Gewerkschaft und die sozialdemo-kratischen Terrormethoden. Er trat für Vernunft und Gerechtigkeit zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer bei Abschluß von Kollektivverträgen ein, wenn ein gedeiliches Zusammenarbeiten erreicht werden soll. Weiter behandelte der Redner die Licht- und Schattenseiten der sozialen Maßnahmen für den Berufsstand. Das Referat wurde beifällig aufgenommen. Als dritter Referent forderte Kammerat Tomaschett die Angestellten zum eifrigen Lernen auf, besonders die Jungmannschaft, und ermunterte sie, die Mittel der Arbeiterkammer in Bezug auf Bildungsreisen in Anspruch zu nehmen. Alle drei Referenten haben den Ernst der Zeit hervor und weisen mit beredten Worten darauf hin, wie un-bedingt notwendig ein gediegenes Wissen für den Kaufmann-beruf sei.

**Von einem wütenden Stier angefallen.** Aus Brengenz wird uns geschrieben: Der Gemeindevorsteher Josef Schneider in Riefensberg hatte am 19. ds. Mts. sein Vieh zum erstenmal auf der Weide. Ein zwei-jähriger alter Stier kam weidend in die Nähe Schneiders und machte Miene, sich wie gewöhnlich von ihm am Kopfe fressen zu lassen. Schneider schlug dem Stier mit einer Rute auf die Ohren, worauf dieser wütend wurde, den Schneider zu Boden stieß und mit den Knien und Hörnern auf die Brust drückte. Auch der Anstich Hörburger, der seinem Dienstherrn helfend beisprang, wurde vom Stier verletzt. Da sich der Vorfall in der Nähe eines Jannes abspielte, sprang Hörburger über den Baum und zog den Schneider unter den Drähten zu sich heran, womit erst der Kampf sein Ende fand. Schneider erlitt einen Bruch des linken Schulte-rblattes und zweier Rippen, Hörburger eine Quetschung und Verrenkung des Kniegelenkes.

**Tödlich verlaufener Radfahrerunfall.** Aus Bregenz wird uns geschrieben: Ein bedauerlicher Unfall, dem leider ein Menschenleben zum Opfer fiel, hat sich letzten Freitag früh auf der Straße Unterubldingen-Neersburg am Bodensee ereignet. Die Arbeiter Kemper und Späth von Oberubldingen fuhren auf ihren Fahrrädern zur Arbeit nach Neersburg. Kemper hatte an seinem Fahrrad ein Brett befestigt und als ihm ein beladenes Lastauto auf der Straße begegnete, verlor er beim Ausweichen die Herrschaft über sein Fahrrad, wurde beim Sturz von dem Hinterteil des Lastautos erfasst und derart auf die Straßenschwelle geworfen, daß er mehrere Rippen brach. Der vierzigjährige Mann ist den schweren inneren Verletzungen alsbald erlegen.

**Ein Kind ertrunken.** Aus Bozen wird berichtet: In Niederrasen fiel am Sonntag das einjährige Jahre alte Mädchen des Ehepaars Brunner zu Neun-Häusern in einem unbewachten Augenblicke in eine Tache und ertrank.

**Gefäßgeßel in Gries bei Bozen.** In der letzten Zeit ist im „Merici Togen“ in Gries bei Bozen die Gefäßgeßel aufgetreten; an dieser Krankheit sind bereits an zwei Höfen sämtliche Stühler erkrankt.

**Ein beispielloser Mordfall.** Aus Bozen wird berichtet: Als Wächter eines neuerbauten Hauses in Aking wurde vom Besitzer ein schöner großer Wolfshund eingeführt, der einen hohen Wert hatte. Der Hund war durchaus nicht böse, aber sehr wachsam. Diesem irenen Hauswächter wurden nun am Montag von unbekanntem Mörder alle vier Füße vollständig abgeschnitten. Diese schreckliche Verwundung gelang von einer Hand, der ein Deutscher kaum fähig wäre. Da es ausgeschlossen erscheint, daß ein Mann allein diese Grausamkeit begehen konnte, weil der starke Hund sich sicherlich zur Wehr gesetzt hat, so müssen mehrere Männer diesen beispiellosen Mordfall begangen haben. Bei der Auffindung lebte der Hund noch.

**Von einem Stein erschlagen.** Aus St. Leonhard im Passeier wird berichtet: Vor einigen Tagen verunglückte in der hohen Mure in Schlattach der 23jährige Engelbert Hofer. Er ging vormittags mit Weid und Säge in die Mure, um Holz zu bearbeiten. Als Hofer mittags nach Hause kam, ging man ihn suchen und fand ihn endlich mit tiefer Stirnwunde bewußlos zwischen Steinen am Bache liegen. Man brachte den Verunglückten nach Hause, wo er um 10 Uhr abends verschied. Ein herabstürzender Stein hatte Hofer erschlagen.

**Wegen Tragen eines Messers zwei Wochen Arrest.** Der Ruescher Heinrich Ladurner aus Parischins wurde vom Gerichte in Meran wegen Tragens eines verbotenen Messers zu zwei Wochen Arrest verurteilt.

**Starke Grippe im Vinschgau.** Wie aus Meran gemeldet wird, herrscht im ganzen Vinschgau sehr stark die spanische Grippe. Mehrere Pfarrer und Lehrer sind erkrankt, so daß in einigen Ortschaften der Unterricht ausfallen mußte.

**Die Stillerjoch-Bahn.** Heute findet in Mailand eine Sitzung des Komitees für die Erbauung der Stillerjochbahn statt. Den Vorsitz wird bei dieser Sitzung Mussolini selbst führen.

**Große Propaganda für den Fremdenverkehr nach Italien.** Um den gänzlich darnieder liegenden Fremdenverkehr nach Italien zu beleben, wurde von interessierten Stellen ein großes Propagandaprogramm aufgestellt. In Theatern, Kinos, in Geschäften und in den Reisebüros sollen Bilder über Italien ausgestellt werden; weiter ist ein Film über Italien in Ausarbeitung und in Rom wird eine Fremdenverkehrsausstellung eröffnet werden. — Alle diese Bemühungen werden nicht viel nützen, wenn der Faschismus nicht sein System ändert, denn dieses, im Verein mit der Unterdrückung des Deutschtums in Südtirol ist es, das den Fremdenverkehr von Italien abzieht. — Der Fremdenverkehr in Südtirol ist aber erfreulicherweise in starkem Aufschwung begriffen. Am 19. April betrug die Tagesziffer für Meran 5356 gegen 5106 im Vorjahre.

**Diebstahl wertvoller alter Bücher.** Aus Südtirol wird berichtet: Vor einigen Tagen stieg in einem Mailänder Hotel ein elegant gekleideter Herr ab, der ein umfangreiches schweres Gepäck bei sich führte. Während der Abwesenheit des Gastes wurde von einem Polizeikommissar das Gepäck durchsucht und man fand eine Anzahl wertvoller alter Bücher, die aus der gräflich Welfenschen Bibliothek in Brunick entwendet worden waren. Der Gast, der sich als Mario Lodi ausgab, war Hauslehrer bei der Familie Kitema gewesen und hatte eines Tages seinen Koffer unter Mitnahme kostbarer Stücke aus der Bibliothek verpackt. Die Spur des Diebes wurde dadurch entdeckt, daß er bei verschiedenen Antiquaren in Mailand verpackt hatte, die gestohlenen Bücher anzubringen. Es gelang der Polizei auch, ungefähr 30 Bücher wieder ausfindig zu machen; es ist ihr jedoch nicht gelungen, den Dieb selbst festzunehmen, der unter Zurücklassung einer unbezahlten Hotelrechnung von 400 Lire sich rechtzeitig aus dem Staube gemacht hat.

Sie sind vollkommen gegen die Launen des

**Aprilwelters**  
geschützt, wenn Sie einen **Regenmantel** aus **echtem Kamelhaar** tragen.

Er ist leicht, wasserdicht und hygienisch.

**Rudolf Baur**  
Innsbruck  
Brixnerstr. 4 (vorm. Rudolfstr. 4).

**Innsbrucker Urania.**

**Vorverkauf in der Ausstellung des Tiroler Gewerbeverbandes „Larischhof“** von 9 bis 11 und von 3 bis 6 Uhr, Maria-Theresien-Straße 4.

**Der Sinn des Lebens.** — Eine Betrachtung über Wege und Ziele. Heute um 8 Uhr im Gläubersaal. Vortrag von Emil Lusa. Der Vortragende, einer der feinsinnigsten Schriftsteller und Philosophen des heutigen Oesterreichs, der durch seine Werke „Die Grenze der Seele“ und „Die drei Stufen der Errettung“ bekannt ist und dessen vielerlei Romane lebhaftes Interesse erregen, wird in diesem Vortrage einen kurzen Überblick über die Resultate seines Erkennens des Lebens geben und auf diese Weise vielen Menschen zu der ihm eigenen Schönheit und Frohheit des Lebens Wege eröffnen. — Eintritt für Mitglieder 8 S. — (Nichtmitglieder 30 Prozent mehr).

**Die Wünschelrute und ihr Medium.** Dienstag, den 27. April, um 8 Uhr im Gläubersaal. Vortrag von Major d. R. Kurt Fehr v. Reden. — Eintritt für Mitglieder 8 S. — (Nichtmitglieder 30 Prozent mehr).

**Einführung in die Geschichte der drei orientalischen Kulturwelten** (Asien, Indien, Ostafrika). I. Teil: Politische Geschichte. Vortragsgang von Dr. Paul Rittinger. Stunden nach Uebereinkunft wöchentlich einmal. Dauer Mai und Juni. Vorbereitungen und erste Zusammenkunft Dienstag, den 4. Mai, zwischen 6 bis 7 Uhr in der Urania. + R 261

**Die Tiroler Expeditionen und Lagerhaus-Ges. m. b. H.,** Innsbruck, Müllerstraße-Gasse Tempelstraße, gibt bekannt, daß sie die alleinberechtigte Frachtenvermittlung der Süddeutschen Luft-Linien-Ges., München, Flugleitung Innsbruck, übernommen hat und sieht für kostenlose Auskünfte jederzeit zur Verfügung. + R 256

**Unschädliches Entseesungsmittel.** Man kauft sich in der nächsten Apotheke 4 Dekagramm Fucabohnen, davon nimmt man zwei Bohnen hindurch zweimal täglich je eine Bohne nach der Mahlzeit, hernach drei Bohnen dreimal täglich je zwei Bohnen nach der Mahlzeit, sodann wiederum zwei Bohnen dreimal täglich je eine Bohne nach der Mahlzeit. Der Erfolg ist ein überraschender. + R 308

**Gegen Arteriosklerose** verordnen die Ärzte Radewasserwässer des Jod- und Kieselsäuregehalt. Wasser entsäuen und schluckweise trinken! + 200 m

**Die Haupttreffer des „Glücksbauers“.** In diesem Jahre fällt bereits das zweite mal der Haupttreffer auf ein vom Bankhaus Albert Bauer, Wien, IV., Favoritenstraße 4, verkauftes Bauilos. Der glückliche Besitzer des großen Loses Serie 1237, Nr. 42, hat dieses gegen Monatsraten beim Glücksbauer gekauft. 700 Millionen für eine Bagatelle und sogar diese in Monatsraten! „Glücksbauers“ Glück! + 2670

**Vorträge und Veranstaltungen.**

**Lichtbildervortrag über Radiotechnik.** Prof. Dr. Alois Gatterer spricht am 28. d. M., abends 8 Uhr, in Innsbruck, „Brennhöl“, I. Stock, über die Kleinwelt des Atoms, unter besonderer Berücksichtigung der Radiotechnik. — Dieser Vortrag ist in gemeinverständlichster Form gehalten und für jedermann frei zugänglich. — Der Abend wird vom Radioklub „Tirol“ veranstaltet und es wird ein kurzer Bericht über den gegenwärtigen Stand des Senderbaues gegeben werden.

**Stiftungsfest.** Der Männergesangsverein Willen begeht am 5. Mai sein 35 jähriges Bestehen. Aus diesem Anlasse findet am genannten Tage, abends 8 Uhr, im großen Saal des Hotels „Maria Theresia“ ein Festkonzert statt, zu dem außer der Musik des Alpenjäger-Regiments Nr. 12, unter der persönlichen Leitung des Kapellmeisters Kienzl, Frau Dr. Fried (Sopran) ihre Mitwirkung zugesagt hat. An Männerchören bringt der Verein mehrere moderne Werke (teils mit Orchesterbegleitung), unter Leitung des Chormeisters Rudolf Steiner zum Vortrage.

**Vortrag über die Erzeugung und Verwendung von Hochdruckdampf.** Im Verein der Ingenieure in Tirol und Vorarlberg (Hoch-

schulingenieur) wird Herr Professor Ing. F. Peter der montanistischen Hochschule in Leoben einen Vortrag über obiges Thema halten und dabei die Bestrebungen besprechen, um die größtmögliche Wirtschaftlichkeit der Dampfmaschine zu erreichen. Im Anschlusse daran werden die Hochdruckturbinen und die Hochdruckkompturbinen in ihren wesentlichen Eigenschaften besprochen werden. Der Vortrag, der mit der Vorführung von Lichtbildern verbunden sein wird, findet Freitag, den 30. d. M., um 8 Uhr abends im Physiksaal der Staatsgewerbeschule statt; er ist frei zugänglich.

**Vorträge in der Urania in Hall.** Man schreibt uns: Ueber das Schmelzwert und die Energiewirtschaft Tirols wird am 28. d. M., um 8 Uhr abends der leitende Direktor der Tiroler Wasserkraftwerke im Stadtsaal in Hall einen Vortrag halten. Um den Besuch dieses allgemein interessierenden Vortrages jedem zu ermöglichen, wird die Haller Urania für Mitglieder 20, für Nichtmitglieder 30 % als Eintrittspreis einheben. — Der Vortrag des Universitätsprofessors Doktor Hellböck über das deutsche Bauernhaus hat die leider nur spärlich erschienenen Besucher sehr befriedigt. Ein reiches und vorzügliches Bildermaterial unterstützte den sehr reichhaltigen Vortrag in bester Weise.

**Konzert der Salinenmusik Hall.** Am Sonntag, den 23. d. M., findet im Musikpavillon in Hall von halb 11 bis 12 Uhr vormittags eine Promenadekonzert statt, bei dem Kapellmeister und Hornist-Dirigente Hans Finzl die große Klarinettenkapelle aus der Oper „Elegante“ vortragen wird.

**Zum 24. April!**

Von Stadtrat Dr. jur. et phil. W. Pombaur.

Fünf Jahre sind seit dem Tage der ehrenvollen Tiroler Volksabstimmung für den Anschluß an die deutsche Heimat vergangen. Sie brachten uns trübe Erfahrungen in einem engen Zeitraum, den Zusammenbruch unserer Währung und Wirtschaft und die mit großen, fast unerträglichen Opfern verbundene Sanierung unseres Staatshaushaltes. Einmütig wie damals aber, hält die Bevölkerung von Tirol — über alle Parteien hinweg — an dem Willen fest, der ihm durch die Feindschaft deutscher Kulturgemeinschaft die Vereinigung mit dem Reich als einzig richtiges Ziel vor Augen stellt.

Doch soll nicht ein Rückblick über die Entwicklung der letzten fünf Jahre mit diesen Zeilen gegeben werden; ein anderes Geschick soll uns ins Gedächtnis treten! Durch mehrere Tage waren damals in Tirol alle Herzen höher beflügelt in dem Bestreben, ihr deutsches Zusammengehörigkeitsgefühl kraftvoll vor aller Welt zum Ausdruck zu bringen. Von den Wiehern der Häuser Batterien die Landesfarben und die Fahnen des Deutschen Reiches, die Musikkapellen in allen Tiroler Trachten zogen an der Spitze der Umzüge, in denen Tausende mit den Aufforderungen „Heim ins Reich“, „Heraus mit dem Selbstbestimmungsrecht“, „Wir wollen den Anschluß an Deutschland“ für die Abstimmung warben. Selbst die Grenzpfähle von Schartenitz mußten ihren altgewohnten Platz am Schlagsbaum verlassen und wurden im Triumph heimgeholt. Das glänzende Ergebnis der Abstimmung war ein Ausdruck voller Einmütigkeit und Geschlossenheit, die in einem Willen alle Tiroler zu heller Begeisterung zu entfachen vermochten.

Am Abend des 24. April rüstete man im großen Stadtsaale zu einer Festsfeier. Die Musik stimmte freudige Weisen an und alles lauschte gespannt, als das Abstimmungsergebnis verkündet wurde. Aber noch eine andere Kunde durchheulte die Stadt. Bange Stille trat ein, als im überfüllten Stadtsaale das Telegramm aus Bozen verlesen wurde:

„Bei einem Trachtenumzug schossen Faschisten in die waffen- und wehrlose Menge. — 40 Verletzte. — Lehrer Jungerhofer, der ein Kind aus dem Trübel retten wollte, — tot!“

Da wurde das Fest der Volksabstimmung abgebrochen — die Musik verstummte, an Stelle der Freude trat bittere Empörung über die Ruchtung deutscher Volksgenossen.

Fünf Jahre sind vergangen; sie brachten den unter faschistischer Gewaltherrschaft stehenden Deutschen in Südtirol einen furchtbaren Leidensweg, vollständige Entrechtung, den Raub der kulturellen Entwicklungsmöglichkeit und jeglicher Freiheit! Jener 24. April war der blutige Auftakt! Bis heute hat in Italien niemand danach gefragt, wer die Täter waren, die da am 24. April den Mord an dem Lehrer Jungerhofer begingen; ungestraft durften Faschisten wehrlos und rechtlos gemachte deutsche Bürger niederschleichen!

Wenn wir am heutigen Tage der Volksabstimmung gedenken, die ein Ruhmesblatt in der Geschichte kaiserlichen Gemeinwesens und deutscher Treue bedeutet, so dürfen wir auch nicht des blutigen Ereignisses vergessen, das die-

Die Weltmarke bürgt für Qualität!



Generalvertrieb für Oesterreich:

**L. Röscher & Co., Wien I., Rosenbursenstraße 4**

Telephon Nr. 73-3-81. Telegramm-Adresse: DUNLOPCORD.

jenen Tagen gleichzeitig zum Gedenktag deutschen Martyriums machte! Und wenn wir heute das Treueglaubnis zu unserem Volkstum und zum Heide erneuern, so muß es in erster Linie auch ein Trauergebetnis zu jenen deutschen Brüdern und Schwestern sein, die heute unter fremder Zwangsherrschaft um ihr Volkstum kämpfen! Die Selbstbestimmung, die wir uns selbst erringen wollen, muß vor allem auch für jene gelten, die seit Jahren eine Kette bitterster Unterdrückung erdulden mußten! Möge die Verwirklichung der während des Weltkrieges so viel gepriesenen Selbstbestimmung der Völker, auch unserem Volke endlich die freie Entfaltungsmöglichkeit bringen! Darum gilt unser Gruß an diesem Tage nicht allein dem deutschen Mutterlande im Norden, sondern vor allem auch unseren Brüdern und Schwestern im Süden!

**Innsbrucker aller Parteirichtungen! Erscheint in Massen zur Kundgebung im großen Stadtsaal heute, Samstag, 8 Uhr abends, anlässlich des fünftägigen Jahresfestes der Tiroler Volksabstimmung! Eintritt frei.**

**W Achtung vor der Trichinengefahr!**

Das seit längerer Zeit wiederholt beobachtete Auftreten der Trichinose in Oesterreich, und zwar in Innsbruck und Wien, hat das Bundesministerium für Landwirtschaft veranlaßt, die Landesregierungen auf diese bedenkliche Erscheinung aufmerksam zu machen und zu entsprechenden Abwehrmaßnahmen aufzufordern.

Wie der „B. N. Ztg.“ von autoritativer Seite mitgeteilt wird, bezieht sich diese Anordnung vor allem auf die Baderie und Sommerfrischen. Eine generelle Anordnung der Fleischbeschau ist nicht möglich, da den Gemeinden nicht der nötige Apparat, der gerade bei Trichinose sehr kostspielig ist, zur Verfügung steht. Auch existiert bei uns nicht die Einrichtung der Salenfleischbeschauer und speziell der Trichinosenbeschauer, die in Deutschland, wo ungekochtes Schweinefleisch bereits seit langem gegessen wird, seit Jahrzehnten besteht.

Die Trichinenschau wird, wie uns geschrieben wird, in Innsbruck in genauester Weise vorgenommen, wodurch die Gefahr des Genusses von rohem Schweinefleisch, wenn auch nicht vollständig aufgehoben, jedoch wesentlich herabgemindert ist. Da auf dem Lande jedoch keine Trichinenschau stattfindet, wird die Bevölkerung Tirols vor dem Genus von rohem Schweinefleisch, Meiswürst, Rohschinken, Rohsalami und Rohspeck auf das nachdrücklichste gewarnt. Denn in gekochtem oder gebratenem Zustande ist das Fleisch selbst von stark trichinösen Schweinen vollkommen unschädlich.

Vom Ministerium wurde die Untersuchung insbesondere in allen jenen Fällen angeordnet, wo das Fleisch, wenn auch nur zum Teil, zur Zubereitung von Rohwürstern benützt wird. In jedem derartigen Betriebe muß nach der Vorschrift alles Schweinefleisch beschaut werden. Die strikte Anordnung wurde bereits vor Jahresfrist erlassen und es ist zweckmäßig, daß sie jetzt schärfer gehandhabt wird, nachdem in Oesterreich der Genus von rohem Schweinefleisch in großem Maße zunimmt. Rohes Schweinefleisch wird vor allem zur Bereitung der sogenannten Meiswürste verwendet. Auch der Westfälische Schinken ist rohes Schweinefleisch, das nur wenig geräuchert ist. Ueberhaupt alle Würste zählen zu dieser Kategorie, die aus nur oberflächlich gefochtem oder nur wenig geräuchertem Schweinefleisch hergestellt werden. Auch die Salami zählt zu den Rohwürstern, doch nimmt ihre Herstellung viele Wochen in Anspruch, so daß durch die lange Dauer die Trichinen von selbst absterben und der Genus von Salami daher kaum eine Gefahr bildet.

Früher hat man Trichinose bei uns in Oesterreich gar nicht gekannt, da rohes Schweinefleisch nur wenig gegessen wurde. Der vermehrte Konsum von rohem Fleisch ist quasi als eine Erscheinung der Nachkriegszeit zu betrachten. In Deutschland ist es im Gegensatz zu Oesterreich gebräuchlich, auf Brot rohes, salzirtes Fleisch aufzutreiben, doch sind dort die sanitären Maßnahmen schon weiter gediehen, als bei uns in Oesterreich.

Erkrankungen kamen, wie vorhin erwähnt, bisher nur in Wien und Innsbruck vor. So sind im Vorjahre in Wien drei Personen, in Innsbruck vier Personen erkrankt, von denen eine, beziehungsweise zwei Personen gestorben sind. In Innsbruck sind neuerdings drei Erkrankungsfälle an Trichinose vorgekommen, davon einer mit tödlichem Ausgange. Weitere vier derartige Erkrankungsfälle stehen gegenwärtig in einem Wiener Spital in Behandlung.

Die Trichinose beim Menschen ist eine außerordentlich heimtückische Krankheit. Die Anzeichen werden erst nach zwei oder drei Wochen sichtbar. Der von Trichinose Befallene hat heftige Gliedererschmerzen, besondert eigentümliche, wasserförmige Anschwellungen im Gesicht und an den Beinen, die Schmerzen nehmen in dem Maße zu, als die Embryonen auf die Muskelpartien übergreifen, bei fortschreitender Affektion der Atmungsorgane kommt es zu Störungen in der Atmung und im Blutkreislauf und schließlich tritt der Tod ein. Trichinose ist aber nicht absolut tödlich, jedoch ist die Gefahr außerordentlich groß.

Als Zwischenträger der Trichinen fungieren Ratten und Hunde. Außerordentliche Gefahr liegt daher in der Vernachlässigung der öffentlichen Hygiene, nicht nur in kleinen Orten, sondern auch oft in Städten, überall dort, wo unterlassen wird, Abfallstoffe und dergleichen rechtzeitig zu entfernen. Hunde oder Schweine stöbern in diesen Abfallstoffen herum, greifen Trichinen auf und tragen so zur Weiterverbreitung bei. Die größte Gefahr liegt daher in der nicht rechtzeitigen Entfernung von Abfallstoffen. Als bestes Verhütungsmittel kommt daher vor allem die allergrößte Reinlichkeit in Betracht.

**Die Anleihe der Stadt Schwaz. Eine Million Goldmark.**

Montag, den 19. d. M., fand eine Gemeinderatsitzung statt. Der Bürgermeister hielt dem verstorbenen Bürgermeister von Bogner Dr. Perathoner einen Nachruf. Zum Schreiben der Stadtparolle Innsbruck wegen Geldentleihen verlangte Rathbürgermeister Knapp, daß die Herren Dr. Hill und Wiedhalm ihren Provisionsbrief vorerst zurückziehen, bevor an eine Anleihe bei dem genannten Institut gedacht werden könne. Weiter wurde berichtet, daß am 11. Mai eine außerordentliche Generalversammlung des Elektrizitätswerkes am Sommerbach stattfindet.

Ein Schreiben von Nationalrat Dr. Schumacher teilt mit, daß sich die drei systemisierten Lehrstellen an der Handelsschule derzeit nicht verwirklichen lassen. Der Unterrichtsminister gibt der Stadtgemeinde den Rat, die Handelsschule aufzulassen. W. Knapp protestierte gegen eine solche Zumutung; im übrigen sind die drei systemisierten Lehrstellen schon bewilligt.

Betreffs Aufnahme eines Darlehens von einer Million Goldmark referierte Dr. Huber. An der Debatte beteiligten sich die W. Knapp und Sackner; dieser führte aus, daß die Darlehensbedingungen günstig zu nennen sind: Verzinsung 7 Prozent, Vorauszahlungsquote 92 bis 98 Prozent, Minimalbeleihungsdauer fünf Jahre, Maximalbeleihungsdauer zehn bis zwanzig Jahre; ungünstig ist bei Nichtzustandekommen des Darlehens Bezahlung von ein Viertelprozent der Nominalanleihe summe. Vizebürgermeister Angerer stellte den Wandelantrag, das Viertelprozent bei Nichtzustandekommen des Geschäftes zu streichen; angenommen.

Bei der Zuschrift des Stadtschulrates vom 23. März betreffend die Uebernahme von 16 Klassen der Volksschule durch das Land und die Genehmigung der Beibehaltung einer Klasse auf Kosten der Stadtgemeinde Schwaz, trat W. Sackner für die Uebernahme durch die Stadt ein; es mußte aber dieser Punkt bis zur Budgetberatung zurückgestellt werden. Ein Ansuchen des Ziegenzüchtereines Schwaz um Bewilligung der Auffahrt der Ziegen für das Jahr 1926 mußte vertagt werden, um sich mit der politischen Forstbehörde ins Einvernehmen zu setzen. Angelegenheiten der Schwazer Stadtküche wurden vertraulich behandelt und zur Erledigung dem Mühlentomitee und dem Stadtrat zugewiesen.

W. Sackner fragte wegen dem Ausbau von Wohnungen in der Kaserne an, nachdem in nächster Zeit einige Parteien delogiert werden sollen. W. Demetz berichtete, es seien noch ziemlich Wohnungen in den Abteilungen der Kaserne von den Wehrmännern besetzt; es wurde beschloffen, diesen Parteien wegen Eigenbedarfes zu kündigen, nachdem die Stadtgemeinde Hall wohl in dieser Zeit die Möglichkeit gehabt, Wohnungen zu beschaffen.

**Eine eigenartige Verkehrsregelung auf der Amentalerstraße.**

Es wird uns geschrieben: Die Amentalerstraße ist bisher von Jenbach bis Scholastika für Kraftwagen gesperrt gewesen — sie konnte aber natürlich von jedermann mit Auto befahren werden, der die von der Forstverwaltung für die Straßenerhaltung eingehobenen hohen Mautgebühren bezahlt hat — und man sah auch seit Jahren einheimische und fremde Kraftwagen die Straße trotz Verbot befahren. Diese verbodene und doch erlaubte Straßenbenützung hatte sich sehr schön eingelebt, jedermann glaubte, daß die Fahrverbotsstafeln gleich dem Bachpfeifen aus der guten alten Zeit einzuziehen vergriffen wurden. Alles ging in schönster Ordnung — bis zum Freitag. Da widerhakte die „Rote Toleranz“ in Jenbach vom Brausen einer erregten Versammlung.

Die Landesregierung hat für diesen Tag eine Verhandlung zum Zwecke der Regelung des Autoverkehrs auf der Amentalerstraße angeordnet. Unter Anführung des Landesrates Böhmayer und unter Leitung des Hofrates Högl der Landesregierung, dem der Bezirkshauptmann von Schwaz assistierte, wurde über die dringend gewordenen Regelung des Autoverkehrs auf der genannten Straße verhandelt. Es waren gut 40 Personen anwesend, Advokaten, Ingenieure, Forstleute, Bürgermeister, Autobesitzer, Alpininteressenten, Fuhrleute, Bauern, Gastwirte und viele andere, die alle dem Amtschimmel Beistand leisten sollten. Wenn ein alter Gaul das Grimmen bekommt, so weiß man, daß da nichts Rechtes herauskommt. So ging es gestern auch unserem Amtschimmel. Was kam bei der Verhandlung heraus?

Die Automobile sollen von jetzt ab die Straße frei befahren; sie dürfen aber nur vormittags zwischen 8 und 9 Uhr früh von Jenbach hinein und zwischen 9 und 10 Uhr von Scholastika heraus, nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr hinein und zwischen 4 und 5 Uhr nachmittags heraus. Also der Amtschimmel will, daß die Autos sich anstellen! Die Straße soll für Autos freigegeben werden, der Verkehr wird aber „geregelt“.

Der Zweck einer solchen Verkehrsregelung ist nicht zu ergründen. Das Pferdebestreben kann unbeschränkt und unbehindert verkehren, die Autos müssen ihm ausweichen können. Begreift der Amtschimmel nicht, daß zwei begegnende Auto einander leichter ausweichen als ein Auto einem Pferdebestreben? Würde nicht eine Vorschrift, der unwendigen Vorschriften und Geschwindigkeiten und die Ueberwachung der Vorschriften besser entsprechen? Und man bedenke, in der Nacht dürfen Autos und selbstverständlich auch Fuhrwerke in beiden Richtungen ohne irgend eine zeitliche Beschränkung fahren. Man stelle sich vor, daß sich in der Hochsaison in Scholastika zwischen 11 Uhr vormittags und 5 Uhr nachmittags, also in sechs Stunden 50 und noch mehr Automobile angesammelt haben, die dann Schlag 4 Uhr auf einmal mit dem Befehl losgelassen werden, in einer Stunde unbedingt in Jenbach zu sein. Welche Staubwolken werden wir Amentalerbewohner erhalten, wenn die 50 Autos in einer Stunde vorbeifahren. Wie soll sich da das Ausweichen zwischen Autos und Fuhrwerk in Engstellen abwickeln, wo die Auto oft zurückfahren müssen. Da kann und wird es vorkommen, daß 20 und noch mehr Auto zum Rückzug gezwungen werden.

Der Landesregierung sei empfohlen, die Art einer solchen Verkehrsregelung sich wohl zu überlegen. Unser Rat geht dahin, den heutigen Zustand, der sich eingelebt hat, so lange weiter zu dulden, bis der Ausbau der Straße den unbeschränkten Autoverkehr gestattet. Nicht aber, die Straße dem Autoverkehr freigegeben, diesen aber bei Tag aus unbekanntem Gründen zeitlich beschränken, bei Nacht aber, wo das Gefahrenmoment größer ist, un sinniger Weise ohne Beschränkung zuzulassen.

Die Direktion und Angestellten der Tiroler Landes-Brandversicherung geben hiemit die Nachricht, daß gestern früh der wohlgeborene Herr

**Eduard Nossek**

Direktor-Stellvertreter i. R. der Tiroler Landes-Brandversicherung

nach kurzem, schwerem Leiden entschlafen ist. Mitten aus arbeitsreicher Tätigkeit und rastlosem Schaffen hat ihn der Tod allzufrüh den Seinen entrissen.

Die sterbliche Hülle wird am Montag, den 26. d. M., 4 Uhr nachmittags, vom Haupthause der freiwilligen Feuerwehr Innsbruck, Fallmerayerstraße, aus auf den städtischen Friedhof zu Grabe getragen.

Innsbruck, am 24. April 1926.

Die Direktion und Angestellten der Tiroler Landes-Brandschadenversicherungs-Anstalt

### Gemeinderatsitzung in Wörgl.

Aus Wörgl wird uns berichtet: Am 11. März beschloß der Gemeinderat von Wörgl seine Auflösung, nachdem gegen einen Beschl. der Gemeindevertr. wegen des Schulhausneubaus ein Rekurs eingebracht wurde, die Unterschriften von zwei Dritteln der Wählerschaft aufwies. Dieser Rekurs wurde in der Sitzung der Landesregierung am 1. d. M. abschlägig beschieden. Hiervon wurde das Bürgermeisteramt am 17. d. M. verständigt und am 20. d. M. sollte der Gemeinderat in einer Sitzung die Tätigkeit wieder aufnehmen. Diese Tätigkeit sollte darin bestehen, die Tagesordnung vom 11. März zu erledigen.

Eingangs der Sitzung brachte der Vorsitzende die oben erwähnte Entscheidung zur Kenntnis. Daran schloß sich eine lebhaftige Aussprache. Die sozialdemokratische Fraktion brachte einen Antrag ein, wonach keine weiteren Beratungen und Beschlusseinstimmungen vollzogen werden sollen, ehe nicht der Rekurs erledigt ist, der zur Auflösung des Gemeinderates führte.

Gemeinderat D y p e r e r (großdeutsch) gab, unabhängig von der Wirtschaftspartei die Erklärung ab, daß es angezeigt sei, endlich einmal zu zeigen, daß es außer für die Opposition außer- und innerhalb des Gemeinderates auch noch ein Recht für die Mehrheit gebe und daß dieses Recht zur Geltung kommen müsse. Er unterstützte den Antrag der sozialdemokratischen Fraktion auf Vertagung der Sitzung, bis der Rekurs gegen den erwähnten Beschl. erledigt ist und begründete dies damit, daß es nicht angehe, wenn der Gemeinderat sich bloß mit Erledigung von Akten befasse und daß er im übrigen durch die sich ewig wiederholenden Rekurse in jeder Tätigkeit gehemmt wird. Der Antrag fand die Mehrheit und die Sitzung wurde, ohne daß auf die Tagesordnung eingegangen wurde, geschlossen und vertagt.

Am Montag, den 26. April findet um 3 Uhr nachmittags eine Gemeinderatsitzung statt, die von der Landesregierung einberufen ist.

### Billertaler Frühlingst.

Zell a. J., 23. April.

Das Billertal ist reich an althergebrachten Sitten, Gebräuchen und Wirtschaftseinrichtungen. Dazu gehört auch das Billertaler Frühlingst. In Zell a. J. kurz „Gauda“ genannt, am ersten Samstag, Sonntag und Montag im Mai. Um diese Zeit bietet unser hübsches Tal ein ganz eigenartiges Bild und Leben. Der Talboden in seinen fruchtbaren Tälern prangt schon im üppigsten blühdurchsetzten Grün satter Wiesen, das Winterkorn wiegt sich schon in dunkelgrünen Wellen, während dieacker mit Sommergetreide schiere Flecken im Landschaftsbild darstellen. Zwar ist am „Gauda“ und in den „Niederbergen“ die Baumblüte bei Birnen, Kirschen und sonstigen Steinobst teilweise schon vorbei, jedoch breiten die blühenden Apfelbäume zu dieser Zeit um alle Dörfer und Einzelhöfe einen garzen, rosigen Schleier. Auf den „Hochbergen“ scheinen die weiten Wiesenflächen durch die braunen „Frühlingshäuten“ Ackerflächen wie ein Schachereit hergerichtet. In den Obsthainen um die Höfe und Weiler prangt dort ein weiser Blütenwald: Birnen und Steinobst („Scheuerbirnen“, „Paunzeler“ und „Obeier“-Obst) wird es heuer, nach einem mageren Jahre, wieder in Fülle für Stadt und Land geben. Sogar die Ästen und Niederzweige sind schon grün. Der ganze Höhenkranz um das blühende Tal aber prangt noch im winterlichen Schneeglanze.

Eine Fahrt mit unserem Bahnlein durchs schmucke Tal bietet jetzt Hochgenüsse einzigster Art. Zudem sind die Matten durch ungezählte, wohlgenährte größere und kleinere Kuhherden der verschiedensten Rassen belebt, ob Billertalerin alten Schlages, schwarze Tuzerin, Simmentalerin oder Pingauterin, alle sind sie gleich neugierig, wenn das Jüglein Abwechslung bringt, glocken es munter an und wenden sich wieder dem üppigen jungen Grase zu. Nach langer winterlicher Gefangenschaft dürfen sie bis Georgi zur Vorbereitung auf die baldige Ausschau auf Ästen und Niederzweigen sich in jahrelang wechselnden, abgegrähten Feldstellen an Freiheit und Grünfung gewöhnen.

#### Das Gauderfest.

In dieser schönen Zeit, gerade nach Beendigung der schwersten Frühjahrsarbeiten und vor Beginn der heißen Zeit, der schwerstoffenden sommerlichen Arbeiten, ist seit uralter Zeit das Gauderfest angelegt. Die 500 Jahre alte Brauerei Zell a. J., die älteste der noch bestehenden Tiroler Brauereien, hat nahe ihren ehemaligen Festsellereien eigens ein festgemauertes Wirtschaftshaus



*Wundervolle Hände*  
zart wie Federstaub,  
weiß wie Alabaster,  
der Erfolg ständigen Gebrauchs von

**ELIDA**  
CITRONEN-COLDCREAM  
die einzig erfrischende.

Ihr Gauder gebaut. Sie brant seit jeder ein eigenes 16gradiges Kochbir.

Wenn die Böller im nahen Schiefstand das Zeichen zum Beginn des Gauderfestes geben, freuen sich Männer und Weibchen auf den frischen Gerstenrost, die Gaudawurst, auf Rüst und Gefang, Festschießen, Kaugeln, Kuchstehen, Widderstoßen, Hahnenkampf, Raibaumklettern, Sachhäupten, Laubenschießen, dann auf den Gauderbraten und die sonstige Heze, auf die sie schon lange gehofft. Während am Samstag hauptsächlich aus der nächsten Umgebung frühlicher Besuch kommt, bringt das Bahnlein am Sonntag Betuiche vom Billertaler Ober- und Unterland, von Gerlos, Brandberg, Dornauerg und Tuz in Raffen. Heuer wird zudem durch

brauche nach, zu beschließen. Mit diesem Freitag, der sich alljährlich am bestimmten Tage wiederholte, war ein kräftiges Mahl und ein noch kräftigerer Trunk verbunden und einige Spielente — meist sind es Geübte des Stadtkirmers gewesen — sorgten für die nötige Stimmung.

Diese Tagung war längst zu Ende gegangen, Meister, Gesellen und Bublen hatten sich zumeist heimwärts verzogen. Nur ein „Mezi“ von sieben Schneidbergesseln sah noch in der Gaststube in Gesellschaft von zwei Piefern und in der Absicht, den Freitag bis zur Reihe auszuhalten.

Zur gleichen Stunde zehnte im gegenüberliegenden Gasthaus zum „Neuen Adler“ ein Tisch voll Studenten, die die Reisen der Spielente vom „Goldenen Hirschen“ herüber hörten. Und da sie auch gerne an der Musik teilgenommen hätten, so schickten sie einen Schusterjungen zu den Schneidern in die Herberge, mit dem Ersuchen, die Fenster offen zu lassen.

Die gutmütigen Gesellen, durch dies Verlangen geehrt, entsprachen gerne dem Wunsche, Öffnen die Fenster und es entwickelte sich ein lustiges Hinüber und Herüber, wobei die Studenten natürlich den Ton angaben. Diese frühliche Teilhaberschaft nahm jedoch in dem Augenblick ein Ende, als die Kellnerin beim „Goldenen Hirschen“ den Gesellen das „angefremdete“ Abendessen in Gestalt eines mächtigen fetten Bratens mit Salat aufstichte und die Schneider, um den Braten in Ruhe und Behaglichkeit verfrachten zu können, die Fenster schlossen.

Das glug den schon ziemlich illuminierten Studenten gegen den Strich und sie hehen durch den Schusterbuben den Gesellen im „Hirschen“ sagen, wenn sie nicht das Fenster sofort öffnen, seien sie „Hundsöhne und Bärenhäuter“.

Ob solcher Rede packte einen laugen, rothaarigen Schneidbergesseln, dessen Name die Stadgeschichte nicht überliefert, der Horn und der Folgen unbedacht, schrie er hinüber, daß die Studenten selbst „Hundsöhne“ seien.

Diese Retourkarte nahmen die Herren Studierenden jedoch abel auf und schickten sich in ihrem Uebermut an, den „Goldenen Hirschen“ zu stürmen. Der etwas unpäßliche Wirt ließ in seiner Angst das Haustor schließen, wo-

die freundliche Opferwilligkeit der Brauereibesitzer Simon und Juliana Straßer ermöglicht, damit noch ein besonderes Fest,

die 40jährige Gedächtnisfeier des Bestandes der Sektion Zell a. J. des österreichischen Touristenklubs,

zu verbinden und den ganzen Festertrag den Zwecken des Vereines, namentlich dem Wegbau auf das Unterfunzhaus Gerlosstein an der Gerlossteinwand (Besizer Photograph Max Binder), zuzuführen, welche Hütte als Ausgangspunkt für Bergtouren, namentlich aber wegen des einzig schönen und bis in den Mai hinein benützlichen Stigeandes, schon heuer nach der Eröffnung über Winter bewirtschaftet und viel besucht war.

Diese Gründungsfeier wird am 1. Mai um 8 Uhr abends mit einem Fackelzug mit Musik zum Gaudaspielplatz eröffnet, wo dann ein großes Brillantfeuerwerk abgebrannt wird und der Jubiläumstanzabend mit Lichtbildvorträgen, Gesangsbeiträgen der Zeller Nationalmänner, Ehrung der 40jährigen Sektionsmitglieder usw. stattfindet. Am Sonntag, den 2. Mai, findet um 1 Uhr nachmittags, nach Einlangen des Zuges von Ranzhofen, der Festszug mit Musik vom Bahnhof zum Festplatz statt, um 2 Uhr am Festplatz Beginn des Konzertes der Ortsmusikgasse, des Kaugelns, Kuchstehens usw. Das Festschließ findet am 1. und 2. Mai statt. Preise für Kaugelklassen sind 100 S., 50 S., 30 S. und 10 S. Außerdem für das schönste und schnellste Kaugeln eine Fahne mit Kerbe. Gerangelt wird nach Tiroler Art. Für Unfälle wird nicht gebietet, Hemd und Hose sind mitzubringen. Kaugelgemeldungen bei Herrn Gottfried Riesel, Gastwirt in Zell a. J. Jeder vom Festkomitee nicht ausdrücklich erlaubte Verkauf, Geschäftis- oder Spielbetrieb ist verboten. Also Glückauf zum Gaudaspiel! Dr. H. K.

### Tragischer Lebenslauf einer Bregenzerin.

Vor einigen Tagen hat in einem kleinen Hotel in Hütteldorf bei Wien die russische Fürstin Bigitschjeff verahnt, sich mit Veronal zu vergiften. Sie liegt gegenwärtig schwer krank im Rodespital in Wien. Ueber ihren Lebenslauf machte die Fürstin, die eine gebürtige Bregenzerin ist, einem Redakteur eines Wiener Blattes folgende Angaben:

„Ich habe meinen Mann, den Fürsten Dr. Konstantin Eugen Bigitschjeff vor achtzehn Jahren in der Schweiz kennen gelernt. Ich war damals 15 Jahre alt und mein Vater, ein Industrieller aus Bregenz, namens Savanesh, hat mich gezwungen, ihn zu heiraten. Die Familie Bigitschjeff ist eine der uraltesten Adelsfamilien in Rußland und mit den Romanows vielfach verwandt. Die Ehe mit meinem Mann wurde mit Einwilligung des Zaren geschlossen. Ich übersiedelte mit meinem Gatten nach Petersburg, wo ich in der Gesellschaft eine große Rolle spielte. Die Besitzungen der Fürsten Bigitschjeff befinden sich in Klein-Rußland in der Nähe von Riew, wo wir ein Schloss gehabt haben. Auch in Riew besaßen wir ein Palais. Im Jahre 1917, als die Revolution ausbrach, wurden wir

#### von Bauern überfallen

und flüchteten auf ein Nachbargut, wo wir uns wochenlang verborgen hielten.

Ich und mein Mann flüchteten nun ein Jahr lang als Bauernleute verkleidet von Ort zu Ort, bis es uns endlich gelang, durch fünf Fronten ins Ausland zu fliehen. Wir kamen nach Wien, wo wir eine Zeitlang vom Erlöse meiner mitgebrachten Schmuckstücke lebten. Als wir schließlich von allen Mitteln entblößt waren, entschloß sich mein Mann, nach Belgrad zu fahren, um seine Dienste dem jugoslawischen Staate anzubieten.

#### Vom Mann verlassen.

Er versprach mir, in acht Tagen zurückzukommen und mich über das Ergebnis seiner Reise in Kenntnis zu setzen. Ich wartete, wartete, aber er kam nicht. Ich erfuhr dann von anderen russischen Emigranten, daß er in Belgrad Direktor des Hilfskomitees für die Opfer des Bürgerkrieges geworden sei und sich großen Wohlstandes erfreue. Ich selber habe unsägliche Elend durchgemacht. Hier und da fanden sich gute Leute, die sich meiner angenommen haben und mich für einige Wochen vor Entbehrungen retteten. Immer wieder aber geriet ich in Not und Elend. Vor einem Jahre wurde ich von der Polizei, die erfahren hatte, daß ich eine starke Morphiumistin bin, in die Klinik des Hofrates Wagner-Saurereg gebracht. Dann überbrachte ich

#### vier Monate am Steinhof.

wo man sich Mühe gab, mich dem Genuße des Morphiums zu entwöhnen. Die Kur tat mir wohl, ich bin von diesem Vaster geheilt worden.

Nach meiner Entlassung vom Steinhof stand ich wieder ohne Mittel, ohne Stellung und ohne Einkommen da. Eine Zeitlang war ich in einem Radiogeschäft auf der Wiedner Hauptstraße beschäftigt. In den letzten Monaten hatte ich überhaupt keine Wohnung, übernachtete in Bahnhofen oder, wenn ich die und da von guten Bekannten Spenden bekam, leistete ich mir ein Zimmer

mit er allerdings das untauglichste Mittel ergriff, denn der Widerstand reizte die erhitzen Gemüter noch mehr und bald darauf kletterten die Fenster beim „Goldenen Hirschen“, wobei Zinnkrüge und andere Wurfgeschosse, die gerade bei der Hand waren, in Verwendung kamen.

Der Tumult wurde immer größer, die Studenten bekamen Zugang; bald war ihre Schaar auf einige vierzig angewachsen, angeführt von einem Uebermüden der mit seinem Hammer herbeigekehrte Stadtrichter es geraten fand, in einer dunklen Seitengasse wieder zu verschwinden. Schließlich zogen die Stürmenden vom Feder und drohen die Türe zu zertrümmern, wenn man ihnen nicht öffne.

Der raitlose Wirt ließ sich inzwischen auf dem Dachboden aus Sorge um sein Leben verstecken, wozu wohl kein Anlaß vorlag, da die Auseinandersetzung nur den Schneidern galt, denen eine Annäherung jedoch nicht wünschenswert erschien und die es vorzogen, über die Nachbardsdächer die Flucht zu ergreifen.

Als endlich der Wirtsohn dem ungeschulmen Drängen nachgab und die Haustüre öffnete, fanden die Studenten die leere Wirtsstube mit dem erfahten fetten Braten und bei der weiteren Durchsuchung des Hauses nur noch den roten Schneider, dessen Mantel offenbar stuler war, als seine Beine und der mit dem Sprünge auf das Nachbarhaus zu lange geblätterte hatte. Bei diesem Zusammenprall setzte es für den erwirkten Gesellen allerdings einige Beulen ab, da er auch die seinen Kollegen zugeordneten Vießgaben übernehmen mußte. Damit war der Nachburt der Studenten geklärt, sie zogen ab und dem Wirt stand hernach nichts mehr im Wege, aus seinem Versteck herunter zu kriechen.

Am nächsten Morgen gab es im Rathaus große Aufregung. Sämtliche Mitglieder des hohen Rates, des Rates und der Gemeinde wurden zusammengetrommelt, um über den geschehenen Hausfriedensbruch, der dazumal als Verbrechen galt, zu beraten. Und da beschloß man ersichtlich, die Studenten, die der Stadtgerichtsbarkeit durch ihre Privilegien entzogen waren, der Universitätsbehörde anzuzeigen und weiter, um solchen Geschehnissen ein für allemal vorzubeugen, ein bestimmtes Zeichen mit der Uhr

Auf Eltern tansen und mit Weibern umgeh'n,  
Ruch gelernt werden sieben Jahre und einen Tag.  
Wies Spruch.

### Ein Studenten-Hummel im alten Innsbruck.

Von Hans Gbirtngl.

Raufhändel und Krawalle waren zu Ende des 17. Jahrhunderts unter den Studenten der Innsbrücker Universität keine allzu seltene Erscheinung. Der mit unzulänglicher Gewalt ausgestattete Senat vermochte seine Autorität nicht durchzusetzen und gab nicht selten durch verfehlt Maßnahmen Del ins Feuer.

Streckte die Behörde einen Studenten in den Kerker, so ergrieffen seine Kommilitonen für ihn Partei und suchten mit Gewalt seine Befreiung zu erwirken; sagte den Hörern ein erlassenes Dekret nicht zu, so pflegten sie sich außerhalb der Stadt zu versammeln, um einen allgemeinen Streik zu beschließen, und als der ehrfame Rat von Innsbruck eine Kundmachung ungeschickt stilisierte, in der „von verdächtigen Wurschen, insonderheit Studenten“ die Rede war, schritten sie die Söhne der Alma Mater dieser Verbindung mit verdächtigen Elementen wegen, schwer gekränkt und wollten dafür dem Bürgermeister aufs Rathaus rücken.

Weist enstanden die Händel aus geringfügigen Ursachen, die durch jugendliches Selbstgefühl und Alkohol geführt, oft ungewollte Ausdehnung annahmen. Eine solche Episode hat sich am 14. Juni des Jahres 1804 zugegetragen. Damals feierten die Innsbrücker Schneider gerade ihren Einzeittag. Nach dem obligaten Gottesdienste in der Pfarrkirche kamen die Jungstweissen: Meister, Gesellen und Lehrbuben in ihrer Herberge beim „Goldenen Hirschen“ zusammen, um dort alle mit ihrem Jungstwesen zusammenhängenden Geschäfte zu erledigen, um aufzubringen und freizusprechen, um die vorgeschriebenen Gebühren einzuzahlen und manches andere, ihrem handwerklichen Ge-



in einem Vorstadthotel. Vor einigen Wochen sagte ich den Entschluß, diesem Leben ein Ende zu bereiten. Ich schob aber den Termin meines Selbstmordes jeden Tag auf, bis ich endlich den Mut hatte und in einem Hotel in Hütteldorf mich mit Veronal vergiftete. Wie alles in der letzten Zeit, schlug auch dieses Unternehmen fehl."

### Theater+Musik+Kunst

— Stadttheater Innsbruck. Samstag abends „Der Orlom“, Operette in drei Akten von Bruno Granichschoeden. Sonntag 3 Uhr nachmittags zu ermäßigten Preisen „Bogamini“, Operette in drei Akten von Franz Lehar. Sonntag abends zum erstenmal in neuer Fassung „Die Frau im Hermelin“, Operette in drei Akten von Leon Gilbert. Montag Vorstellung der Arbeiterkammer zu kleinen Preisen mit dem allgemeinen Eintritt „Der Kreidekreis“, ein Spiel nach dem gleichnamigen Film von Maxdard.

— Original-Pradler Ritterspiele, Althambra. Sonntag den 23. da. nachmittags 4 Uhr „Das Ende des letzten Heldenheimers“, Ritterkampfspiel in sieben Bildern von J. Weis. Näheres die Plakate.

— Theater des katholischen Gesellenvereines. Sonntag den 23. d. M. abends halb 8 Uhr im Kolpingaal letzte Aufführung des Volksstückes „Im Himmelhof“.

— Vereinigung St. Nikolaus. Am Sonntag den 23. April im Theaterlokal Jannstraße 107 Aufführung der Bauernposse „D' Welt geht unter“. Spielleitung Herr Winkler. Die Zwischenpausen werden vom Knab-Orchester ausgefüllt. Kartenvervoerkauf bei Sunfasty, Jannstraße.

— Musikverein Innsbruck. Professor Adolf Busch, der gefeierte deutsche Geiger, der vor wenigen Tagen in München ein Konzert mit großem Erfolg gab, spielt am 14. Mai im großen Stadtsaal. Vortragsordnung: Violin-Konzert: Sonate G-Moll mit dem Teufelswaller, Bach; Solofonate G-Dur, Regner; Aria, Paganini-Konzert: Präludium und Allegro, Paganini-Bischo; Capriccio, Corelli-Busch; Madrigal, Duorat; zwei slawische Tänze. Am Klavier: Direktor Emil Schennich. Vorkonzerte übernimmt Fr. Knoll, Schleichstraße Nr. 8.

— Symphoniekonzert des Musikvereines. Symphonische Veranstaltungen sind in Innsbruck außerordentliche Seltenheiten geworden. Das liegt an der Ungunst der Zeit- und lokalen Verhältnisse. Frauen wir uns daher, daß es unser Musikverein noch knapp vor Löschiuß dieser Konzertszeit unternommen hat, trotz aller hemmenden Umstände mit einem Orchesterkonzert vor das Publikum zu treten. Wagner (Holländer-Ouverture) und Liszt (Haus-Symphonie) bestritten die orchestralen Teile der Vortragsfolge, dazwischen erklangen Gesänge Russorgens und Hugo Wolfs. — Wir verdanken uns heute kaum eine richtige Vorstellung davon zu machen, was Wagners und nicht weniger Franz Liszts Musik vor 75 Jahren bedeutet haben. Unwillkürlich erinnerte ich mich aber beim Anhören der Haus-Symphonie eines Sprichwortes: „Rahls, Mähls, mahls!“, dachte ich an den „Jahr der Zeit“. Gewiß, es stehen in dieser ersten und insofern sehr wallenden Schöpfung Dinge, an denen man nicht vorbeistehen kann; die geistige Durchführung des Vorwurfes: „Haus-Gretchen-Mephisto-Erbschaft“ ist nicht in verstaunlichem Maße gelungen — aber die musikalische Formentwicklung hält, wenigstens für heutige Ohren, nicht mehr stand — speziell nicht in der gefährlichen Nachbarschaft eines Wolf und eines Russorgens, die zwar nicht so viel „Lönen“, desto mehr aber im Innern packen und aufrütteln. Ueber solche Dinge ist letzten Endes schwer reden; die Ausdruckswelt eines Schöpfers deckt sich immer mit seiner Welt- und Kunstanschauung und darüber sind Diskussionen — zum mindesten an dieser Stelle — anfechtbar. — Des Abendes bester Teil war Schennichs produktive Gestaltung des Madripartes bei Wolf und Russorgens; weniger befriedigte Hermann Galsos, stimmlich sowohl wie vorzüglich. Nicht gut aber war es um die orchestralen Dinge bestellt. Weshalb? Weil ein einziger Dirigent (Künstlerisch) und ein einziger Bestand (materiell) im Musikbetrieb nicht gut machen kann, was hundert andere für das Musikleben dieser Stadt Verantwortungsfähig fortgesetzt hätten; das klingt schroff, aber wahr ist es. Jedes symphonische Konzert trägt seit geraumer Zeit den Stempel des Improvisatorischen, weil unserm Orchesterleiter die künstlerischen Wirkungsmöglichkeiten dauernd von außerordentlichen Momenten gewöhnlichen Stimmes beinhalten sind; von materiellen Fragen! Man darf und kann von einem jedesmal ad hoc zusammengestellten Orchester nicht Musterabgüsse verlangen. Die zur Aufführung eines Kunstwerkes erforderlichen Kräfte „aufzutreiben“, verursacht ja jedesmal mehr Mühe, Ärger und Widerlichkeiten als die eigentliche künstlerische Arbeit! Und der Endserfolg ist immer, muß immer wieder ein gewisses Maß sein. Schennichs Dirigententätigkeit ist aber unter solchen Umständen nur umso höher zu bewerten: sie ist ein Zeugnis für den Idealismus der Tat, der diesen Mann, den wir — Gott sei gedankt — immer noch unser Eigen nennen dürfen, besetzt. Ein anderer hätte unter solchen Wirkungsbedingungen sich längst ein anderswo gelegenes Betätigungsfeld gesucht. Dies ein-

und der Feuerkugel des Plakurmes zu vereinbaren, auf welches hin sich alle Bürger, alle Einwohner, sämtliche Handwerker, alle Kaufleute und alle, angehen mit Wehr und Waffen, beim Rathaus einfinden sollten, um die weiteren Befehle des Bürgermeisters dort zu erwarten.

Dazu ist es jedoch nicht gekommen. Weder die Feuerkugel, noch die der Stundenuhr brauchte in Bewegung gesetzt zu werden, wenigstens meiden die alten Sarkisten nichts davon und die Studenten machten wohl zur Einsticht gelangt sein, daß es ratsamer ist, mit den Bürgern auf erträglichen Fuße zu leben.

So ordnete sich alles wieder in Wohlgefallen. Vom Rummel blieb nichts weiteres zurück, als die Rüge des hohen Senats an die Rädelsführer, die zerbrochenen Scheiben beim „Goldenen Hirschen“ und einige Hest-pfaster auf dem Kopf des roten Schneiders.

### Kulturnationen.

Das Kaiser-Josef-Denkmal in Budweis war das erste in der Republik, das beim Umsturz gestürzt wurde. Die Bronzestatue des Volksfreundes auf dem Throne wurde in den Wäldern gestürzt, die Aufschrift: „Dem Schöpfer der Menschheit“ abgeschlagen. Als das feierzeitliche Denkmal Komitee den Sockel entfernen wollte, ließ es die Gemeinde, die anfangs wohl zugestimmt hatte, wieder nicht zu, da jederzeit bei der Entfaltung des Denkmals dieses dem Schutz der Gemeinde übergeben worden war und die Gemeinde nun ihr Eigentumsrecht geltend machte. Man wußte nicht, was mit dem Sockel geschehen soll, einige rieten, Blumenkörbe darauf zu stellen, andere ein Kriegedenkmal, wieder andere, ein Regionaldenkmal zu errichten. Kürzlich beschloß der Stadtrat, den Sockel einem Steinweg zu verkaufen. Der Kauf wurde mit 4000 Kronen abgeschlossen. Und so ist der Marmorsockel und die Marmorumhüllung des Unterbaues dieser Tage entfernt worden und auf dem Hügel vor dem Wasserfall steht ein neues Ziegelfundament.

In Rom stehen nach Denkmalen von den christlichen Herrschern, die päpstliche Herrschaft hat das Altertümliche geordnet, aber in der Tschechoslowakei ist kein Platz für das Denkmal des Befreiers von der Leibeigenschaft. Die russischen Beilehnen verkaufen die Jarzentrone, die Budweiser den Kaiserdenkmal-Sockel.

mal offen und ehrlich zu sagen, ist dem Berichterstatter geradezu Bedürfnis wie das andere: unseren Musikvereinsdirektor an dieser Stelle den schlichten Dank für sein aufopferungsbereites Wirken im Dienste der musikalischen Kunst öffentlich zu sagen.

— Liederabend Kammerleiter Paul Bender. Für das Konzert dieses weitberühmten Künstlers am 3. Mai gibt sich lebhaftes Interesse kund und es ist ein großer Teil der Karten bereits vergriffen. Restliche Karten aller Preiskategorien erhältlich im Klavier- und Grammophonhaus Josef Feichtinger, Magistralstraße 1.

— Lustige Hermann-Wagner-Abende im „Brauen Bären“. Heute Samstag bringt Hermann Wagner sein Abschiedsprogramm, das nur sechs Tage gespielt werden kann, da er am 30. April mit seinem Ensemble zu einem vierwöchentlichen Gastspiel nach Graz (Orpheum), eines unserer ersten österreichischen Varietétheater, verpackt ist.

— Radio Wien 531. 7.10 Uhr: Auer durch Österreich: Salzburg als Mozartstadt. 7.40 Uhr: Stunde der Landwirtschaft: Die Baumkulturen. 8.15 Uhr: „Die blonde Wazur“, Operette. — Sonntag: 8 Uhr: Opernaufführung „Martha“.

### Turnen+Sport+Spiel

Sportverein Innsbruck gegen Sportklub „Vorwärts“. Dieses Spiel findet am Sonntag um 10 Uhr vormittags am Jüngersportplatz in der Höttingerau statt.

J. C. „Wacker“ gegen Hötting. Dieses letzte entscheidende Meisterschaftsspiel findet am Sonntag nachmittags um 4 Uhr am Tischsportplatz statt. Vorher die Reservemannschaften.

Beidena spielt gegen Amateure am Sonntag um 10 Uhr vormittags am Tischplatz. Um 8 Uhr treten sich die Reservisten gegenüber.

Gemischte Fußballspieler. Der Straf- und Nebenbeschuss des Tiroler Fußballverbandes hat folgende Straferkenntnisse gefällt: Disqualifiziert: Spieler Josef Gum (S. C. Wacker-Jugend) wegen Täuschlichkeiten gegen einen gegnerischen Spieler mit sechs Wochen und zwar vom 24. April bis 6. Juni; Spieler Heinrich Kolb (Sportverein Vorwärts) wegen gleichen Vergehens mit vier Wochen und zwar vom 24. April bis 22. Mai. — Verwarnung: Die Spieler Lang Karl und Lautsch (beide Sportverein Vorwärts) wurden wegen Spielfeldverweigerung streng verwarnet. Sämtliche Vereine werden aufgefordert, die Spielerlisten, getrennt nach Mannschaften (1., 2. und Jugend) dem Nebenbeschuss bis spätestens 6. Mai abzugeben.

**Salmeros** Kunst-**Seiden-**STRÜMPFE  
Strümpfe mit kl. Fehlern  
Lauben 14 Schilling 1.70

Johann Heine vom 1. Tiroler Ringsportklub, Bantamgewichts-Meister von Österreich 1925. Der 1. Tiroler Ringsportklub teilt uns mit: Der Österreichische Kraftsportverband hat dem Protekt des 1. Tiroler Ringsportklubs Folge gegeben und dem Klubmitglied Johann Heine die Meisterschaft von Österreich im Bantamgewicht für 1925 zuerkannt.

Schwerathletik. Es wird uns berichtet: Der im Hotel „Somme“ vorangetragene Reformabend des Tiroler und Bozener Athleten-Verbandes nahm einen guten Verlauf. Die Resultate der leichteren Leute waren erstklassig und es wurde eine ansehnliche Zahl von neuen Rekordern erreicht. Das gegenseitige Liebesleben der Höchstleistungen brachte es auch zuwege, daß einzelne Landesbestleistungen an diesem Abend nicht weniger als fünf- bis sechsmal überboten wurden. Auch in technischer Hinsicht ist ein großer Schritt nach vorwärts getan, in diesem Betrage ordneten besonders die Wörgler Gfäller und Strobl, deren einarmige Leistungen im Vereine mit brillanter Technik ruhig an erster Wiener Klasse heranzureichen. Das gleiche gilt auch für den Bantamgewichtler Leo Engl und den Federgewichtler Hans Gauer, Athletenklub „Volkstrotz“ Innsbruck, der in prächtiger Stille sowohl in beidarmig drücken und stoßen den Rekord auf eine noch vor drei Jahren nur von den besten Schwergewichtlern knapp erreichte Marke brachte. Widmer-Wörgl und Winkler-Bandel verbesserten ebenfalls ihre Klassenrekorde und besonders letzterer war in einer von ihm noch nie gezeigten Form. Pfeifer Rudolf, Innsbrucker Stammklub, erzielte in beidarmig drücken eine neue Höchstleistung. Roy und Uger verlagerten diesmal in ihren Spezialdisziplinen, letzterer vermachte nur 120 Kilo beidarmig zu stoßen, obwohl er im Training schon bessere Leistungen erzielte. Eine Leistung für sich war Knob Roman jun., der den Schwermittelgewichtsklasse in beidarmig stoßen nicht weniger als sechsmal überbot. Nachstehend veröffentlichen wir die neuen Landesrekorde: Bantamgewicht: Engl Leo, Athletenklub „Volkstrotz“, beidarmig stoßen 97½, doppelter Umfag, Federgewicht: Winkler Johann, Athletenklub „Volkstrotz“, beidarmig drücken 77½, beidarmig stoßen 105 frei, Hasenauer Ignaz, beidarmig drücken 75, Strobl Josef, Athletenklub Wörgl, einarmig reihen 67½, beidarmig stoßen 100 frei, Bent Jakob, Wörgl, 75 Kilo drücken, 97½ beidarmig stoßen. Schwergewicht: Widmer Andreas, Wörgl, 107½ Kilo beidarmig frei. Mittelgewicht: Winkler Karl, Athletenklub „Schroffenstein“ Landeck, einarmig reihen 70, beidarmig drücken 82½, beidarmig stoßen 102½. Berger Josef, Wörgl, 86 beidarmig drücken, Gfäller Johann, Wörgl, einarmig reihen 70, einarmig stoßen 87½ frei. Mittelgewicht: B. Knob Roman jun., Innsbrucker Stammklub, einarmig reihen 75, beidarmig stoßen 117½ frei. Pfeifer Adolf, Innsbrucker Stammklub, einarmig stoßen 82½ frei, beidarmig stoßen 107½ Kilo frei. Schwergewicht: Pfeifer Rudolf, Innsbrucker Stammklub, beidarmig drücken, 90 Kilo.

Tauscher Häute (Kriegshölle) bei Hall i. T.: 23. April: 30 Zentimeter Kaufpreis.

Die erste staatliche Stillehrerprüfung in St. Christoph am Arberg. Es wird uns berichtet: Der erste einwöchentliche Prüfungslauf dieser Art fand vom 11. bis 17. April im Winterheim des Bundesministeriums für Unterricht in St. Christoph a. A. statt. Das Unterrichtsministerium war durch Ministerialrat Dr. Gauthofer vertreten. Bei der sehr umfangreichen Prüfung nahmen die Kandidaten (es wurden nur Lehrpersonen zugelassen) mit den organisatorischen und methodischen Voraussetzungen des Schul-Staates vertraut sein, instande sein, einen Lehrgang und eine Lehrereinrichtung aufzubauen und mit Lehrgang Unterricht in Stillehrer erteilen können. Ferner mußten sie eine Wanderfahrt auf Skiern, der Altersstufe gemäß, richtig auszuwählen und führen können und mit den wichtigsten Begriffen aus der Berg- und Schneekunde vertraut sein. Ueber die wichtigsten Begriffe der gesundheitlichen Einwirkung des winterlichen Bergsteigens und Skilaufens und seiner Gefahren, sowie über ausreichende Kenntnis der Nothilfe bei winterlichen Unfällen wurden die Prüflinge durch Sanitäts-Inspektor Dr. Tischmayer aufgeklärt und geprüft. In zweifelhafte Klausurarbeiten hatten die Kandidaten ihre Kenntnisse der wichtigsten Schichten über den Skilauf und deren Inhalt nachzuweisen, sowie eine methodische Behandlung zu bearbeiten. Bei der mündlichen Prüfung kamen hauptsächlich

theoretisch-methodische, organisatorische und Ausrüstungsfragen in Betracht. Bei der methodisch-praktischen Prüfung mußten die Kandidaten den praktischen Unterricht mit einer Skilagergruppe leiten. Eine Prüfung über die eigene Fertigkeit im Skilaufe war demgegenüber nicht mehr notwendig, weil nur solche Lehrer zu diesem Kurse einberufen wurden, die bereits früher einen Skikurs in St. Christoph mit der Note „sehr gut“ absolviert hatten. Die 15 Teilnehmer verteilten sich auf die verschiedenen Bundesländer ungefähr so, daß es auf jedes Land zwei Stillehrer treffen wird. Die Durchführung der Prüfung war vom Bundesministerium für Unterricht dem Leiter der staatlichen Skikurse in St. Christoph, Prof. Janner, übertragen.

Eine Bodensee-Turnerwoche in Bregenz. Dieser Tage fand in Bregenz die heutige Frühjahrs-Turnerwoche der Bodensee-Turn- und Spielvereine statt, an der 22 Vereine mit zusammen 85 Turnern teilnahmen. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Turnruder, Vizebürgermeister Dr. Schmid, namens des Turnvereines Bregenz, begannen die Arbeiten auf dem Turnboden. Die Kunstturner führten vorerst unter der Leitung des Turnwartes Eugen Siggler Marsch- und Freilübungen durch, denen das Gerätturnen folgte, während den vollständigen Turnern auf dem Liegungsplatz in den Seenanlagen die Technik der Sprünge und Wurfsarten gelehrt wurde. Im Turnhof führte die Fichterabteilung ein Schulfechten im Florett und Säbel durch. In der Besprechung wurden die vorgeführten Leistungen fast ausnahmslos gut kritisiert. Ein ganz besonderes Gepräge erhielt die Veranstaltung dadurch, daß gleichzeitig das 25-jährige Bestehen der Bodensee-Turn- und Spielvereine gefeiert werden konnte. Der Vorstand des Turnvereines Friedrichshafen, H. Klein, hielt am Ende der Besprechung einen Vortrag, in dem er in kurzen Zügen die Gründung der Vereinigung erläuterte und in ehrenden Worten der mehr als 500 Mitglieder gedachte, die im Weltkrieg den Heldentod gefunden haben.

### Gerichtszeitung

#### Verhandlungen vor dem Einzelrichter in Feldkirch.

##### Alte Diebstahl.

Wegen Diebstahls und boshafter Sachbeschädigung hatte sich der 22 Jahre alte Johann Kranzleibner zu verantworten. Er hat am 22. März d. J. in Lauterau dem Johann Grabherr ein Fahrrad aus dem Vorhause zu stehlen versucht, wurde aber hierbei ertappt. Im Gemeindearrest beschuldigte er hierauf die Holzprüfche, die Deuten und den Strohsack. Der Beschuldigte verantwortete sich mit Trunkenheit und wollte das Rad nur zum Holen von Rumm verwenden. Er wurde, da er wegen Diebstahls einmalmal verurteilt ist, zu sechs Wochen schweren Kerkers verurteilt.

Der 26 Jahre alte, nach Bismarck zuständige Hilfsarbeiter Johann Ferdinand Grabherr stahl im Februar d. J. in Altenstadt seinem Dienstgeber Johann Rägele einen Regenmantel, ein Hemd und eine Unterhose. Dem Johann Rägele in Gillingen verurteilt er einen Knag und eine Weste und dem Martin Müller in Gillingen eine Plüschweste. Der Richter verurteilte ihn zu vier Monaten schweren Kerkers.

Wegen Diebstahls zum Schaden seines Meisters Anton Friedl in Bregenz stand der 18 Jahre alte, nach Sackingen in Baden zuständige Bildhauerlehrling Peter Ullrich vor dem Einzelrichter. Der Beschuldigte stahl seinem Dienstgeber vom Juni bis Mitte März etwa 250 Güter, die einen Wert von rund 242.70 Schilling repräsentieren. Die Güter verkaufte er. Er wurde zu drei Monaten strengen Kerkes verurteilt. Das Urteil ist bedingt bei drei Jahre Probezeit.

##### „Sch' pleiß' dich auf!“ — Vier Monate Kerker.

Albert Fich in Luftenau wurde am 22. November d. J. von Leopold Fügenstein, am 5. März 1885 in Wien geboren, dahin zuständig, verhetzelter Herberpumper, mit einem Küchenmesser und den Worten bedroht: „Sch' pleiß' dich auf!“

Wegen dieser Drohung erhielt er eine Strafe von vier Monaten schweren Kerker, verhängt mit einem Posttag in jedem Monate.

Wegen Holzdiebstahls, begangen an der Gemeinde Hohenems, an Bernhard Peter und an J. G. Reiter standen vor Gericht fünf jugendliche Arbeiter: Paul König, Jakob Kien, Franz Laver Häfeler, Hermann Lmann und Alois Reis, sämtlich aus Hohenems. Von den Beschuldigten wurde König zu einem Monat einfachen Kerkers, Kien zu zwei Wochen einfachen Kerkes, bedingt auf drei Jahre Probezeit, Franz Häfeler zu einem Monat, Lmann zu drei Wochen und Reis zu einem Monat einfachen Kerkers verurteilt.

Der 16 Jahre alte, nach Wetzau zuständige Bauernsohn Gerhard Dietrich hat am 5. März d. J. in Wetzau dem Mathias Räß aus einem Nebestock einen Betrag von 50 S gestohlen. Mit dem Gelde wollte er sein Fahrrad bezahlen. Er wurde zu drei Monaten strengen Kerkes, bedingt auf drei Jahre Probezeit, verurteilt.

##### Waldiebstahl.

Wegen Waldiebstahls, bezw. der Teilnahme daran hatten sich neun Personen aus Braz, bezw. Innerbraz zu verantworten. Wie aus dem Landbesitz hervorgeht, hat Otto Lorenz, ein 25jähriger Schmiedehelfer, im Jahre 1923 in Braz dem Jagdpächter Arnold Repler aus St. Gallen in Gesellschaft eines zweiten Wilderers einen Hirsch und im Frühjahr d. J. mit Albert März, 1908 zu Braz geboren, Kupfer- und Silberblech, obermals einen Hirsch gewildert. Am 14. Februar wilderte er in Gesellschaft des Kupfer- und Silberblechhelfers Rudolf März im gleichen Jagdgebiete und am 21. Februar d. J. mit Albert März je einen Hirsch. Der Vater der beiden März, namens Albert März, Bauer in Innerbraz, wilderte im Sommer 1923 ein Reh im Werte von 25 S und ließ dem Lorenz und einem zweiten Wilderter zum Beschaffen des Wildes einen Schützen, Arnold März, Rosa März, Eugen März und Maria März sowie Maria Wohlfarter waren der Diebstahlsbegehung angeklagt.

Von den Beschuldigten wurde Otto Lorenz zu drei Monaten schweren Kerkers, Albert März zu zwei Monaten schweren Kerkers, Albert März zu drei Monaten Kerkers, Arnold März, Rosa März und Eugen März zu einem Monat strengen Kerkes, bedingt auf drei Jahre Probezeit, Maria Wohlfarter zu 14 Tagen strengen Kerkes, bedingt auf drei Jahre und die Gattin des Albert März, namens Maria März zu zwei Monaten Kerkers verurteilt.

##### Fahrender Geselle.

Der 1907 in Wien geborene Hilfsarbeiter Ernst Karl Schach hat sich den fahrenden Leuten angeschlossen. Er ist schon öfters verurteilt. Im Jänner kam er mit einem Schauspieler nach Margtas-Salzburg und zog mit einem eifährigen Mädchen, das zu der Schauspielergesellschaft gehörte, in verschiedenen Wirtshäusern herum, wo das Mädchen einige „Kunststücke“ zeigte. Schach hat sich an dem Mädchen in großer Weise vergangen. Dann nahm er der Kleinen das Geld ab und schickte nach Wien, wo er später aufgegriffen wurde. Schach, der im vergangenen Jahre auch in Reutte mit Schauspielern aufgetaucht war, hat auch dort ein kleines Betrages schuldig gemacht. Das Schöffengericht in Salzburg verurteilte in wegen Raub, Diebstahl und Betrug zu zwei Jahren schweren Kerkers.

Helfet der Rettungsgesellschaft!

Ein großer Betrugsprozess in Wien.

Wien, 21. April. Heute begann vor dem Schöffengericht der Strafprozess gegen den 29jährigen Bankbeamten Franz Steiner...

Das Urteil.

Wien, 23. April. Nach dreitägiger Verhandlung wurde Franz Steiner nur wegen fahrlässiger Krida zu acht Monaten strengen Arrests verurteilt und enthaftet.

§ Erfolgreiche Valorisierungsklage. Wien, 23. April. Elf alte Frauen, teils Witwen noch ehemaligen Angestellten des Hauses Schoeller...

§ Das Urteil gegen die Eindreher in die Schachtkammer des Stilles Zweifl. Wien, 23. April. In dem Strafprozess gegen die sieben Eindreher...

§ Der Münchner Intanabefahlsfall. München, 23. April. Im Prozess gegen den Kunstschlosser Michael Grundwald und dessen Vater Dr. Ludwig Grundwald...

Aus aller Welt

Der Sommerverkehr auf den Bundesbahnen.

Wie die „Reichspost“ erfährt, tritt am 15. Mai der Sommerfahrplan der Bundesbahnen in Kraft...

Auch die Schaffung einer neuen direkten Schnellzugsverbindung Wien-Südbahn-Österr.-Bohmen-Bad Kuzee-Bad Gastein-Innsbruck...

Neue Zugverbindungen wird es u. a. zwischen Innsbruck und dem Engadin (mit den Zügen D 77481 und D 35604)...

Der Arbeitergezeug, der auch im Sommer als Schlafwagenzug verkehrt, wird einen direkten Schlafwagen von Budapest nach Paris erhalten...

Neue österreichische Uniformen.

Das Bundesheer im deutschen Feldgrün.

Wien, 23. April. Das österreichische Bundesheer wird in einem Jahre ganz anders aussehen als heute. Die derzeit in Verwendung stehenden Monturen sind bereits abgenutzt...

Von vielen Seiten wurde die Einführung des deutschen Feldrockes, das ist ein Kleidungsstück im Schnitt eines alten Waffenrockes...

Ferner sind verschiedene Adjustierungsvorschriften geändert worden. Die Generale erhalten eine neue Tragensilberkerl...

Für Angehörige des höheren militärischen Dienstes, so heißt heute der Generalstab, sind nach den neuen Vorschriften Käsefelle aus erhabener, matter, silberner Stickerie vorgesehen...

Den Pensionisten wurde das Tragen der Uniformen bei festlichen Gelegenheiten wieder freigegeben...

Die Ausgabe der neuen Monturen wird Ende des Jahres beginnen und nächstes Jahr beendet sein.

Aufwertungs-Volksgesetz in Deutschland.

AB. Berlin, 23. April. Wie dem „Demokratischen Zeitungsdienst“ aus den Kreisen des Sparerbundes mitgeteilt wird, werde dieser bereits in den allerersten Tagen...

Verurteilungen eines Kommunistenführers.

AB. Berlin, 23. April. Ueber die privaten Verfehlungen des Führers der kommunistischen Fraktion in der Berliner Stadtverordnetenversammlung, Dörr, teilen die Mütter mit...

Ueberschwemmungskatastrophe in Brasilien.

AB. Newyork, 22. April. „Associated Press“ meldet aus Rio de Janeiro, daß die seit dem Monat Jänner über das nördliche Zentralplateau von Brasilien niederschlagenden...

Advertisement for Schmolli Pasta, featuring the brand name in a stylized font and text describing its quality and availability.

Zommerregen schwere Ueberschwemmungen verursachen und mehr als 300.000 Menschen ins Elend brachten. Der meteorologische Dienst meldet riesige Eigenumschäden...

\* Bundesstaatliche Fürsorgegeräte. Der Bundespräsident hat der Sekretärin des Vereines „Kinderschuhkationen“ in Wien...

\* Die Tagungen des Zentralvereines der Zeitungs-Unternehmungen fanden Sonntag, den 18. d. M., in Wien statt.

Die Aufwertungs-Volksgesetze in Deutschland. AB. Berlin, 23. April. Wie dem „Demokratischen Zeitungsdienst“ aus den Kreisen des Sparerbundes...

Verurteilungen eines Kommunistenführers. AB. Berlin, 23. April. Ueber die privaten Verfehlungen des Führers der kommunistischen Fraktion...

Ueberschwemmungskatastrophe in Brasilien. AB. Newyork, 22. April. „Associated Press“ meldet aus Rio de Janeiro...

(Nachdruck verboten.)

Das Glück der Hanne Seebach.

Von Maria Peteani.

Sogar des Herrn Professors Primaner hatten es gewagt, um dieser Augen willen sich in Sonne und andere artige Reimchen zu fügen...

Und gewiß um dieser Augen willen hatte sie auch das große Glück gemacht!

Eine so vorzügliche Partie, wie Friz von Pauer, um den sich die Schönsten und Besten gerissen hätten!

Hannchen stellte den Venchier fort — sie hatte ihren Staat nun genügend bewundert — und begann, in der Mitte des Zimmers stehend, sich auszukleiden.

Es war eigentlich festlich im Leben! Seit sie erwachsen war, kam sie aus dem Wundern kaum heraus.

Der Mittag hatte sich gar nicht verändert. Sie stand hier in ihrem alten Mädchenzimmer, sah alles mit ruhigen, klaren Augen und freute sich zufrieden und vernünftig über ihr Glück.

er unsicher. Er blickte gerne auf dem festen Land der Realitäten und nannte sie manchmal in einem Gemisch von Ironie und leiser Bewunderung „seine kleine Phantasia!“

Der liebe Herr! Wie niedlich das Herzchen war, das er ihr an dünnem Samtband heute um den Hals gehängt hatte!

D, sie wußte es ganz gut und lächelte darüber ihr Spitzhübentchen: Der alte Pauer war anfangs gar nicht erbaut gewesen, daß dieser Fiel, der Friz, sich gerade auf sie kaprizierte.

Und der Herr Rat hatte sich mit Abwehr und Kühle von oben bis unten gewappnet als er, aus Frizens Drängen...

Aber diesmal hatte er sich verrechnet. Hannchen war nicht die Person, um etwa in Gnaden ausgenommen zu werden.

Das war nun fast ein Jahr her.

Die Unterdrift war prächtig geschmückt und verriet liebevollste Aufmerksamkeit.

Die Unterdrift war prächtig geschmückt und verriet liebevollste Aufmerksamkeit. Hannchen nahm dies zwar mit Befriedigung zur Kenntnis...

Das gab doch eine Menge netter, warmer Redewendungen, — o, wie viel hätte sie zu sagen gewußt, wenn es nur schicklich gewesen wäre...

Junge, man machte Besuch und Gegenseite, Hannchens Eltern, namentlich die Mama, schwammen in Stolz, geschmeidiger Eitelkeit und Erwartung...

Dies war beim Abschied gewesen, denn sein Urlaub ging zu Ende, er mußte tags darauf nach Rakow zurück — und die Dinge blieben unentschieden.

Die räudliche Enfernung hinderte den jungen Mann jedoch nicht, die Beständigkeit seiner Gefühle durch allerhand sinnige Postsendungen ins hellste Licht zu setzen.

Die räudliche Enfernung hinderte den jungen Mann jedoch nicht, die Beständigkeit seiner Gefühle durch allerhand sinnige Postsendungen ins hellste Licht zu setzen.

Die räudliche Enfernung hinderte den jungen Mann jedoch nicht, die Beständigkeit seiner Gefühle durch allerhand sinnige Postsendungen ins hellste Licht zu setzen.

Die räudliche Enfernung hinderte den jungen Mann jedoch nicht, die Beständigkeit seiner Gefühle durch allerhand sinnige Postsendungen ins hellste Licht zu setzen.

Die räudliche Enfernung hinderte den jungen Mann jedoch nicht, die Beständigkeit seiner Gefühle durch allerhand sinnige Postsendungen ins hellste Licht zu setzen.

Die räudliche Enfernung hinderte den jungen Mann jedoch nicht, die Beständigkeit seiner Gefühle durch allerhand sinnige Postsendungen ins hellste Licht zu setzen.

(Fortsetzung folgt.)

St. Johannspital zu erwerben, in dem in etwa zwei Wochen mit der Radiumbehandlung der Patienten begonnen werden wird.

\* Ziehung der Klassenlotterie. Wien, 23. April. Bei der heutigen sechsten Ziehung der fünften Klasse der österreichischen Klassenlotterie gewann 10.000 S das Los Nr. 41.494, 6000 S das Los Nr. 11.019, 5000 S das Los Nr. 94.382 und 4000 S das Los Nr. 84.453. (Ohne Gewähr.)

Die Ziehungen 5. Klasse dauern bis 10. Mai. Ertrag- und Kauflose noch zu haben bei: „Glücksstelle Stein“

\* Schlechte Straßen in Bayern und Salzburg. Die schlechtesten Straßen Bayerns sind nach dem „Auto-Express“ zur Zeit die Staatsstraßen München—Ebersberg—Wasserburg und die Strecke Bad Reichenhall—Gmains—Hallertau, die besonders durch die schweren Schlaglöcher unbetriebsfähig ist.

\* Tödlicher Absturz eines Mädchens. Aus Mallnitz wird berichtet: Die 18jährige Tochter Nepi des Bürgermeister Hans Greiner ging am Mittwoch, weil Schneefall eingetreten war, die Schafe füttern. Sie stürzte dabei im Lauerntal ab.

\* Aus Liebeskummer in den Tod. Der bei der Bahnbefreiung Linz angestellt gewesene Magazin Arbeiter Franz Schläger hat sich am 22. d. Mts. außerhalb der Station Mischeldorf vor einen D-Zug geworfen, wodurch ihm der Schädel zertrümmert wurde.

\* Die Brandkatastrophe in Oberösterreich. Aus Linz wird berichtet: Am 22. d. Mts. brach um 4 Uhr morgens im Anwesen des Landwirts Leopold Falkner in Samperndorf, Pfarre Niederappel, Feuer aus, das sich auf das Nachbaranwesen des Landwirts August Schuebergruber übergriff und beide Anwesen bis auf die Mauern einäscherte.

\* Wegen zu hoher Steuerzuschreibung lebensmüde. Der 77jährige Hausbesitzer Johann Kraft in Wildstein (Deutschböhmen) legte sich Freitag vormittags in selbstmörderischer Absicht knapp hinter dem Bahnhof der Lokalbahn in Wildstein auf das Geleise, um sich überfahren zu lassen.

\* Ein taubstummer Brudermörder. Die kleine Dreifach-Lohau bei Duppau (Tschchoslowakei) war Donnerstag nachmittags der Schauplatz einer furchterlichen Bluttat. Der 23jährige Wirtschaftsgehilfe Otto Schuch, der seit seiner Geburt taubstumm ist, geriet mit seinem älteren Bruder Osmund, einem wegen Diebstahls und verschiedener Verbrechen schon wiederholt verurteilten Tagelöhner, wegen mehrerer Diebstahle, die dieser bei seinem Eltern verübt hatte, in einen Streit.

Schwindel war aber rechtzeitig aufgedeckt und Damund Schuch vom Brüger Kreisgerichte zu einer Freiheitsstrafe verurteilt worden, die er erst vor kurzem abgehört hatte.

\* Den Kopf abgedreht. Als sich kürzlich ein Holzfuhrwerk bei Bielefeld auf dem Heimwege befand, stürzte der Fuhrmann von dem Wagen und kam dabei mit dem Kopf zwischen die Speichen. Dem Unglücklichen wurde das Gesicht vollständig abgedreht; er war auf der Stelle tot.

\* Eine arbeitslose Hebamme. Wie aus Meiningen gemeldet wird, hat sich im benachbarten Rhöndorfer Untermassefeld dieser Tage die Hebamme erwerbslos gemeldet. Der Klapperstorch streift in dem Dorfe schon seit geraumer Zeit, so daß die Frau genötigt ist, die öffentlichen Fürsorge zur Unterstützung anzurufen.

\* Zunahme der Elavszählung französischer Städte. Während nach der neuesten Volkszählung die Einwohnerzahl von Paris wegen der Abwanderung nach den Vororten um 25.000 gesunken ist, zeigen die anderen französischen Städte in den letzten fünf Jahren einen starken Aufschwung.

Volkswirtschaft Die 17. Novelle zum Arbeitslosenversicherungsgesetz.

Eine Erwiderung. Von Dr. Hermann Gerhardsinger.

Es fällt mir zunächst nicht im Traume ein, die folgenden Zeilen in der Tonart zu schreiben, in der der Leitartikel der donnerstägigen „Volkzeitung“ über die „17. Novelle zum Arbeitslosenversicherungsgesetz“ gehalten ist.

Der Leitartikel der „Volkzeitung“ richtet sich gegen Sozialminister Dr. Reich. Ich kenne diesen Herrn nicht, siehe ihm parteipolitisch gänzlich ferne.

Was ist es denn nun eigentlich, was die Volkspartei der Meinung ist so sehr zum Kochen gebracht hat? Sagen wir es ohne Umschweife: daß das Sozialministerium, das übrigens auch heute nicht die schlechtesten Beziehungen zum sozialdemokratischen Parteileitung hat, im Rahmen eines Gegenstandes amtlich ausgesprochen, was wir alle, einschließlich sämtlicher Genossen, jedoch ausschließlich der roten Partei, Gewerkschafts- und Redaktions-

gründen schon längst wissen: So wie bisher kann es mit der Arbeitslosenunterstützung einfach nicht mehr weitergehen! Denn sie ist vollkommen wertlos geworden.

Wichtig, es gibt kein traurigeres Bild als einen arbeitswilligen Menschen, der keine Arbeit findet und hungert. Es gibt aber nichts Abstoßenderes als einen arbeitsunwilligen Menschen, der zu Zeiten der Mühseligkeit schmarozt.

Und nun noch kurz zu zwei anderen wichtigen Punkten: der Beschäftigung der Restarbeitslosen bis auf 80 v. H. der ordentlichen Arbeitslosenunterstützung und der zeitlichen Begrenzung der Fürsorgedauer.

Niemand kann heute ein Prognostikon für die Zukunft stellen. Wenn aber, was ein glückliches Geschick verhüten möge, die Arbeitslosenkrise in Zukunft noch akuter würde als jetzt, wenn insbesondere die Dauer des Zustandes der Arbeitslosigkeit den Schluß darauf zulassen sollte, daß mit der Rückführung zahlreicher Arbeitsloser in ihren Beruf nicht gerechnet werden kann, dann kann es nicht mehr Sache einer auf dem heutigen System aufgebauten Arbeitslosenversicherung sein, für die Erhaltung dieser Menschen aufzukommen.

Die kritische finanzielle Lage der Bundesbahnen. Im Jahre 1926 ein Betriebsdefizit von 1175 Milliarden! Wien, 23. April. (Priv.)

Die „Neue Wirtschaft“ bringt heute authentische Daten über das Defizit und die Verschuldung der Bundesbahnen. Darnach hat ein Bankenkonzern die Führung der Bodenkredit-Anstalt und der Kreditanstalt den Bundesbahnen einen Kontokorrentkredit von 500 Milliarden gewährt.

Die sicherste Anlage Ihres Kapitals in werthbeständigen, also vor Geldentwertung geschützten, mindelsicheren Hypotheken, bei 10-12prozentiger Jahresverzinsung, beschafft Ihnen vollkommen kostenlos das Realitäten- und Hypothekenbüro des Tiroler Genossenschaftsverbandes, Innsbruck, Wilhelm-M294, Greil-Strasse Nr. 11.

MUSIKVEREIN INNSBRUCK Freitag, den 14. Mai, abends 8 Uhr, im Stadtsaale Violinabend Professor Adolf Busch am Klavier: Direktor Emil Scheunlechner. Vortragsfolge: Tartini - Bach - Reyer - Corelli.

STRÜMPFE von S 1.- aufwärts 11 66 Riesige Farben-Auswahl Fiedler Museumstr. 2 und Maria-Theresien-Str. 47

Tiroler Sauerbrunn Obladis seit 1812 bekanntes einheimisches Mineralwasser! Altbewährtes Heilmittel und vorzügliches Erfrischungsgetränk! Verschleiß: A. HÖRTHAUGL + Innsbruck

Die sicherste Anlage Ihres Kapitals in werthbeständigen, also vor Geldentwertung geschützten, mindelsicheren Hypotheken, bei 10-12prozentiger Jahresverzinsung, beschafft Ihnen vollkommen kostenlos das Realitäten- und Hypothekenbüro des Tiroler Genossenschaftsverbandes, Innsbruck, Wilhelm-M294, Greil-Strasse Nr. 11.

Modernst neu eingerichtet HOTEL STEFANIE Wien, II., Taborstraße 12 Telefon 4230 26 a Zentral gelegen, neben der Produktendresse, 100 peinlich reine Zimmer mit fließendem Warm- und Kaltwasser. Mäßige Preise, jeder Komfort.

Nachdem Sie die Crème Simon zu schätzen wissen, unterliegt es keinem Zweifel, daß Sie aus denselben Erwägungen der Hygiene die reine und neutrale Simon-Seife verwenden werden. Sie entspricht ebenso allen Anforderungen der vollkommenen Pflege der Haut und ohne sie zu reizen, reinigt sie sie und unschmelzbar sie mit der Zartheit und ihrem Duft.

(Insolvenzen in Tirol.) Das Ausgleichsverfahren wurde eingeleitet über das Vermögen des Kaufmannes Julius Dettl in Innsbruck. Ausgleichsverwalter Direktor Viktor Rauders, erste Tagelohnung am 4. Juni beim Landesgericht Innsbruck, Forderungen anzumelden bis 22. Mai.

(Insolvenzen in Oberösterreich.) Der Kontur ist eröffnet worden über das Vermögen des Friedrich Halmhubner, Zuckerwarenhändler in Wels; das Ausgleichsverfahren über das Vermögen des Gottfried Hemeisberger, Tischlerei-Inhaber in Böckstamart, ferner über das Vermögen der Kaufmannsgattin Josef und Rita Schendl in Gmunden.

Kedtenbachers Witwe & Söhne gesperrt. Von der Stilllegung sind 48 Personen betroffen, davon fünf Kleinmessermesser, die keinerlei Anspruch auf Arbeitslosenunterstützung erheben können. Die Zeitdauer der Stilllegung ist unbekannt.

(Die drohende Lebensmittelkrise.) Wien, 23. April. Heute fand im Bundeskanzleramt eine Sitzung der interessierten Behörden statt, in der zur Bewegung der Produzenten, die Preise zu erhöhen, Stellung genommen wurde. Die anwesenden Vertreter nahmen den Standpunkt ein, daß von jeder Preiserhöhung Abstand genommen werden müsse. Die Wirtschaftspolizei behält sich gegen alle Preisverteuerungen freie Hand vor. Auch der bevorstehende Bierkonkordat kam zur Sprache. Wie verlautet, wurden heute normittags gegen einige Bierbrauereien Strafanzeigen wegen Preisverhöhen erteilt.

(Steuerberatungen im Finanzministerium.) Wien, 23. April. Im Rahmen der Wirtschaftspolizei des Handelsministeriums wurden die Beratungen der Kommission für Finanzen und Abgabenwesen fortgesetzt. Es wurden die Wünsche des Handels und Gewerbes, sowie der Industrie hinsichtlich einer Abänderung einzelner Bundessteuern in Erwägung gezogen. Hinsichtlich der Abänderung der Personalsteuern erklärte der Vertreter des Finanzministeriums unter Hinweis auf die noch unbekannt gewordene Auswirkung des Goldbilanzengesetzes, für die nächste Zeit keinerlei Abänderung in Aussicht stellen zu können. Dagegen wies er bezüglich der Gebühren darauf, daß diesbezügliche Abänderungsanträge teilweise bereits dem Nationalrat vorliegen, teilweise in Erwägung stehen. Zum Schluß der Beratungen wurden die Landes- und Gewerbesteuern einer eingehenden Besprechung unterzogen. Bundesminister Dr. Schürff erklärte in seinem Schlußwort, er werde die vorgebrachten Wünsche dem Finanzministerium und den Landesregierungen zur Kenntnis bringen und, soweit sie in die Kompetenz der Bundesregierung und des Handelsministeriums fallen, für eine möglichst Berücksichtigung und rascheste Erledigung eintreten.

(Einfuhrsperr für französische Automobile.) Wien, 23. April. In der letzten Zeit haben sich in der Auslegung des österreichisch-französischen Handelsvertrages schwere Differenzen ergeben, die zu empfindlichen Konsequenzen führten. Oesterreich hat vorläufig die Einfuhr französischer Automobile fast vollständig gesperrt und nun plant die französische Regierung als Gegenmaßnahme die Sperre der Einfuhr österreichischer Holz. Die Differenzen sind auf Meinungsverschiedenheiten über die Zollbehandlung der französischen Automobile zurückzuführen. Französischerseits wird zwar die Absicht, Repressalien anzuwenden, geäußert, aber gleichzeitig versichert, daß der französische Handelsattaché in Wien in den nächsten Tagen nach Paris reisen werde. Die Hauptschwierigkeit ergibt sich darin, daß in Oesterreich Automobile einem Wertzoll unterliegen. Es sind nun fernerzeit im Verhandlungsweg für die einzelnen französischen Typen feste Werte bestimmt worden. Oesterreich macht die größten Anstrengungen, um die heimische Automobilindustrie in stärkerem Maße als bisher zu schützen und hat diesen Bestreben auch vor einigen Monaten in der Revision der gegenüber der Tischschloßwerke angewendeten Wertsätze Rechnung getragen. Derselbe Vorgang wird nun gegenüber Frankreich eingehalten, doch haben die französischen Automobilindustriellen protestiert, da sie dadurch, wie sie sagen, nicht mehr mitkonkurrieren können.

(Wiener Viehmärkte.) Wien, 23. April. Der Auftrieb auf dem Nachmarkt für Rinder belief sich auf 199 Stück Mast- und 33 Stück Beindvieh. Bei ruhigem Verkehr blieben Ochsen, Kühe und Beindvieh fest behauptet, Stiere haben sich um 5 Groschen verbilligt. Auf dem Schweinemarkt wurden 942 Fleisch- und 629 Ferkel Schweine aufgetrieben. Fleischschweine haben sich um 5 bis 10 Groschen verteuert, Ferkelschweine behaupteten die Dienstagpreise. Der

Jungviehmarkt war mit 128 lebenden und 1914 Weidener Käbern, 743 Weidener Schweinen, 43 Weidener Schafen, 474 Weidener Lämmern, 1923 Weidener Kälbern besetzt. Es notierten lebende Kälber 1.50 bis 2.20, Weidener 1.60 bis 3.—, Fleischschweine 1.60 bis 2.40, Ferkelschweine 2.20 bis 2.50, Schafe im Fell 0.80 bis 1.60, ohne Fell 1.40 bis 2.20, Weidener Lämmern 1.40 bis 2.30, Weidener Kälber 1.50 bis 2.20.

### Die Waren- und Lebensmittelmärkte.

Wien, 23. April.

#### Butter.

Die Marktlage war in der Berichtswache unverändert. Aus Dänemark und Holland werden reichliche Ausgebote gemacht. Man notierte im Großhandel: Oberösterreichische Landbutter 5.90 bis 6.30 S, oberösterreichische Rollereibutter 7.30 bis 7.60 S, holländische Butter 7.10 bis 7.30 S, dänische Butter 7.40 bis 7.50 S, schwedische Butter 7.30 S. Der Topfenmarkt zeigte in der Berichtswache etwas bessere Stimmung. Es wurde lediglich inländische Ware zu 1.20 bis 1.40 S per Kilogramm gehandelt, während ausländische Sorten im Markt nicht vertreten waren.

#### Käse.

Emmentaler Sorten, wie überhaupt Hartkäse waren schwächer gefragt, hingegen herrschte bessere Nachfrage nach Schaffläs und speziell vollfette Sorten werden stark aus dem Markt genommen.

**Topal** Hervorragend bewährt zur Bekämpfung rheumatischer, gichtischer, nervöser Schmerzen sowie gegen Kopfschmerzen. Die Wirkung tritt unmittelbar ein. — Keine schädlichen Nebenwirkungen. Topal wird täglich lebend begünstigt. In allen Apotheken.

**Nuphar Gold-Cream-Seife** Die Spezialseife für reifste Toilettepflege 240f

**Nuphar Eau de Cologne russe** unerlässlich für hyg. Körperpflege 240f

**MOF** Wohlriechende Mottenfresser. Mof verhindert nicht allein den Zaun von Motten, sondern tötet auch alle Motten samt Brut. Seit Jahrzehnten bewährt; kolossal ausgiebig; streng antiseptisch. Zu beziehen durch: Parfümerie „Oja“, Wien, XVIII., Theresienstraße 9 sowie in allen einschlägigen Geschäften. M199

Man notierte im Großhandel: Schweizer Emmentaler 5.80 bis 6.50 S, österreichischer Halbenemmentaler 3.40 bis 5.40 S, Gorgonzola 5.30 S, französischer Roquefort 5.40 bis 5.70 S, tschechischer Grünkäse 4.90 bis 5.20 S, prima slowakischer Primenkäse, mindestens 45 Prozent Fettware, 3.30 bis 3.40 S, mit unvollständigen Robottkonditionen, Dmüher per Schock 1.30 bis 2.— S, Schwarzenberger 3.60 S, inländischer Gorgonzola 2.70 S (per 6 Stück), Raupacher Imperial 3.— S, Eidamer Käse, vollfett in Bienen, 5.10 bis 5.50 S ab Wien.

#### Eier.

Das Geschäft ist lebhaft. Die Anlieferungen sind groß, aber auch die Nachfrage ist sehr lebhaft. Es werden im Großhandel: Jugoslawische und ungarische 12.80 bis 13.50 g, burgenländische 12.70 bis 12.90 g, russische 12.30 bis 12.60 g, polnische 11.50 bis 12 g per Stück.

#### Ungarn.

Bei Zitronen und Orangen sind keine besonderen Veränderungen festzustellen. Blutorangen, Kistenware, werten 35.— bis 38.— S, blonde Kistenware 27.— bis 29.— S, Gewichtsware 75 bis 85 g, Zitronen 17.— S per Kiste.

#### Speisefette.

Der Markt ist sehr ruhig. Insbesondere sind Schweinefette stark vernachlässigt. Hierauf ist es auch zurückzuführen, daß Wiener Schweinefett um 50 Groschen per Kilogramm billiger ausbezogen wird. Es werten: Nordamerikanisches 278.— S, ungarisches 292.— S (ab Budapest 27.100 Ungarfronen per Kilogramm), Wiener Ware 295.— S per 100 Kilogramm. Das Margarinengeschäft bewegt sich in engen Grenzen. Preise unverändert. 240.— bis 360.— S für Margarine und 250.— bis 325.— S für Margarinefett. Auch Pflanzenfette behielten bei ruhigem Verkehr ihre bisherige Preisbasis. Rohware wird zu 200.— bis 210.— S per 100 Kilogramm gehandelt, während Markenware in Paketen 2.10 bis 2.70 S per Kilogramm kostet. Speisefette finden etwas besseren Absatz bei unveränderten Preisen: Speisefett 198.— S, Tafelöl 214.— S, Sesamöl, erste Pressung, 252.— S per 100 Kilogramm.

#### Kaffee.

Die Kaffeeerzeugungsbefreiungen der brasilianischen Regierung haben in der Berichtswache durch die lebhaftere Nachfrage des Importierers ein Stille erhalten, so daß die Preise etwas anziehen konnten. Santos Prime wird zu 595.— S, Santos Superior zu 580.— S und Rio VII zu 565.— S per 100 Kilogramm ausbezogen.

#### Kakaos.

Nach Kakaobutter ist bei steigenden Preisen eine lebhaftere Nachfrage festzustellen. Es notierten: Inlandsware in kleiner Packung 570.— S, in Kisten 345.— S, holländische 375.— S, Kakaobutter, inländische, 510.— S, holländische 530 S, per 100 Kilogramm.

#### Zucker.

Die Lage des Zuckermarktes ist derzeit unklar. In Ruha wurde wohl beschlossen, die Zuckerproduktion um 10 Prozent einzuschränken. Am Weltmarkt herrscht derzeit keine Kauflust. Insbesondere wird Kristallzucker vernachlässigt, weshalb die Preise abdrücken. Im Großhandel werden für tschechische Würfel 225.— bis 227.50, für Kristalle 205.— bis 207.50 Tschekentronen per 100 Kilogramm in Ganzwaggons ab Grenze unverzollt und unversteuert gezahlt. Oesterreichische Ware wertet unverändert 71.— bis 72.— S für Kristalle und 75.50 S für Würfel fradisterei Wagon Wien.

#### Reis.

Der italienische Markt ist flauer gestimmt, weil die Vorräte bei geringer Nachfrage groß sind. In Wien werden daher italienische



# AN ALLE

**Kerzen- und Seifengeschäfte  
Konsumgenossenschaften  
Warenhäuser  
Geschäfte für Herren-  
bedarfsartikel  
Galanteriewarengeschäfte  
Spezereiwarenhandlungen**

**Haushaltungsgeschäfte  
Parfümerien  
Drogerien, Apotheken  
Rasierwarengeschäfte  
Friseure  
Eisenwarenhandlungen  
Organisationen etc.**

In Wien, der Provinz und den kontinentalen Staaten!

Bestellen Sie sofort!

Der Konsument verlangt „Tremant“!

269d

Die „TREMANT“ Vertriebs-gesellschaft  
Zentralbureau: Wien, I., Marc-Aurel-Strasse Nr. 6

stellt mit Vergnügen fest, daß „TREMANT“ im Publikum so unerwartet großen Anklang gefunden hat. In den wenigen Wochen, seit Aufnahme des Betriebes, war es nicht möglich, der kolossalen Nachfrage vollauf zu entsprechen. Die Belieferung der Wiederverkäufer konnte daher nicht genügend rasch erfolgen. Dies sind Anfangsmängel. Unsere Verkaufs- und Vertriebsorganisation auszubauen, sind wir bemüht.

Wir bitten alle oben genannten Firmen, bezw. Geschäftsinhaber, uns daher ihre Aufträge für „TREMANT“ direkt per Post zu überschreiben und nicht erst den Besuch unseres Vertreters abzuwarten. Der Konsument soll jederzeit „TREMANT“ bei Ihnen erhalten können.

**Sofort ausschneiden**  
auf Postkarte kleben, frankieren, Postkasten werfen.  
Damit es bekannt wird, daß bei mir (uns) „TREMANT“ erhältlich ist, bitte ich (wenn) in Ihren Ankündigungen um Anbringung meiner (unserer) Firma als einziger Vertretungsstelle. Gleichzeitige wollen Sie unter Nachnahme des Fakturenbetrages abzüglich des festgesetzten Wiederverkaufsrabatts 1. Postkarte, enthaltend 20 Packungen, zum Detailverkaufspreis 4 80 Groschen = 16 Schilling, umgehend zuwenden.  
Genauere Adresse:  
J. N.

Sorten billiger ausgeben. Es notieren: Burma II 66.— S. neue Ernte 67.— S. Cham Patna 98.— S. Splendor 80.— S. Bruchpreis, besten Vorräte gering find, 54.— S per 100 Kilogramm.

### Innsbrucker Lebensmittelmarkt.

In der Berichtswache wurden am Innsbrucker Lebensmittelmarkt verkauft: Rindfleisch 2.80 bis 3.60, Kalbfleisch 2.60 bis 3.60, Schweinefleisch 3.60, Geflügel 1.60 bis 2.40, Hühnerfleisch 2.20 bis 2.40, Pferdefleisch —.80 bis 1.40, hiesige Kartoffel —.12 bis —.17, wilder Spargel (Bund) —.10, Spinat —.60 bis —.80, Schnittsalat 2.—, Hauptpreisalat (Stück) —.25 bis —.30, Kohlrüben (Glashaus, per Stück) —.80 bis —.70, grüne Rüben —.40 bis —.60, weiße —.30, Kohlen —.40 bis —.60, Sauerkraut —.45, Rübentrakt —.80, Radieschen (Bund) —.15, Rettige (Stück) —.15 bis —.20, Porree (Stück) —.10 bis —.20, Sellerie (Stück) —.20 bis —.30, Schnittlauch (Bund) —.10, Khabarber —.70 bis —.80, Waldmeister (Bund) —.10, Butter 5.80 bis 6.—, Eier (4 Stück) —.54 bis —.62, italienische Kartoffel —.80, Spargel 2.40, Salsol 1.20 bis 1.60, Karfiol (Stück) —.40 bis 1.60, Erbsen 1.20, Radies-Salat 1.20, Zwiebel —.50, Knoblauch 2.40 bis 2.80, Kefjel —.50 bis 2.40, Orangen (Stück) —.08 bis —.30, Zitronen —.08 bis —.10, Rüsse 1.60 bis 2.—, holländischer Kohl —.60 bis —.70, Weißkraut —.60 bis —.70, Blumenkohl —.80.

Schiller-Stahl 208; Breckler 617; Stadawerte 1.465; Waagner 161; Baifensabrik 63; Marchalowski 108; A. G. O. Union 65.1; Brown Boverie 165; Vereinigte elektr. 327; Lin. E. G. Siemens 93.0; Rundus 1.180; Portois u. für 378; Limber 286.1; Galiz. Montan 17; Oberung. Kohlen 215; Salgo 427; Trifaller 445; Urfang 1.175; Westb. Kohlen 593; Brünner Masch. 592; Daimler 3.6; Fiat 140; Grazer Waggon 41.5; Heid Masch. 21.9; Hofherr, österr. 27.5; Hofherr, ungar. 119; Eigl. Automob. 126.9; Simmeringer 191.5; Zieloniewski 80; Leykam 126.6; Reusler 1.680; Apollo 750; Janto 110; Gal. Karpaten 84.6; Galicia 860; Cosmanos 635; Ebreichsdorfer 134; Fährerei 705; Öerngroß 94; Schafwolle 465; Teppich Haus 61; Schaller Jüder 4.634; Eisenbahnw. öst. 490; Eisenbahnw. ung. 234; Eisl. Wag.-Reiz. 260; Semperit 158.5; Pfundobligationen I. bis 3 E. 87%, 4. bis 6. E. 87%, 7. bis 9. E. 83%, 10. bis 13. E. 82.87; Ung. Tramw. 126.

### Wiener Valuten-Kurse.

Wien, 23. April. Amerikanische 706.40 Gold, 710.40 Ware; Deutsche 168.20 (168.80); Französische 23.57 (23.73); Italienische 28.41 (28.57); Jugoslawische 12.42 (12.48); Polnische 71.25 (72.25); Schweizer 136.20 (137.—); Tschechische 20.9075 (21.0275); Ungarische 99.02 (99.42).

### Wiener Devisen-Kurse.

Wien, 23. April. Amsterdam 263.95 Gold, 284.95 Ware; Belggrad 12.4625 (12.5025); Berlin 168.43 (168.93); Brüssel 24.94 (25.06); Budapest 99.02 (99.32); Bukarest 2.74 (2.76); Kopenhagen 185.20 (185.70); London 34.4075 (34.5075); Madrid 102.05 (102.45); Mailand 28.44 (28.54); Newyork 707.35 (709.85); Oslo 152.55 (152.95); Paris 23.60 (23.70); Prag 20.9525 (21.0825); Sofia 5.11 (5.15); Stockholm 189.40 (190.—); Warschau 72.23 (72.75); Zürich 136.53 (137.05).

### Berliner Devisen-Kurse.

In Goldmark für 100 Einheiten mit Ausnahme von Newyork und London für eine Einheit. Budapest für 100.000 Einheiten.)  
Berlin, 23. April. Wien 58.165; Prag 12.42; Budapest 66.55; Holland 168.34; Oslo 90.34; Kopenhagen 109.78; Stockholm 112.24; London 20.393; Newyork 4.195; Italien 16.58; Paris 13.94; Schweiz 80.005; Belggrad 73.90.

### Züricher Devisen-Kurse.

Zürich, 23. April. Berlin 123.2750; Holland 207.70; Newyork 517.75; London 2517.—; Paris 17.2625; Mailand 20.82; Prag 15.3475; Budapest 0.007250; Bukarest 2.—; Belggrad 9.1250; Sofia 3.74; Wien 73.10; Brüssel 18.35; Kopenhagen 135.50; Stockholm 138.60; Christiania 112.—; Madrid 74.5125; Buenos Aires 210.—.

## Dereinsnachrichten

**Innsbrucker Liedertafel.** Samstag abends 8 Uhr wöchentliches Erscheinen zur Anstufstunde im großen Stadtsaal (Eingang für Sänger Theaterseite).  
**„Memoria 1887“ im v. B. d. D.** Samstag entfällt die Wochenhefte, dafür Teilnahme an der Gedächtnisfeier im großen Stadtsaal. Zeit abends 8 Uhr.  
**Leutonia 1876.** Die A. H. A. H. werden gebeten, zur heutigen Stiftungsfest-Ausstellung um 8 Uhr c. t. im „Goldenen Hirschen“ (Seltengasse) zu erscheinen.  
**Verein der Voralberger Innsbrucker.** Samstag abends 8 Uhr gefällige Zusammenkunft der Mitglieder und Landleute im Gasthof „Spranger“.

**Alldeutscher Verband, Ortsgruppe Innsbruck.** Samstag Besuch der Anstufstunde im großen Stadtsaal.  
**Verein der Salzburger.** Sonntag bei günstiger Witterung Vereinsausflug zum Karerhof. Treffpunkt 2 Uhr nachmittags am Hofweg.  
**Rheinhäuser-Siebener-Bund.** Sonntag Punkt halb 11 Uhr Früh-Schoppen im Vereinsheim. Die Kameraden, die zu Pfingsten nach München fahren, wollen alle erscheinen.  
**Einquartierungs-Turnus-Verein.** Mittwoch den 28. April abends 5 Uhr im Adlerhof der Stadtsäle, 1. Stod, Generalversammlung. Tagesordnung: Protokollverlesung, Geschäfts- und Kassenbericht, Wahlen, Allfälliges.  
**Verein der Deutsch-Südrieler.** Samstag Vereinsabend. Sonntag abends 8 Uhr in der „Kandier Bierhalle“, 1. Stod, vierstündige Versammlung. — Bergsteigerriege: Sonntag Ausflug nach Judenstein. Zusammenkunft 9 Uhr vormittags beim Amrafer Schloß.  
**Verein der Kärntner.** Samstag abends 8 Uhr Musikübung.  
**Verein der Oberösterreichler in Innsbruck.** Sonntag Familienabend im Gasthaus „Auckenthaler“ in Pradl.  
**Süddeutscher Heimatsbund, Zweigstelle Innsbruck.** Sonntag um halb 11 Uhr vormittags im Hotel „Maria Theresia“ Vertretertagung der Nordtiroler Heimatsgruppen.  
**Verbindung im v. v. v. „Rhäna“.** Samstag 8 Uhr c. t. Kneipe auf der Bude im Gasthaus „Bild“.  
**Schwabenbund der Voralberger.** Samstag 8 Uhr abends gefällige Zusammenkunft im Gasthof „Wilder Mann“, Museumstraße.  
**Freiwilige Feuerwehre Innsbruck.** Am 26. d. M. Beerdigung des ersten Schriftführers Eduard Kofset. Um 26. d. M. Beerdigung des ersten Hauptfeuerwehres in voller Rüstung.  
**Deutsche Bergsteiger-Verein, Ortsgruppe Innsbruck.** Am 28. April findet im Gasthof „Schwarzer Adler“ eine außerordentliche Hauptversammlung statt.  
**Freiwilige Feuerwehre Innsbruck, 2. Kompagnie.** Samstag abends 8 Uhr diesjährige Hauptversammlung im Gasthof „Lamm“.  
**Innsbrucker Turnverein.** Samstag turnen von 5 bis 6 Uhr Mädchen von 6 bis 10 Jahren, von 6 bis 7 Uhr Mädchen von 11 bis 14 Jahren, von 8 bis halb 10 Uhr männliche Jünglinge von 14 bis 17 Jahren.  
**Deutscher Turnverein Innsbruck.** Samstag und Sonntag Arbeiten am neuen Freiturnplatz. Treffpunkt Samstag um 2 Uhr nachmittags, Sonntag um 9 Uhr vormittags und 2 Uhr nachmittags bei der Turnbrücke, Tabaktrafik. Photographische Aufnahmen von den Arbeiten vom letzten Sonntag sind bei Turnlehrer Max Weider erhältlich.  
**Real-Alpenklub.** Samstag 5 Uhr Klubabend in der „Dillburg“.  
**S. C. „Amateure“.** Samstag abends 8 Uhr gemischter Abend im Gasthof zum „Goldenen Hirschen“.  
**Trachtenverein „D' Sprunger“ Innsbruck.** Samstag 8 Uhr abends Vereinsabend im Vereinsheim Großgasthof „Büchsenhausen“.  
**1. Tiroler Volkstrachten-Erhaltungverein.** Samstag abends 8 Uhr Probe im Gasthof „Schwarzer Adler“, Saggengasse.  
**„D'Sollstana“.** Samstag abends 8 Uhr Probeabend im Vereinsheim zum „Goldenen Hirschen“.  
**„D'Schneetaler“.** Samstag ab halb 8 Uhr abends Probe im Vereinsheim Gasthaus „Neupradl“.  
**Kadefahrerklub „Innsbrucker Schwaben“.** Sonntag bei gutem Wetter Klubausflug nach Mautel. Abfahrt 9 Uhr vormittags beim Hofland Komprecher.  
**Bicycleklub Witten.** Sonntag, nur bei schönem Wetter, Fahrrad rund um das Rieminger Plateau und Entgegenfahrt nach Peinau (Gasthaus Dettl). Abfahrten um halb 7 Uhr und 12 Uhr vom Rari-Lubmipplatz.  
**Kad- und Rennfahrerklub „Vedödena“.** Sonntag Ausfahrt nach Schwag. Abfahrt 1 Uhr vom Stadttheater.

## Kurse und Börse

### Wiener Börse.

Wien, 23. April. Der Verkehr legte bei ruhigem Geschäft in meist abgeschwächter Haltung ein, da die Spekulation auf vielen Gebieten infolge des Wochenschlusses und der Verfolgung Realisationen vornahm. Stärker rückgängig waren wieder Berliner Wärsche, die später vielfach Schwankungen unterlagen, je nachdem Deckungen oder Gewinnsicherungen erfolgten. Auch Goldbörse litten unter Proger Abgaben. Fest lagen dagegen anfangs einzelne ungarische Werte auf Budapestser Käufe. Bald nach Beginn trat auf vielen Gebieten Stagnation ein und die Eröffnungskurse vieler Effekten blieben unverändert in Geltung. Renten blieben vernachlässigt. Im Schranken herrschte lustlose Stimmung. Es fehlte an privaten Käufen und die Mehrheit der Werte schloß tiefer. Doch waren die Rückgänge bis auf wenige Ausnahmen keine erheblichen. Wegen Schluß schwächten sich Alpine auf fortgesetztes Angebot ab.

### Schlußnotierungen der Wiener Börse.

Wien, 23. April. Völkerbundanteile 72.8; Markrente 4.35; Zinsrente 4.25; Fehrenten 5.1; Aprilrente 10.6; Oesterreichische Goldrente 74; Oesterreichische Kronenrente 4.15; Dongu-Save 787.5; Türkenlohe 505; Wiener Bankverein 101.5; Oesterreichischer Bodenredit 157; Britisch-ungarische Bank 27.69; Zentralbank 22; Zentralboden 1; Oesterreichische Kreditanstalt 119; Ungarische Kreditbank 267; Anglobank 123; Kroatische Eskompte 130.5; Niederösterreichische Eskompte 275; Kompaß 11.5; Länderbank 137; Rückbank 80; Raiffeisenbank 1.505; Wiener Unionbank 108.5; Verkehrsbank 41.5; Monofiensta banka 79.; Donaudampfschiff 610; Ferdinands-Nordbahn 7.370; Graz-Köflacher 207; Staatsbahn 369.5; Südbahn 75; Permoölber 1.770; Union Baumaterialien 204; Wienerberger 685; Allgemeine Bau 187; Aulfig Chem. 1.358; Clafilde 19; Städtstoff 221; Alpine Montan 212.5; Austria Email 206; Berg-Hütten 4.225; Feiten 304; Greinich 120.5; Hutter, Sägranz 338; Rabel Draht 148; Krain. Eisen 304; Krupp 261; Dittmar-Lampen 1.200; Goldhütte 905; Rima 94.5;

## Dankfagung.

Für die uns anlässlich des Todes unserer lieben Gattin und Mutter erwiesene Anteilnahme und für die so zahlreiche und ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte danken wir allen aufs herzlichste.

Ganz besonderen Dank sagen wir den Spendern der schönen Kränze und Blumen.

Innsbruck, den 24. April 1926.

Familie Ischia.

106. Coel. Reidenbelfattuna. St. Rifolaustraße 26. Telefon 203.

Wenn Sie sich nicht fürchten,  
die Wahrheit zu hören,  
dann lassen Sie mich sie Ihnen sagen.

Gewisse Tatsachen aus Ihrer Vergangenheit und Zukunft, finanzielle Möglichkeiten und andere vertrauliche Angelegenheiten werden Ihnen durch die Astrologie, die älteste Wissenschaft der Geschichte, enthüllt. Ihre Aussichten im Leben über Glück in der Ehe, Ihre Freunde und Feinde, Erfolg in Ihren Unternehmungen und Spekulationen, Erbschaften und viele andere wichtige Fragen können durch die große Wissenschaft der Astrologie aufgeklärt werden.

Lassen Sie mich Ihnen frei aufsehenerregende Tatsachen voraussagen, welche Ihren ganzen Lebenslauf ändern und Erfolg, Glück und Vorwärtskommen bringen, statt Verzweiflung und Mißgeschick, welche Ihnen jetzt entgegenstarren. Ihre astrologische Deutung wird ausführlich in einfacher Sprache geschrieben sein und aus nicht weniger als zwei ganzen Seiten bestehen. Geben Sie unbedingt Ihr Geburtsdatum an, mit Namen und Adresse in deutlicher Schrift. Sie können, wenn Sie wollen, S.—50 in Briefmarken oder Banknoten Ihres Landes (keine Geldmünzen einschließen) mitsenden zur Bestreitung des Portos und der Schreibgebühren. Adressieren Sie Ihren Brief an Prof. ROXROY, Dept. 7927 C, Emmastraat 42, Den Haag (Holland). — Briefporto S.—40. 80 J



## Primararzt Dr. Zelger

Facharzt für Chirurgie und Frauenkrankheiten

ordiniert ab Montag, den 26. April

Marktgraben 21/1. — Telefon Nr. 862. 4740

## Vertreter für Tirol und Innsbruck

wird von ältester und größter in- und ausländischer Wein-, Champagner- und Spirituosen-Firma aufgenommen. Nur solche Respektanten, die in dieser Branche tätig sind oder waren und bei der einschlägigen Kundschaft gut eingeführt sind, wollen sich melden Sonntag von 10—11 Uhr Hotel 4760 „Maria Theresia“, Portier.

## Ein Wohnhaus

einstöckig 182p  
1922 neu erbaut, mit Garten, ist sogleich um 15.000 S zu verkaufen.  
Näheres bei Franz Eisenrigler, Imst.

## Baugründe

am Berg Ncl. ca. 1000 m<sup>2</sup>, Preis 3200 S; nahe der Heberburg, 1070 m<sup>2</sup>, Preis 3000 S; in Böbling, 3870 m<sup>2</sup>, Preis 12.000 S; in Pradl 4183 m<sup>2</sup> mit allem Baum; in Witten ca. 2800 m<sup>2</sup> mit Garten und verschiedene Baugründe auf der Gmündersberg preiswert verkauft, 114, 104, 105, u. Hypothekendarb. Ferd. Weider in Innsbruck, Wabamgasse 9. 4741

## Großhandlungshaus S. Freudenfels & Co.

Innsbruck, Museumstraße 1—3, 1. St.

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer von Manufaktur-, Kurz-, Wirk- und Modewaren

## Auto-Verkauf

Steyr, 6 Zyl., Type II, mit Aufsatz, sehr gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Flecker, Innstraße 71, Tel. 1564. 1815

## Gasthof

in Innsbruck wird sofort von zahlungsfähigem Gastwirt zu kaufen oder zu pachten gesucht.

Angebote unter „Jahresposten 4630“ an die Verwaltung dieses Blattes.

## Hypotheken zu 8 1/2 %

für Häuser, Güter, Industrieobjekte und Gemeindeforderungen. Prompte Durchführung durch konz. Hypothekenbüro Friedrich Blumenstein, Wien, IX., Kollingasse Nr. 5, Telefon 22752.

## Kinderwesten und Pullover

S 9.— aufwärts größte Auswahl bei Max Holzer Burggraben 11 8106

## Gemeindeforderungen

kurz- oder langfristige, nur größere Beträge, prompt durch behördl. aut. Verkehrs-Sensal Friedrich Blumenstein, Wien, IX., Kollingasse 5.

## Stiller Gesellschafter(in)

mit zirka 20.000 bis 40.000 Schilling (ohne grundbücherliche Sicherstellung) von bestellungsgeführter Verlagsanstalt gegen Gewinnanteil zwecks Vergrößerung gesucht. Zuschriften unter „Guter Gewinn 1804“ an die Verw. 1804

## Vorzügliches böhmisches Bettfedern

Versandhaus im Inlande  
wieder die schönsten Friedensqualitäten 1 kg graue S 2.— u. 3.—, welche Grau schleis S 4.— u. 5.—, weiße S 7.—, weiße, feine S 10.—, 12.—, prima S 16.—, schnee weiße Schließkissen S 20.—, 22.—, hell graue Dunnen S 21.—, schneeweiße Dunnen S 22.—, Ideal Vollkissen S 41.—, Gefüllte Tuften, 180x130 cm groß, 4 kg schwer, S 20.—, 25.—, 28.—, 32.—, 36.—, 40.—, 45.—, 50.—, 55.—, 60.—, 65.—, 70.—, 75.—, 80.—, 85.—, 90.—, 95.—, 100.—, 105.—, 110.—, 115.—, 120.—, 125.—, 130.—, 135.—, 140.—, 145.—, 150.—, 155.—, 160.—, 165.—, 170.—, 175.—, 180.—, 185.—, 190.—, 195.—, 200.—, 205.—, 210.—, 215.—, 220.—, 225.—, 230.—, 235.—, 240.—, 245.—, 250.—, 255.—, 260.—, 265.—, 270.—, 275.—, 280.—, 285.—, 290.—, 295.—, 300.—, 305.—, 310.—, 315.—, 320.—, 325.—, 330.—, 335.—, 340.—, 345.—, 350.—, 355.—, 360.—, 365.—, 370.—, 375.—, 380.—, 385.—, 390.—, 395.—, 400.—, 405.—, 410.—, 415.—, 420.—, 425.—, 430.—, 435.—, 440.—, 445.—, 450.—, 455.—, 460.—, 465.—, 470.—, 475.—, 480.—, 485.—, 490.—, 495.—, 500.—, 505.—, 510.—, 515.—, 520.—, 525.—, 530.—, 535.—, 540.—, 545.—, 550.—, 555.—, 560.—, 565.—, 570.—, 575.—, 580.—, 585.—, 590.—, 595.—, 600.—, 605.—, 610.—, 615.—, 620.—, 625.—, 630.—, 635.—, 640.—, 645.—, 650.—, 655.—, 660.—, 665.—, 670.—, 675.—, 680.—, 685.—, 690.—, 695.—, 700.—, 705.—, 710.—, 715.—, 720.—, 725.—, 730.—, 735.—, 740.—, 745.—, 750.—, 755.—, 760.—, 765.—, 770.—, 775.—, 780.—, 785.—, 790.—, 795.—, 800.—, 805.—, 810.—, 815.—, 820.—, 825.—, 830.—, 835.—, 840.—, 845.—, 850.—, 855.—, 860.—, 865.—, 870.—, 875.—, 880.—, 885.—, 890.—, 895.—, 900.—, 905.—, 910.—, 915.—, 920.—, 925.—, 930.—, 935.—, 940.—, 945.—, 950.—, 955.—, 960.—, 965.—, 970.—, 975.—, 980.—, 985.—, 990.—, 995.—, 1000.—, 1005.—, 1010.—, 1015.—, 1020.—, 1025.—, 1030.—, 1035.—, 1040.—, 1045.—, 1050.—, 1055.—, 1060.—, 1065.—, 1070.—, 1075.—, 1080.—, 1085.—, 1090.—, 1095.—, 1100.—, 1105.—, 1110.—, 1115.—, 1120.—, 1125.—, 1130.—, 1135.—, 1140.—, 1145.—, 1150.—, 1155.—, 1160.—, 1165.—, 1170.—, 1175.—, 1180.—, 1185.—, 1190.—, 1195.—, 1200.—, 1205.—, 1210.—, 1215.—, 1220.—, 1225.—, 1230.—, 1235.—, 1240.—, 1245.—, 1250.—, 1255.—, 1260.—, 1265.—, 1270.—, 1275.—, 1280.—, 1285.—, 1290.—, 1295.—, 1300.—, 1305.—, 1310.—, 1315.—, 1320.—, 1325.—, 1330.—, 1335.—, 1340.—, 1345.—, 1350.—, 1355.—, 1360.—, 1365.—, 1370.—, 1375.—, 1380.—, 1385.—, 1390.—, 1395.—, 1400.—, 1405.—, 1410.—, 1415.—, 1420.—, 1425.—, 1430.—, 1435.—, 1440.—, 1445.—, 1450.—, 1455.—, 1460.—, 1465.—, 1470.—, 1475.—, 1480.—, 1485.—, 1490.—, 1495.—, 1500.—, 1505.—, 1510.—, 1515.—, 1520.—, 1525.—, 1530.—, 1535.—, 1540.—, 1545.—, 1550.—, 1555.—, 1560.—, 1565.—, 1570.—, 1575.—, 1580.—, 1585.—, 1590.—, 1595.—, 1600.—, 1605.—, 1610.—, 1615.—, 1620.—, 1625.—, 1630.—, 1635.—, 1640.—, 1645.—, 1650.—, 1655.—, 1660.—, 1665.—, 1670.—, 1675.—, 1680.—, 1685.—, 1690.—, 1695.—, 1700.—, 1705.—, 1710.—, 1715.—, 1720.—, 1725.—, 1730.—, 1735.—, 1740.—, 1745.—, 1750.—, 1755.—, 1760.—, 1765.—, 1770.—, 1775.—, 1780.—, 1785.—, 1790.—, 1795.—, 1800.—, 1805.—, 1810.—, 1815.—, 1820.—, 1825.—, 1830.—, 1835.—, 1840.—, 1845.—, 1850.—, 1855.—, 1860.—, 1865.—, 1870.—, 1875.—, 1880.—, 1885.—, 1890.—, 1895.—, 1900.—, 1905.—, 1910.—, 1915.—, 1920.—, 1925.—, 1930.—, 1935.—, 1940.—, 1945.—, 1950.—, 1955.—, 1960.—, 1965.—, 1970.—, 1975.—, 1980.—, 1985.—, 1990.—, 1995.—, 2000.—, 2005.—, 2010.—, 2015.—, 2020.—, 2025.—, 2030.—, 2035.—, 2040.—, 2045.—, 2050.—, 2055.—, 2060.—, 2065.—, 2070.—, 2075.—, 2080.—, 2085.—, 2090.—, 2095.—, 2100.—, 2105.—, 2110.—, 2115.—, 2120.—, 2125.—, 2130.—, 2135.—, 2140.—, 2145.—, 2150.—, 2155.—, 2160.—, 2165.—, 2170.—, 2175.—, 2180.—, 2185.—, 2190.—, 2195.—, 2200.—, 2205.—, 2210.—, 2215.—, 2220.—, 2225.—, 2230.—, 2235.—, 2240.—, 2245.—, 2250.—, 2255.—, 2260.—, 2265.—, 2270.—, 2275.—, 2280.—, 2285.—, 2290.—, 2295.—, 2300.—, 2305.—, 2310.—, 2315.—, 2320.—, 2325.—, 2330.—, 2335.—, 2340.—, 2345.—, 2350.—, 2355.—, 2360.—, 2365.—, 2370.—, 2375.—, 2380.—, 2385.—, 2390.—, 2395.—, 2400.—, 2405.—, 2410.—, 2415.—, 2420.—, 2425.—, 2430.—, 2435.—, 2440.—, 2445.—, 2450.—, 2455.—, 2460.—, 2465.—, 2470.—, 2475.—, 2480.—, 2485.—, 2490.—, 2495.—, 2500.—, 2505.—, 2510.—, 2515.—, 2520.—, 2525.—, 2530.—, 2535.—, 2540.—, 2545.—, 2550.—, 2555.—, 2560.—, 2565.—, 2570.—, 2575.—, 2580.—, 2585.—, 2590.—, 2595.—, 2600.—, 2605.—, 2610.—, 2615.—, 2620.—, 2625.—, 2630.—, 2635.—, 2640.—, 2645.—, 2650.—, 2655.—, 2660.—, 2665.—, 2670.—, 2675.—, 2680.—, 2685.—, 2690.—, 2695.—, 2700.—, 2705.—, 2710.—, 2715.—, 2720.—, 2725.—, 2730.—, 2735.—, 2740.—, 2745.—, 2750.—, 2755.—, 2760.—, 2765.—, 2770.—, 2775.—, 2780.—, 2785.—, 2790.—, 2795.—, 2800.—, 2805.—, 2810.—, 2815.—, 2820.—, 2825.—, 2830.—, 2835.—, 2840.—, 2845.—, 2850.—, 2855.—, 2860.—, 2865.—, 2870.—, 2875.—, 2880.—, 2885.—, 2890.—, 2895.—, 2900.—, 2905.—, 2910.—, 2915.—, 2920.—, 2925.—, 2930.—, 2935.—, 2940.—, 2945.—, 2950.—, 2955.—, 2960.—, 2965.—, 2970.—, 2975.—, 2980.—, 2985.—, 2990.—, 2995.—, 3000.—, 3005.—, 3010.—, 3015.—, 3020.—, 3025.—, 3030.—, 3035.—, 3040.—, 3045.—, 3050.—, 3055.—, 3060.—, 3065.—, 3070.—, 3075.—, 3080.—, 3085.—, 3090.—, 3095.—, 3100.—, 3105.—, 3110.—, 3115.—, 3120.—, 3125.—, 3130.—, 3135.—, 3140.—, 3145.—, 3150.—, 3155.—, 3160.—, 3165.—, 3170.—, 3175.—, 3180.—, 3185.—, 3190.—, 3195.—, 3200.—, 3205.—, 3210.—, 3215.—, 3220.—, 3225.—, 3230.—, 3235.—, 3240.—, 3245.—, 3250.—, 3255.—, 3260.—, 3265.—, 3270.—, 3275.—, 3280.—, 3285.—, 3290.—, 3295.—, 3300.—, 3305.—, 3310.—, 3315.—, 3320.—, 3325.—, 3330.—, 3335.—, 3340.—, 3345.—, 3350.—, 3355.—, 3360.—, 3365.—, 3370.—, 3375.—, 3380.—, 3385.—, 3390.—, 3395.—, 3400.—, 3405.—, 3410.—, 3415.—, 3420.—, 3425.—, 3430.—, 3435.—, 3440.—, 3445.—, 3450.—, 3455.—, 3460.—, 3465.—, 3470.—, 3475.—, 3480.—, 3485.—, 3490.—, 3495.—, 3500.—, 3505.—, 3510.—, 3515.—, 3520.—, 3525.—, 3530.—, 3535.—, 3540.—, 3545.—, 3550.—, 3555.—, 3560.—, 3565.—, 3570.—, 3575.—, 3580.—, 3585.—, 3590.—, 3595.—, 3600.—, 3605.—, 3610.—, 3615.—, 3620.—, 3625.—, 3630.—, 3635.—, 3640.—, 3645.—, 3650.—, 3655.—, 3660.—, 3665.—, 3670.—, 3675.—, 3

# Heinrich Stübner, Dachdeckermeister

Tel. 1145/IV Innsbruck, Tempelstraße 16 Gegr. 1880

## Ältestes und größtes Bedachungsgeschäft Tirols

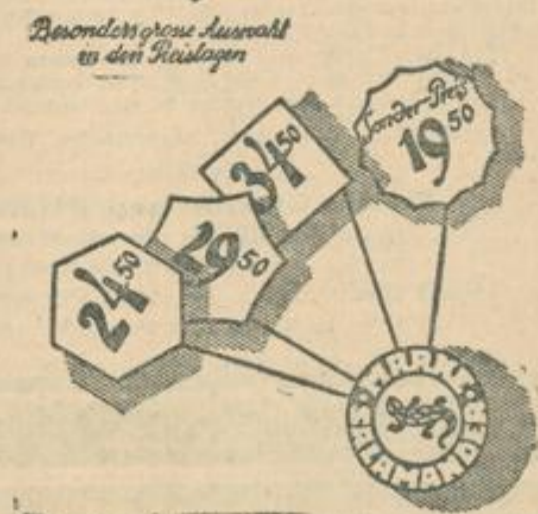


empfiehlt sich zur Uebernahme sämtlicher Dacheindeckungen und Reparaturen in Biber- u. Falzziegel, Asbestschiefer, Dachpapp, Holzzement u. Preßkiesdächern. Generalvertretung der Asbestschieferwerke „Durit“, Klotenfurt. Kostenvoranschläge und fachmännische Beratungen bereitwilligst. Auswärtige Arbeiten werden kulantest durchgeführt. Solide Arbeit. Billige Preise.



Schilling wöchentlich zahlen Sie für unser erstklassiges **TOURENRAD** Modell 1928. Leichter Lauf, beste Konstruktion, Doppelkugellager, Torpedo- oder amerikanischer Freilauf mit Rücktrittbremse, prima Dunlopberreifen, weitestgehende Garantie. Nach auswärts 8 Tage zur Ansicht. Damen- u. Rennräder zu ähnlichen günstigen Zahlungsbedingungen. Solv. Reflektanten **ohne Anzahlung** Illustr. Prospekt F 11 gratis. „Sapfir“ Handelsges., Wien, VI. Bez., Mariahilferstraße 188. Besuchen Sie uns von 10-6 Uhr. 231 a

## Zur feichen Frühjahrstoilette gehören elegante Salamander Schuhe!



Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 17/19.

### Für bedeutende Nährmittelwerke

wird ein möglichst in Tirol und Vorarlberg speziell bei den Kaufleuten eingeführter, gewandter, repräsentationsfähiger Herr mit fixen Bezügen und Provision aufgenommen. Selbstgeschriebene Offerte nebst genauer Angabe der bisherigen Tätigkeit und eventueller Referenzen sind zu richten an die Verwaltung des Blattes unter „Nr. 1710“.

### Eine Milliarde gewann

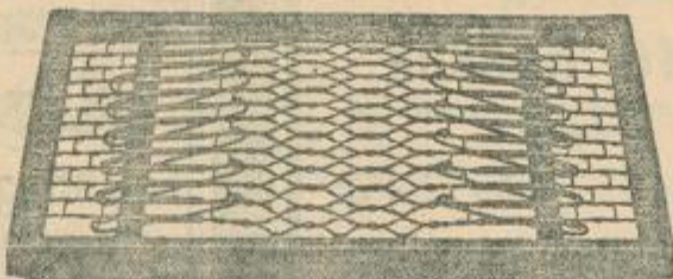
jetzt ein Kunde durch uns. Wir geben noch rentable Vertretungen an seriöse Bewerber. Auch Anfänger (Dokumente). **Bankhaus ALBERT BAUER** MBS. *Leasingabteilung* Wien, IV., Favoritenstraße 4.

### Höchste Provisionen

bietet die Leasingabteilung einer seriösen, angesehenen Wiener Bankfirma an tüchtige, fleißige Vertreter. Branchenkenntnisse nicht erforderlich. Bei zufriedenstellender Tätigkeit wird außerdem Fixum geboten. Zuschr. unter „Dauernder stichfester Verdienst 774“ an Annoncen-Melzer, Wien, I., Schulerstraße 26. 268 e

### Toilette-Haut-Creams

in Tuben, Dosen und ausgewogen bei Tachezy.



## Kein Bett ohne Original-Betteinsatz „TRIUMPH“

mit doppelter Netzfederung. Anerkannt wegen unübertroffener **Elastizität, Haltbarkeit und Sauberkeit.**

**FRIEDRICH MEWIUS, WIEN, VI., Gumpendorferstraße 102**

Nur echt mit Schutzmarke „Triumph“ auf jedem Einsatz

Überall erhältlich oder Angabe von Bezugsquellen verlangen

## AUTO-PNEU-STOCK

Michelin „Cable“

Gummlwaren-Geschäft

## ARTHUR BELLUTTI

Burggraben 19 / Telephon 353

B 146

### Anerkannt beste Bezugsquelle für billige böhmische Bettfedern

1 kg graue, gute, geschlossene 1 1/2 u. 2 S. halbweiße saumige 4 u. 5 S. weiße saumige geschlossene 6, 8 u. 10 S. feinste Halb-Saum-Herrenschafwolle, 12, 14, 16 S. Versand jed. belieb. Quantums sofort, von 1 kg an franko. Fertig gefüllte Taubenfedern, 180/200 cm, aus prima Inlet, reichlich gefüllt, 22, 26, 30, 34 u. 38 S. Kopfpolster, 80/80 cm, 2 1/2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 S. Versand sofort gegen Nachnahme. Uminnisch gestapelt oder Geld retour. Ausführliche Preisliste gratis. 290

S. BENISCH

Prag, XII., Kramarova Nr. 26/27, Böhmen.

### Wirtschäfterin

für größeren, frauenlosen Haushalt, zur selbständigen Führung der gesamten Hauswirtschaft, bis spätestens 15. Juli gesucht. Bedingungen: Alter zwischen 30 und 50 Jahren, katholischer Religion, tadelloser Charakter, Nachweis kühlicher Dienstposten, perfekte Köchin. Das **eigenhändig** geschriebene Gesuch ist mit kurzer Angabe des Lebenslaufes und belegt mit den Originalzeugnissen oder amtlich beglaubigten Abschriften an die Verwaltung dieses Blattes unter „Dauerposten L140k“ zu adressieren. Lichtbild und Lohnansprüche erwünscht.

### Tüchtiger Reisevertreter

branchekundig, für Wandfliegen- und Bodenbelag-Spezialgeschäft **für sofort gesucht.** Zuschriften unter „Nr. M 84“ an die Verwaltung des Blattes.

## Spartkasse der Stadt Innsbruck

Gegründet 1822

Die Spartkasse nimmt Spareinlagen zu möglichst hohem Zinsfuß entgegen und gewährt Darlehen und Kredite (auch in laufender Rechnung) gegen fahungsgemäße Sicherstellung, sowie insbesondere auch Darlehen an tirolische Gemeinden zu den günstigsten Bedingungen.

Zinsfuß für gewöhnliche Einlagen . . . 7% für zweimonatliche kündbare Einlagen 8%

Die Spartkasse übernimmt auch die gewissenhafte Ausführung bankmäßiger Geschäfte und nimmt kaufmännische Wechsel in Eskompte.

Um kosten- und provisionfreie Auskunft wolle man sich unmittelbar an die Direktion der Spartkasse der Stadt Innsbruck, Erlkerstraße 8, wenden.

190m

### Vertreter gesucht

für den Verkauf von Kühlanlagen für Fleischer, Metzger, Bierbrauereien u. dgl. Angebote unter „N 308“ an die Verw. d. Bl.

### Kanzleikraft

tüchtig, verlässlich, erfahren in Steuersachen und buchhalterischen Arbeiten (mit Kenntnis der Holzverrechnung bevorzugt) für Halbtagesdienst gesucht. Selbstgeschriebene Offerte mit Angabe der Ansprüche und der bisherigen Verwendung unter „Sofort 4715“ an die Verwaltung.

### Lehrmädchen

intelligent, fleißig, wird für ein Obst- und Gemüsegeschäft aufgenommen. Angebote wollen unter „Gute Schulbildung 1770“ in der Verwaltung des Blattes hinterlegt werden.

### Geweihsammlung

bestehend aus zirka 50 nur schönen Reh- und Gamskriekern, Hirschgeweihen, Natur- und geschnitzten Köpfen, mehreren Abnormitäten. Im ganzen zu verkaufen. Näheres bei L. Lechner, L 140 n. Jenbach 227.

### Bauernspeck

S 440 Nachnahme. **Mayr, Selcherel, Neumarkt i. Hausruck** Oberösterreich. M 155 b

## Geldbeträge

zu 6000, 8000, 10.000, 15.000 und 20.000 S vergeben. Näheres durch das Realitäten- und Hypothekenbüro **Franz Steinbacher, Innsbruck, Wilhelm-Greif-Straße Nr. 19** (Landesbankgebäude).

Telephon 649.

## MÖBEL

Spezial- 268 a Provinzversandhaus 130 Einrichtungen, erzeugt v. Wiener Kunstschreinermeistern. Hotelschlafzimmer von K 2.250,000 Eschen, modernes Schlafzimmer von K 4.850,000 Speisezimmer, Eiche oder Nuß von K 3.850,000 Herrenzimmer, Eiche oder Nuß von K 5.950,000 Kunst- und Ausstellungs-möbel. - Illustr. Preis-katalog gegen S L., auch in Briefmarken. Kostenlose Lagerung bei Wohnungsmangel. Renomm. Einkaufshaus f. Lehrer, Eisenbahner, Finanz-, Post-Gendarmen- und Honorarangehörige. Haas-Möbel-Etablissement Wien, VI., Mariahilferstr. 79

### Fulda-Parabel-Luftkammerreifen!



Der erste Gleichdruck-Reifen der Welt!

Verkaufszentrale der Gummiwerke Fulda Wien, I., Franz-Josefs-Kai 7-9.

Wiener Strick- und Wirkwaren-Engroshaus (Vorkriegsfirma) sucht für den Vertrieb seiner eingeführten Markenstrümpfe sowie anderer Artikel **Vertreter für den dortigen Platz.** Nur langjährig eingeführte Herren mit Referenzen mögen sich melden unter der Chiffre „Markenstrumpf 3703“ an M. Dukas Nachf. A.-G., Wien, I./I.

## Vertreter

werden von ältester und besteingeführtester Gesellschaft, die alle Versicherungszweige betreibt, **für Innsbruck gesucht.** Nur gegen höchste Provisionen. Angebote an die Verwaltung dieses Blattes unter „Vertreter 4684“.

Tieferschüttert geben wir hiermit die Trauernachricht vom Tode unseres innigstgeliebten, traubesorgten Gatten, unseres unvergeßlichen, edlen Bruders, Schwagers und Onkels, des wohlgeb. Herrn

# Franz Riedler

Kaufmann aus Linz

der nach jahrelangem, schmerzvollem, mit größter Geduld ertragenem Leiden und nach Empfang der hl. Sterbesakramente im 47. Lebensjahre seiner einzigen, im August 1924 vorausgegangen Tochter Emilie in die ewige Heimat nachgefolgt ist.

Die Beerdigung des teuren Verstorbenen erfolgt am Montag um 1/4 Uhr nachmittags von der städtischen Leichenhalle aus.

Die hl. Seelenmessen werden in verschiedenen Kirchen gelesen.

Innsbruck, Linz, Salzburg, Bischofshofen, Wien, am 23. April 1926.

In tiefster Trauer:

**Emilie Riedler geb. Pircher** als Gattin 168 J.

Dr. jur. Johann Riedler, Oberpostverwalter Alois Riedler,

Therese Riedler als Geschwister

Marie Riedler, Marie und Anna Pircher als Schwägerinnen

im Namen aller übrigen Verwandten.

Erste tirol. Leichenbestattungsanstalt „Concordia“, J. Neumair, Marktgraben.

In Gottes unerforschlichem Ratschlusse war es gelegen, unseren unvergeßlichen, traubesorgten Gatten, bzw. Bruder, Schwager, Onkel und Vetter, den wohlgeb. Herrn

# Eduard Nossek

Direktor-Stellvertreter i. R. der Tiroler Landes-Brand- und Schaden-Versicherungsanstalt, Schriftführer des Landesverbandes der Feuerwehren Tirols sowie der Freiwilligen Feuerwehr Innsbruck.

nach längerem, schwerstem Leiden und Empfang der hl. Sterbesakramente im 54. Lebensjahre in die ewige Heimat abgerufen.

Der teure Dahingegangene wird in der städtischen Leichenhalle aufgebahrt und am Montag, den 26. April, um 4 Uhr nachmittags, von der Fallmerayerstraße (Hauptfeuerhaus) aus auf dem städtischen Friedhof zu Grabe geführt.

Die hl. Seelenmessen werden am Dienstag, am 26. April, um 7 Uhr früh, in der Mariähilfer Pfarrkirche und am Mittwoch, am 27. April, um 7 Uhr früh, in der Servitenkirche gelesen.

Innsbruck, Hötting, am 23. April 1926.

In tiefster Trauer:

**Hedwig Nossek geb. Spörr** als Gattin 168 J.

anch im Namen der Familien:

Nossek, Kircher, Hellweger, Spörr, Thömay

und aller übrigen Verwandten.

Erste tirol. Leichenbestattungsanstalt „Concordia“, J. Neumair, Marktgraben.

Gestern nachmittags verschied nach langer Krankheit, mit allen religiösen Tröstungen versehen, unser lieber Vater, Herr

# Lukas Ostheimer

Bürgerschuldirektor i. R.

Die Beerdigung des lieben Toten findet am Montag, den 26. April, um 3 Uhr nachmittags, von der städtischen Leichenhalle aus auf dem dortigen Friedhofe ins Familiengrab statt.

Die hl. Seelenmesse wird am Dienstag, den 27. April, um 7 Uhr früh, in der St.-Jakobs-Pfarrkirche gelesen.

Innsbruck, Mühelsteinsch, am 23. April 1926.

In tiefster Trauer die Familien:

**Marianne Rueß, Dr. Siegfried Ostheimer**

**Pfarrer Ernst Pauli**

Das Trauerhaus bleibt geschlossen.

Leichenbestattung „Pietät“, Matth. Winkler jun., Anlehnstraße 1.

Der Ausschuß des Tiroler Feuerwehr-Landesverbandes und das Kommando der Feiw. Feuerwehr Innsbruck geben hiermit die tieftraurige Nachricht, daß ihr äußerst verdienstvolles und unermüdlich tätiges Mitglied und Schriftführer, Herr

# Eduard Nossek

Geschäftsführer des Tiroler Feuerwehr-Landesverbandes

heute in der Mitte seines dem Feuerwehren Tirols gewidmeten, arbeitsreichen Wirkens, durch den Tod entrisen wurde.

Der teure Dahingegangene wird am Montag, den 26. April, um 4 Uhr nachmittags, vom Hauptfeuerhaus (Fallmerayerstraße) aus auf den städt. Friedhof zu Grabe geführt.

Wir werden unserem unvergeßlichen Kameraden stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Innsbruck, am 23. April 1926.

Für den Tiroler Feuerwehr-Landesverband:

Für die Feiw. Feuerwehr Innsbruck:

**Franz Innerhofer.**

1. Tiroler Leichenbestattung „Concordia“

## Griffenz!

Organisatorisch befähigten Kaufleuten bietet sich ohne Brandversicherungs- und Kapital-Gewinne Besondere Gelegenheit (Gehalt u. Provision) als Abonnement-Kaufmann, bzw. Generalvertreter für landwirtschaftliche Zeitschrift mit weitestgehendem Abonnement-Tarif. 2000 Hermann-Berger-Gesellschaft m. b. H., Göttingen.



## Feichtinger

Verkaufszentrale für Tirol von Puch- u. Dürkopp-Fahrrädern, Puch- u. Ariel, engl. Weltmarke-Motorrädern, Neues Puch-Motorrad, Type 175, 3 PS, einseitig; Nähmaschinen, Automobile, Fahrradgummi, Grammophone, Milchzentrifugen, Billigste Einkaufsquelle für Wiederverkäufer, Reparaturwerkstätte.

Jos. Feichtinger, Innsbruck M. Theresien-Str. 42 Filiale: Kufstein.

## Feinste

Olmützer Quargel Ein Postkistel circa 4 1/2 - 5 kg, je nach Inhalt, zwischen 30 bis 50 Kc., Inhalt eines Postkistels kl. Sorte 1/4 - 1/2 Schock, große Sorte 3/4 - 1 Schock je nach dem Alter. Nachnahme, M 24 LEOPOLD BITTNER Olmütz, Bahnhöf 114

## Durchschlagenden Erfolg

erzielen Sie mit m. begebenen Mitteln. Verkauf nach Rezepten. Erich Pfeiler, Parnen (Deutschl.) 71 m



## Kropf- und Halschwellungen

verschwinden ohne Jod, ohne Operation mit M 28 Kropf-Diol Alleinvertrieb für Österreich: Sagenapotheke A. Brenner, Innsbruck

Anlässlich des Todes unseres unvergeßlichen Gatten und Vaters, Herrn

# Julius Steis

Webereileiter

und bei der Beerdigung des teuren Dahingegangenen sind uns so viele Beweise aufrichtiger Teilnahme zugegangen, daß wir außerstande sind, jedem einzelnen zu danken. Wir erlauben uns daher, auf diesem Wege allen unseren herzlichsten Dank auszusprechen.

Besonders danken wir der geehrten Firma Franz Baur's Söhne A.-G., den Herren Kollegen, der Beamtenschaft und den Mitarbeitern. Ebenso danken wir der Innsbrucker Liedertafel für das ergreifende Grablied und den Nachruf, und aus tiefstem Herzen dem Herrn Pastor Dr. Mahner für die tiefempfundene Trauerrede. Ferner danken wir herzlichst den zahlreichen Kranzspendern.

In tiefster Trauer

**Die Hinterbliebenen.**

187s

Für die außerordentlich warme Teilnahme anlässlich des Ablebens unseres innigstgeliebten Gatten, bzw. Vaters, Groß- und Schwiegervaters, des Herrn

# Ferdinand Hotz

sowie für die so zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse danken wir allen und jedem aufs herzlichste.

Ganz besonders sprechen wir den Herren Regierungsrat Faden, Postamtdirektor Vareski vom Postamt Innsbruck II, der Postmusik und seinen Postkollegen, dem Kameradschaftsverein gedienter Soldaten, den Kriegervereinen Innsbruck und Wiltner, Herrn Kommandant Fröhlich für die ergreifende Grabrede, dem Herrn Dr. Löffler, hochw. Herrn Pfarrer Danler, der Familie Pogatz und nicht zuletzt den Spendern der vielen Kränze und Blumen unseren tiefgefühltesten Dank aus. 1761

Innsbruck, 23. April 1926.

Die tieftrauernden Familien:

**Hotz, Vokoum und Soubek.**

Müllers Leichenbestattungs-Anstalt

In Gottes unerforschlichem Ratschlusse war es gelegen, unsere liebe, gute Mutter, bzw. Großmutter, Schwester und Tante, die wohlgeb. Frau

# Karolina Hupfau geb. Dengg

Private

nach Empfang der hl. Sterbesakramente im 73. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Die Beerdigung der lieben Verstorbenen findet am Samstag, den 24. April, um 4 1/2 Uhr nachmittags, von der Leichenhalle zu St. Nikolaus aus auf dem dortigen Friedhofe statt.

Innsbruck, 23. April 1926.

**Die tieftrauernden Hinterbliebenen**

Joh. Gosl. Leichenbestattung, Tel. 208.

## Versteigerung.

Der untere Ringeshof in Oberhofen und zwei zugehörige Bergmader werden am Freitag, den 30. April, um 10 Uhr vormittags, in der Bahnhof-Restaurant in Pfaffenhofen neuerlich gerichtlich versteigert.

Geringsstes Gebot für den Hof: 15.700 S; für die Bergmader: 400 und 540 S. Näheres beim Pfaffenwaller Rotar Höpferger in Teils.

Allen unseren geehrten Kunden

geben wir bekannt, daß Herr Eduard Koller, Pradl, nicht berechtigt ist, für unsere Firma Verkäufe zu tätigen oder Inkasso vorzunehmen.

**Holzner & Unterberger** 4729

Weingroßhandlung und Brauereibrennerei Innsbruck, Viaduktbögen Nr. 4, 6 und 13.

## Rundmachung.

Die im Jänner 1926 eingelegten Pfänder mit den Verfallotagen im April 1926, das sind die Effekten-Pfänder mit den Pfandschein-Nummern bis einschließlich 2255 und die Pretiosen-Pfänder mit den Pfandschein-Nummern bis einschließlich 1702, verfallen am 19. Mai 1926 der Versteigerung, wenn sie nicht bis 18. Mai, 4 Uhr nachmittags, umgelegt oder ausgelöst werden. Die Versteigerung der Pfänder erfolgt mit den zur freiwilligen Versteigerung eingebrachten Gegenständen. M 248 Innsbruck, am 23. April 1926.

Die Direktion der städt. Leihanstalt.





Zu verkaufen

Realitäten, Fein, Mittel, Haus ober Geschäft... 1728-7

Gitaren, Sitar, Mandolin... 1728-7

Landhaus mit 5 Binnern... 1728-7

Moderne Spangenhüte... 1728-7

Violino Flüt, Gitarren... 1728-7

Donals Motorräder... 1728-7

Anzugstoffe... 1728-7

Zoppenstoffe... 1728-7

Wohnhaus, einstöckig... 1728-7

Haus mit sehr guter... 1728-7

Kleiderkasten in Leder... 1728-7

Doppelkammer... 1728-7

Wohnhaus mit 3 Binnern... 1728-7

Motorrad, 2 1/2 PS... 1728-7

Kindertwagen... 1728-7

Belebtes Landhaus... 1728-7

Gitaren, Sitar... 1728-7

Landhaus mit 5 Binnern... 1728-7

Moderne Spangenhüte... 1728-7

Violino Flüt... 1728-7

Donals Motorräder... 1728-7

Anzugstoffe... 1728-7

Zoppenstoffe... 1728-7

Wohnhaus... 1728-7

Haus mit sehr guter... 1728-7

Kleiderkasten... 1728-7

Doppelkammer... 1728-7

Wohnhaus mit 3 Binnern... 1728-7

Motorrad... 1728-7

Kindertwagen... 1728-7

Einige Leiden... 1728-7

Gitaren... 1728-7

Landhaus... 1728-7

Moderne Spangenhüte... 1728-7

Violino Flüt... 1728-7

Donals Motorräder... 1728-7

Anzugstoffe... 1728-7

Zoppenstoffe... 1728-7

Wohnhaus... 1728-7

Haus mit sehr guter... 1728-7

Kleiderkasten... 1728-7

Doppelkammer... 1728-7

Wohnhaus mit 3 Binnern... 1728-7

Motorrad... 1728-7

Kindertwagen... 1728-7

Wohnhaus... 1728-7

Gitaren... 1728-7

Landhaus... 1728-7

Moderne Spangenhüte... 1728-7

Violino Flüt... 1728-7

Donals Motorräder... 1728-7

Anzugstoffe... 1728-7

Zoppenstoffe... 1728-7

Wohnhaus... 1728-7

Haus mit sehr guter... 1728-7

Kleiderkasten... 1728-7

Doppelkammer... 1728-7

Wohnhaus mit 3 Binnern... 1728-7

Motorrad... 1728-7

Kindertwagen... 1728-7

Wohnhaus... 1728-7

Gitaren... 1728-7

Landhaus... 1728-7

Moderne Spangenhüte... 1728-7

Violino Flüt... 1728-7

Donals Motorräder... 1728-7

Anzugstoffe... 1728-7

Zoppenstoffe... 1728-7

Wohnhaus... 1728-7

Haus mit sehr guter... 1728-7

Kleiderkasten... 1728-7

Doppelkammer... 1728-7

Wohnhaus mit 3 Binnern... 1728-7

Motorrad... 1728-7

Kindertwagen... 1728-7

Wohnhaus... 1728-7

Gitaren... 1728-7

Landhaus... 1728-7

Moderne Spangenhüte... 1728-7

Violino Flüt... 1728-7

Donals Motorräder... 1728-7

Anzugstoffe... 1728-7

Zoppenstoffe... 1728-7

Wohnhaus... 1728-7

Haus mit sehr guter... 1728-7

Kleiderkasten... 1728-7

Doppelkammer... 1728-7

Wohnhaus mit 3 Binnern... 1728-7

Motorrad... 1728-7

Kindertwagen... 1728-7

Wohnhaus... 1728-7

Gitaren... 1728-7

Landhaus... 1728-7

Moderne Spangenhüte... 1728-7

Violino Flüt... 1728-7

Donals Motorräder... 1728-7

Anzugstoffe... 1728-7

Zoppenstoffe... 1728-7

Wohnhaus... 1728-7

Haus mit sehr guter... 1728-7

Kleiderkasten... 1728-7

Doppelkammer... 1728-7

Wohnhaus mit 3 Binnern... 1728-7

Motorrad... 1728-7

Kindertwagen... 1728-7

Wohnhaus... 1728-7

Gitaren... 1728-7

Landhaus... 1728-7

Moderne Spangenhüte... 1728-7

Violino Flüt... 1728-7

Donals Motorräder... 1728-7

Anzugstoffe... 1728-7

Zoppenstoffe... 1728-7

Wohnhaus... 1728-7

Haus mit sehr guter... 1728-7

Kleiderkasten... 1728-7

Doppelkammer... 1728-7

Wohnhaus mit 3 Binnern... 1728-7

Motorrad... 1728-7

Kindertwagen... 1728-7



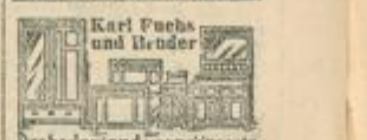
Wohnhaus mit 5 Binnern... 1728-7



Anzugstoffe... 1728-7



Moderne Spangenhüte... 1728-7



Karl Fuchs und Luchs. Das modernste Lagerhaus. MOBELLAGER. Wilhelm-Grell-Strasse 4.

Frühjahrs- und Sommer-Modellhüte. Allergrößte Auswahl für Damen u. Mädchen. J. F. WIESER, Bursgraben 19. Sofortiger dauernder Verdienst für jedermann durch Verkauf von geschickelt gearbeiteten, hochwertigen Damen gegen bequeme monatliche Teilzahlungen. Unser Wechselhaus, Paul Viehaby, Wien, IX., Alserstrasse 22. (Zirkelstand seit 1887.)

**CANADIAN PACIFIC** NACH **KANADA** UND **N.-AMERIKA** CHINA, JAPAN, AUSTRALIEN



AUSKUNFT UND ABFAHRTSLISTEN KOSTENLOS

TELEPHON 77-0-53  
TELEGRAMME: GACANPAC

WIEN, I., OPERNRING 6

**HOTEL-ÜBERNAHME**

Der ergebenst Gefertigte bringt hie mit einem verehrten Publikum höflich zur Kenntnis, daß er von Herrn Clemens Held das altrenommierte

**POST-HOTEL „KASSEL“**  
UTZ IN TIROL

auf mehrere Jahre gepachtet hat. Die Übernahme des Hotel- und Restaurations-Betriebes erfolgt am 1. Mai 1926

Hochachtungsvoll  
**MICHAEL LANDTMANN**  
vormals 20 Jahre Pächter des Kurhauses in Meran

**Heilbad GLEICHENBERG**  
1. Mai bis 30. September

Heilt Katarrhe der Atmungsorgane u. d. Magens, Asthma, Emphysem, Herz- u. Gefäßkrankheiten, Frauenleiden.

Konstantin- und Emmaquelle, Inhalation, nat. kohlensäure Bäder, pneum. Kammer, Elektrotherapie, Kaltwasser-Heilanstalt.

Prospekte durch die Kurkommission.

**HOTEL FUCHS**

Wien, XV., Mariahilferstraße 128, 2 Min. vom Westbahnhof, 30 Zimmer, Zentralheizung, Bäder, vorzügliches Restaurant unter neuer Leitung. Zivile Preise.

Großhandlung **Brüder Wagner**  
Innsbruck, Maximilianstraße 3

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer von Mode-, Wirk-, Kurz- und Galanteriewaren. Neuheiten in Fremdenartikeln

**Industrie-Unternehmen**

unbelastet, mit großem Immobilienbesitz, sucht langfristiges Darlehen auf erste Hypothek. Anbote unter „Gut fundiert 8647“ sind an die Annoncen-Expedition Kratz einzusenden.

**Böhmische Bettfedern**

für Polsterfüllung per Kilo zu S 2,90, S 6.—, S 9.—, S 12.—, S 15.— usw.; für Betten zu S 15.—, S 18.—, S 22.—, S 24.—, S 30.— usw. Muster gratis. Versand per Nachnahme. Nichtpassendes kann ausgetauscht werden.

En gros **Georg Draxl** En détail  
Innsbruck, Altstadt, Herzog-Friedrich-Straße Nr. 33

**Suche**

Vertreter für Wien und alle Provinzstädte Oesterreichs zum Besuche

von Cafés, Restaurationen, Hotels, Delikatessengeschäften, Drogerien, Sanatorien, Schulen, Aemtern, wie überhaupt

**jeden Geschäftes und biete**

intelligenten, redigewandten, energischen, zielbewußten und unermüdblichen Arbeitern nach

**vierwöchentlicher** erfolgreicher Probezeit fixe

**gut bürgerliche Existenz.**

Anträge erbeten unter „Vorkriegsgröße 1876“ an M. Dukas Nachf. A.-G., Wien, I./I. 19 a

**Techn. Bureau Julius Gruder**  
ingenieur ger. beoid. Sachverständiger und Schlichtmeister für Elektrotechnik

Innsbruck, Meraner Straße 6/L, Tel. 495.

Zweibüro:  
Wien, I., Kärntnering 12, Tel. 59-4-39.

Projektierung, Bauleitung, Schätzung, Finanzierung u. Revisionen hydro- u. thermoelektrischer sowie industrieller Anlagen aller Art. Oekonomisierung von Dampf- und Wasserkraftanlagen, Übernahme der Bauleitung von Großkraftwerken.

Bau von Industrieanlagen und Seilbahnen.

**VILLA**

in einer Schnellzugstation nahe Innsbruck, in herrlicher Lage, sofort bezugsbar und mieterschutzfrei, 6 Zimmer mit Bad und Nebenräumen, großem Garten.

**zu verkaufen.**

Auskunft unter „Unterinntal H 101“ an die Verwaltung dieses Blattes.

**Wanderer-Auto**

zweistufig, 5/16 PS, mit elektrischem Licht und Starter, sechsfach bereift, samt allem Zubehör. wegen Ankauf eines größeren Wagens äußerst preiswert zu verkaufen. Anfragen unter „Bergsteiger T 249 m“ an die Verw. d. Blattes.

**Wir verkaufen** aus einer Liquidation stammend

erstklassige, fabriksneue Staubsaugapparate um die Hälfte des sonstigen Preises.

Prospekt auf Verlangen. Günstige Gelegenheit auch für Wiederverkäufer.

Schwarz, Wien, VIII., Alberg. 30

**Sonderangebot! Damen-Sportstiefel**

S 12.— per Paar.

Schuhhaus zum „Goldenen Dachl“

**LOS-RATEN-VERTRETER** erhalten von uns die besten Konditionen. Leichter und ertragsreicher Erwerb.

Bankhaus M. Rohatyn, Wien, I., Maria-Theresien-Straße Nr. 18. Gegründet 1900.

**Büssing-Lastwagen**

4 Tonnen, Gummibereifung, in vollkommen fahrbereitem Zustand, ist an Kassakäufer abzugeben. Reflektanten schreiben unter „Büssing Nr. 1674“ an die Verwaltung.

**Deutsche Nordsee-Bäder**

**Westerland auf Sylt** Verbindung mit den Bäder-D-Zügen Berlin-Hamburg-Hoyershausen. Kein Passzwang. Unmittelbarer Anschluss nach Sylt mit den Dampfern der Sylter Dampfschiffahrtsgesellschaft A.-G.

**Hapag-Seebäderdienst** a. a. S. Hamburg St. Pauli-Landungsbrücken Seeweg über Hamburg-Cuxhaven-Helgoland u. Anschluss Bremen-Bremerhaven-Helgoland.

**Wyk a. Föhr** vereinigt mit Hapag-Seebäderdienst a. a. S. Hamburg St. Pauli-Landungsbrücken Mildes Klima, Parkanlagen, Sommer und Winter tägliche Verbindung mit durchgehenden Wagn. Hamburg-Degehall. Seeweg über Hamburg-Cuxhaven-Helgoland direkt über Amrum und Anschluss Bremen-Bremerhaven-Helgoland.

**St. Peter-Ording** Nahes insulare Lage auf der Spitze der Halbinsel Eiderstedt. Reiner Sandstrand, Dünen, Wald.

**Büsum i. Schleswig-Holstein** Mildes Klima, Badeplätze für See-, Sonnen- und Luftbäder. Wattenlaxen als Heilmittel und Sport. Seejagen.

**Helgoland** Dünenstrandbäder, Warm- und Luftbäder. Reines Nordseeklima. Wassersport, Fischfang, Inselrundfahrten.

**Hapag-Seebäderdienst** a. a. S. Hamburg St. Pauli-Landungsbrücken Norddeutscher Lloyd, Bremen Akt. Seebäderdienst, Bahnhofstrasse 35 Actien-Gesellschaft „Ems“, Emden Dampfschiffahrtsgesellschaft Verbindung über Hamburg, Cuxhaven und Westerland, Wyk/Föhr, Amrum. In Hamburg Anschl. an alle Fernzüge. Verbindung über Bremen-Bremerhaven (Lloydhalle) und Norderney unmittelbar. Anschl. a. d. Fernzüge über Bremen. Neue fahrplanmäßige Verbindung Emden-A.-Borkum-Helgoland u. umgekehrt mit dem neuesten D. „Eheland“

**Cuxhaven** Kalte und warme Seebäder. Medizinische Bäder. Günstige Bahnverbindung über Hamburg und Bremen.

**Hapag-Seebäderdienst** a. a. S. Hamburg St. Pauli-Landungsbrücken Regelmäßige Verbindung über Hamburg.

**Wangerooe** Familienbad, warme Seebäder, Licht- und Luftbad. Luftverkehr.

**Norddeutscher Lloyd, Bremen** Akt. Seebäderdienst, Bahnhofstrasse 35 Regelmäßige Verbindung über Bremen-Bremerhaven (Lloydhalle) u. unmittelbar Anschluss a. d. Fernzüge über Bremen-Mittwochs Verbindung Wangerooe-Helgoland und zurück. Regelmäßige tägliche Verbindung über Wilhelmshaven im Anschluss an die Fernzüge.

**Jade-Seebäderdienst Akt.-Ges. Wilhelmshaven-Bierdingen** Tägliche Verbindung über Carolinendal-Marie mit Dampfer „Wangerooe“ nach besonderem Fahrplan.

**Reichsbahndirektion Oldenburg**

**Langeoog** Ostl. Norderney, ruhiges Familienbad, Bunte Gesellschaft, Kalte und warme Seebäder. Sonnenbäder. Tägliche Dampferverbindung über Emsen.

**Norderney** Warme Seebäder das ganze Jahr. Konzerte im Kurpark, Waldfestspiele, Emsen, Segelregatten, Tausendfüßler. Deutscher Seeflug-Weitbewerb 1926.

**Akt.-Ges. Reederei Norden-Frisia** Norderney und Norddeich Unmittelb. Dampferanschluss über Norddeich an die ankommenden u. abgehenden Züge während des ganzen Jahres. In den Sommermonaten 5-6 mal täglich.

**Norddeutscher Lloyd, Bremen** Akt. Seebäderdienst, Bahnhofstrasse 35 Seeweg über Bremen-Bremerhaven (Lloydhalle)-Helgoland unmittelbar Anschluss an die Fernzüge über Bremen und Anschluss Hamburg-Cuxhaven-Helgoland.

**Juist** Kalte und warme Seebäder, Luftbad, Modern eingerichtet, aber kein Großstadtbetrieb.

**Akt.-Ges. Reederei Norden-Frisia** Norderney und Norddeich Verbindung über Norddeich, unter mögl. Berücksichtigung der ankommenden u. abgehenden Züge während des ganzen Jahres. In den Sommermonaten 5 mal hin und zurück.

**Borkum** Kurzeit vom 15. Mai bis 30. September. Kalte und warme Seebäder, Licht- und Luftbäder, medizinische Bäder, Strandwandelhalle, Strandpromenaden, Konzerte, Tennis, Wassersport, Wasserjagd, Fliegerverbindung, Rundflüge.

**Actien-Gesellschaft „Ems“, Emden** Dampfschiffahrtsgesellschaft Lebeweg über Emden-Ausschafen 2-4 mal täglich. Fahrplanmäßige Walfahrt Borkum-Juist und Borkum-Norderney. Neuer Seeweg Borkum-Helgoland und Borkum-Norderney mit Anschluss nach Bremen und Hamburg.

Nach allen Nordseebädern besteht durchgehende Personen- und Gepäcküberführung. Fordern Sie durchgehende Fahrkarten nach den Nordseebädern. Können Sie sie nicht erhalten, so teilen Sie dies dem Verband Deutscher Nordseebäder in Norderney mit.

**Prospekte und Fahrpläne unentgeltlich durch die Badeverwaltungen und Reedereien sowie alle Reise- und Verkehrsbüros.**

**Suchen Sie**

für Ihre Firma einen perfekten Buchhalter, Auslandskorrespondenten für Englisch, Französisch und Italienisch in Wort und Schrift. Organisator mit ersten Referenzen! Dann schreiben Sie sofort unter „Dr. jur. Z 291 r“ an die Verwaltung dieses Blattes.

**Heimatrecht** in u. ausländ. Staatsbürgerschaft, Dokumentenbeschaff., Familienkassenbesuchen. Staatsbürgerrechtsbüro, Wien, I., Grünangergasse 1, Tel. 79-3-17. Auch Fernverkehr. 246

**Epileptische Krämpfe** Leidenden gebe ich aus Interesse gern bekannt, wie m. Tochter seit Jahren von ihrem Leiden befreit wurde. Rückporto beilegen, da ich kein Geschäft betreibe.

J. Pohl, Habelschwerdt 260  
Flurstraße. 891

**Sägewerks- und Holzbearbeitungs-Maschinen**

modernster Spezialkonstruktion. Hochhub-Schnellgatter für unerreichte Höchstleistungen.

**Bayrische Staatshüttenwerke**

Werk „Maxhütte“, Bergen, Oberbayern. Generalvertretung: Roland Panzerl, Innsbruck-Saggen, Kaiser-Franz-Josef-Straße 7.

Angebote und Ingenieurbesuch kostenlos und unverbindlich. Gebrauchte Maschinen werden umgetauscht.

Wir suchen zum Vertrieb unserer renommierten Mosel-, Saar- und Ruwer-Weine an Konsumstätten, wie Hotels, Restaurants, Casinos und Private, einen seriösen

**General-Vertreter** für Tirol. Meldungen mit Angabe bisheriger Tätigkeit und Referenzen an Trierischer Winzerverein Akt.-Ges., Weingroßhandlung, Trier a. d. Mosel. A 303

**Abgehafter Bankoberbeamter**

mit prima Referenzen, gewissenhafter und genauer Arbeiter, sucht Vertrauensstellung als Stütze des Chefs, Buchhalter, Kassier, Lagerverwalter usw. Gefl. Zuschriften unter „Gewissenhaft 8669“ an Kratz-Annoucen, Innsbruck. 4613

**Gartenmöblänge**

konkurrenzlos in Qualität und Preis bei

**Gratishögg Nachf., Innsbruck**  
Tempfstraße 22. 2184

# Original Bradler Ritterspiele in der Alhambra.

Sonntag, 25. April  
nachmittags 4 Uhr:

## Das Ende des letzten Seifenheimers

Ritterschauspiel in 7 Bildern  
von Josefina Weiß.

Im 1. Bild als Einlage: Eder zur Laute + Kauter Karl mit seinen lustigen Couplets.

A 5 b

### HOTEL MARIA THERESIA

Sonntag, den 25. April 1920

#### Konzert

der Musik des Alpenjäger-Regiments Tirol Nr. 12  
im großen Saal von 8-12 Uhr.

##### PROGRAMM:

1. Mendelssohn-Bartholdi: „Hochzeitsmarsch“ aus „Sommernachts Traum“.
  2. W. A. Mozart: Ouvertüre zur Oper „Titus“.
  3. a) Leoncavallo: „Mattinata“ (Frühlings-erwachen).  
b) E. Grieg: „Erolik“.
  4. G. Puccini: Große Phantasie a. d. Oper „Madam Butterfly“, I. u. II. Satz.
  5. Jos. Haydn: Menuett a. d. Militärmusik.
- Pause
6. Joh. Pachelbel: „Einzug der Gladiatoren“, Konzertmarsch.
  7. Fr. v. Suppé: „Flotte Barsche“, Ouvertüre.
  8. H. Strecker: a) „Hör' was net, so lät' was net“; b) „Ja ja, der Wein ist gut“; Wiener Lieder.
  9. E. Kálmán: „Tausen mücht' ich“, Walzer a. d. Operette „Czardasfürstin“.
  10. Job. Strauß: Potpourri a. d. Operette „Die Fledermaus“.

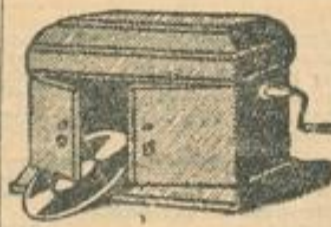
Im blauen Saal, im 1. Stock, konzertiert das Künstlertrio „Boheme“ von 8-1 Uhr abends

### Alhambra - Pyramidensaal

Samstag, 24 Ab 8 Uhr abends Sonntag, 25

## Große Tanzkonzerte

Eintritt 50 g der Alhambra-Jazz Eintritt 50 g



Musik erfreut des Menschen Herz! Insbesondere, wenn sie so vorzüglich und naturgetreu von der

### Kronprinz-Sprechmaschine

dem solidesten, geräuschlosesten Fabrikat, wiedergegeben wird. — 3 Jahre Garantie! — Neueste Schallplatten in großer Auswahl. — Reparaturen und Modernisierungen aller Apparatsysteme. — Besuchen Sie meine Wiener Niederlage, VII., Kaiserstraße 63 oder verlangen Sie Preisliste von der Sprechmaschinen-Fabrik Leopold Kimpink, Guntramsdorf 14

### Geschäfts-Empfehlung

Die gefertigte Kellerei-Genossenschaft beehrt sich hiermit, den P. T. Hoteliers, Gastwirten, Weinhandlungen usw. ergebenst zur Kenntnis zu bringen, daß sie in Söll-Leukental in der Bahnhof-Restaurations des Herrn Alois Morandell eine

## Wein-Niederlage

errichtet hat.

Es wird stets ihr eifrigstes Bestreben sein, durch Versand von nur besten, naturrechten Kältererse und Spezial-Weinen bei mäßigen Preisen und angenehmen Zahlungsbedingungen die geehrte Kundschaft aufs beste zufriedenzustellen und ladet sie zum Besuche höflichst ein. Weinproben werden auf Wunsch prompt zugesandt.

Hochachtungsvoll  
**Kellerei-Genossenschaft Kaltern**  
r. G. m. u. H. 1776

## Gummi-Mäntel

für Herren, Damen und Kinder, wie auch Pelzinnen und Windjacken in größter Auswahl zu billigen Preisen

Gummi- und Kabelwerke  
**Josef Reithoffers Söhne N.-G.**  
Innsbruck, Museumstraße 16.  
Tel. 367

### Alpengasthöfe u. Schutzhütten

kaufen **Schachtelkäse**, monatelang haltbar, alle Arten **Kondensmilch u. Kondensrahm**, kein Gewichtsverlust  
**Butterschmalz**, garantiert echt, am besten im  
**Tiroler Butter- und Käsehaus F. Tollinger**  
Innsbruck, Marktgraben 138d

**Franz Reimann**  
Uhrenmacher  
Museumstraße 11  
Innsbruck  
Präzisions-Dienstuhren  
Pendeluhren  
Werkel  
Armbandsuhren  
Eherings  
Verlobungsringe

### Grobes Preiswatten

am 2. Mal im „Grieserhof“  
**Gries am Brenner**

64 Preise. Beginn 10 Uhr vorm.  
Einlage 10 Schilling.  
512 Spieler.

1. und 2. Preis: 7.000.000 Kronen.
3. und 4. Preis: 5.000.000 Kronen.

Hierzu ladet ein Jakob Zündel.

### Nur Materna

v. Dr. Klopfer, Dresden  
verwenden Sie bei Nerven, Unterernährten u. Bleichsüchtigen, Lungenkranken, Rachitis, Kindern. Wissenschaftlich erprobt, klinisch hervorragend beurteilt. Kein chemisches Präparat. Preis 1/2 Kr 8 4.—. Taus. Anerkennungs schreiben z. Verf.  
Verkaufsstelle: **Maria Tschurtschenthaler**, Innsbruck, Herzog-Friedrich-Straße 20. 2311

### Textilprovisionsvertreter

unbedingt gut eingeführt, mit bester Nachfrage, sucht für Innsbruck, Tirol und Vorarlberg  
**„Molo“ A. G., Wien, I., Rudolfsplatz 11.**

### Gasthaus Lahninger

Jahnstraße H 6017  
bringt seinen schönen, schattigen Gastgarten mit neu renovierter und modern beleuchteter Veranda für Konzerte und Unterhaltungen den P. T. Verehrern und der geehrten Einwohnerschaft in empfehlende Erinnerung.

••• Die Kegelbahn •••  
ist mit Ausnahme von Sonntag und Mittwoch jeden Nachmittag und Abend noch zu vergeben.

Wir suchen für unsere  
**Wollgarnspinnerei**  
einen  
**Provisions-Vertreter**  
für Innsbruck und das Land Tirol. Best- eingeführte Herren in dieser u. verwandten Branchen wollen ihre Offerte mit Referenzen ehest an uns gelangen lassen.

**Ernst Becker & Sohn**  
Marchtrenk, O.-Oest.  
R14e

Empfehle mein reichhaltiges Lager in  
**Herren-, Damen- u. Rennrädern**  
sowie sämtlichen Fahrradzubehör

Niederste Preise! Niederste Preise!  
Auf Wunsch Zahlungsverleibterung

**FAHRRAD-SPEZIALGESCHAFT**  
**KARL EINSELEN**  
INNSBRUCK, MUSEUMSTR. NR. 24  
Filiale Reutte, Schmiedgasse 40

## Triumph-Kino

Vom Samstag, den 24. April, bis einschließlich Dienstag, den 27. April, bringen wir den deutschen Großfilm, den Eiko-Superfilm der National Film A.-G.

# „Die eiserne Braut“

den Sensationsfilm der heurigen Saison, 8 Akte von deutschen Großkampfschiffen und den strammen blauen Jungens, mit ungewöhnlichen Aufnahmen, lebenswarmem Inhalt, meisterhaft gespielt von den bekannten Filmkünstlern.

In den Hauptrollen:  
Otto Gebühr, der Hauptdarsteller aus „Friedrichs Rex“,  
Erna Morena, Claire Kommer, Ralf Delschaft, Werner Pittschau, Ernst Dernburg, Owen Corin, Clementine Wegner, Otto Reinwald.

Verkauf ab heute  
**mit 20 bis 30 Prozent Rabatt**  
im  
**Uhren- und Goldwarengeschäft**  
**BERNHARD LEITNER**  
Maria-Theresien-Straße 17/19



